



Steuerfortbildung leicht gemacht

On-Demand-Angebote für Unternehmen

Das Steuerrecht entwickelt sich stetig weiter – bleiben Sie gemeinsam mit Ihrem Team auf dem neuesten Stand zeit- und ortsunabhängig mit den On-Demand-Seminaren von TeleTax.

Ihre Vorteile:

- **Professionelle Referenten:** Verständliche Inhalte, überschaubarer Zeitrahmen, ansprechende Methoden.
- **Praxisnah und aktuell:** Praxisrelevante Inhalte, direkt anwendbar.
- **Flexible Nutzung:** Live-Online oder On-Demand – wann und wo Sie wollen.
- **Dokumentierte Fortbildung:** Individuelle Teilnahmebestätigung von der TeleTax.

Mit TeleTax machen Sie die Fortbildung für sich und Ihr Team einfach und effektiv. Alle nachfolgend aufgeführten Seminare sind einzeln buchbar.

Alle nachfolgend aufgeführten Seminare sind einzeln buchbar. Der Katalog ist in der Online-Version interaktiv. Ein Klick auf den Titel führt Sie zur Detailbeschreibung und zum Seminar mit den Buchungsoptionen und dem Preis.

Bitte beachten Sie auch, dass der Katalog kontinuierlich erweitert wird.

Das TeleTax-Team wünscht Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Fortbildung!

Inhaltsverzeichnis

On-Demand-Seminare	6
Abfindung - Steuergestaltung – Konfliktminimierung P	7
Abgrenzung von Erhaltungsaufwendungen, AK / HK und anschaffungsnahen Herstellungskosten K	8
P	8
Aktive Unternehmenssanierung in der Praxis K P	10
Aktuelle Änderungen der Strom- und Energiesteuer K P	11
Aktuelles Steuerrecht Quartals - Update III 2024 S K P	12
Auflösung und Liquidation von Unternehmen K P	14
Ausgewählte (inter-) nationale Steuergestaltungen K P	15
Ausschüttungen an die ausländische Muttergesellschaft K P	16
Ausschüttungen aus Kapitalgesellschaften K P	17
Bargeldintensive Betriebe – sichere Buchführung K P	18
Basics der GmbH-Besteuerung kompakt K P	19
Belegorganisation und GoBD in der Praxis K P	20
Besteuerung von Kryptowährungen und strafrechtliche Implikationen P	21
Betriebsaufspaltung - ein Überblick K P	23
Betriebswirtschaft verstehen und anwenden	24
Bilanzierung kompakt - das Rund-Um-Sorglos-Paket K P	25
Bilanzsteuerrecht- und Gewinnermittlung-Update 2025 S K P	27
Bilanzsteuerrecht- und Gewinnermittlung-Update 2026 S K P	29
Buchführung kompakt - das Rund-Um-Sorglos-Paket K P	31
Buchführung kompakt: Ein Überblick für Einsteiger! B S K P	32
Das One-Stop-Shop-Verfahren in der Praxis K P	33
Datenschutz Social Media P	34
Dauerbrenner in der Betriebsprüfung P	35
Der neue Umwandlungssteuererlass – was lange währt, wird gut? P	36
Die GmbH und ihre Gesellschafter im Steuerrecht - Modul 1 P	37
Die GmbH und ihre Gesellschafter im Steuerrecht - Modul 2 P	38
Die Top-3 Beitragsfallen in der Sozialversicherung K P	39
E-Commerce Spezial: Fulfillment im Onlinehandel K P	41
Einfache USt-Fälle lösen K P	42
Einführung in das Umsatzsteuerrecht K P	43
Einführung in das Zollrecht K P	44
Einkommensteuer - Update (Einkommensteuererklärung) 2026 B S K P	45
Einkommensteuer-Update (Einkommensteuererklärung) 2025 S K P	46
Elektromobilität aus steuerrechtlicher Sicht K P	48
Entsorgung von Pensionszusagen an einen GGF K P	49
Erholungsurlaub, Entgeltfortzahlung und Ausschlussfristen K P	51
Ermäßigter Umsatzsteuersatz und Nebenleistungen bei Events K P	52
Fällige Corona-Kredite und Schlussabrechnungen K P	53
Fallstricke des Vorsteuerabzugs K P	54
Fuhrparks - Kraftfahrzeuge im Steuerrecht K P	55
GEO statt SEO – Sichtbarkeit in der KI-Suche P	56
Geldwerter Vorteil in der Praxis K P	57
Gesellschafts- und Unternehmenskaufverträge - Klauseln K P	58
Gestaltungshinweise bei unbeabsichtigter Betriebsaufspaltung K P	59
Grundlagen der Verrechnungspreisdokumentation K P	60
Häusliches Arbeitszimmer und Tagespauschale K P	61
Innergemeinschaftliche Lieferungen und Leistungen K P	62
Insolvenz als Chance P	63

Insolvenzanfechtung gegenüber dem Steuerberater K P	64
Intensivkurs vereinfachtes Ertragswertverfahren P	65
Internationale Besteuerung der Immobilien K P	66
Internationales Steuerrecht - Modul 1 P	67
Internationales Steuerrecht - Modul 2 P	68
Internationales Steuerrecht - Modul 3 P	69
Internationales Steuerrecht - Modul 4 P	70
Investitionsabzugsbetrag und Sonderabschreibungen K P	71
Jahresabschluss der (kleinen) GmbH K P	72
Jahresabschluss kompakt: Das bedeuten die Zahlen! K P	73
Kassenführung leicht gemacht K P	74
Korrekte Rechnungsstellung bei komplexen Veranstaltungsleistungen P	75
Künstlersozialversicherung und Künstlersozialabgabe K P	76
Künstlersozialabgabe & Künstlersozialversicherung K P	77
Leistungsbeziehung verbundener Unternehmen K P	78
Liquidation K P	79
Lohnsteuer- und Sozialversicherungs-Update 2025 S K P	80
Minijobber und Ehrenamt in der SV K P	82
Nachfolgeplanung für Klein- und Mittelbetriebe K P	83
Nachhaltigkeits-Expertise: ESG-Rating	85
Nachhaltigkeits-Expertise: EU-Taxonomie	86
Nachhaltigkeits-Expertise: Grundlagen	87
Nachhaltigkeits-Expertise: VSME	88
Neuerungen in der USt.-Kleinunternehmerregelung ab 1. Januar 2025 K P	89
Quartals-Update Aktuelles Steuerrecht I 2026 S K P	90
Quartals-Update Aktuelles Steuerrecht II 2025 S K P	93
Quartals-Update Aktuelles Steuerrecht III 2025 S K P	95
Quartals-Update Aktuelles Steuerrecht IV 2025 S K P	98
Rechnungswesen kompakt: Ein Überblick für Einsteiger! K P	100
Reihengeschäfte und Dreiecksgeschäfte in der Praxis K P	101
Richtig kündigen - Anleitungen und Fallstricke P	102
Richtige Berechnung von Reisekosten K P	103
Risikofrüherkennung und Ablauf eines StaRUG-Verfahrens K P	104
Risikomanagement im Lichte von § 1 StaRUG - Krisenfrüherkennung, Risikomanagement K P	105
Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung K P	106
Sonderregelungen im Umsatzsteuerrecht K P	107
Sozialversicherungsrechtliche Beurteilung von Minijobbern K P	108
Steueränderungen Jahreswechsel 2025/26 High-Speed K P	109
Steuerbefreiung im Unternehmensverbund - § 6a GrEStG K P	110
Steuerbefreiungen nach dem UStG K P	111
Steuerermäßigung für energetische Maßnahmen § 35c K P	112
Steuerfreier Zuverdienst „Die AktivRente“ K P	113
Steuerliche Fallstricke bei GmbH Gesellschaftern K P	114
Steuerliches Investitionssofortprogramm - Entlastungspaket für Unternehmen K P	115
Steuerplanung zur Stärkung der Finanzkraft in KMUs K P	116
Steuerpolitische Aspekte im Koalitionsvertrag K P	118
Steuerschuldnerschaft nach § 13b Umsatzsteuergesetz. K P	119
Steuersysteme in Deutschland - für Beginner K P	120
Überblick über die steuerlichen AfA-Regelungen - Wirtschaftsgüter optimal abschreiben K P	122
Überführung eines Einzelunternehmens in eine GmbH K P	123
Umsatzsteuer bei Streaming und Hybridveranstaltungen P	124
Umsatzsteuer bei Übernachtungs- und Restaurationsdienstleistungen K P	125
Umsatzsteuer im Baugewerbe K P	127

Umsatzsteuer-Update II 2025 S K P	128
Umsatzsteuerbasics: Umsatzsteuerliche Grundsätze bei der Neugründung von Unternehmen K P	129
Umsatzsteuerliche Aspekte - Debitorenbuchhaltung K P	130
Umsatzsteuerliche Aspekte - Kreditorenbuchhaltung K P	131
Umsatzsteuerlicher Unternehmensbegriff, Organschaft K P	132
Umwandlungssteuer kurz & bündig K P	133
Unternehmen-Steuern-Update 2025 S K P	134
Unternehmensbewertung bei KMU P	135
Update: Umsatzsteuerliche Organschaft K P	136
VAT in the Digital Age - digitale Zukunft der USt K P	137
Versorgung des Gesellschafter-Geschäftsführers. Quo Vadis? K P	138
Wachstumschancengesetz 2024 K P	139
Waren und Dienstleistungen - Steuerbarkeit von Leistungen K P	140

Referenten	141
-------------------------	-----

Legende

- B Paket Kanzlei Basic: Diese Seminare sind inkludiert
- S Paket Kanzlei Starter: Diese Seminare sind inkludiert
- K Paket Kanzlei Klassik: Diese Seminare sind inkludiert
- P Paket Kanzlei Premium: Diese Seminare sind inkludiert

On-Demand-Seminare

Abfindung – Steuergestaltung – Konfliktminimierung

Optimale Steuerplanung und Rechtssicherheit bei Entlassungen von Fach- und Führungskräften.



Dr. Thomas Schulze

Kursdetail

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie Abfindungszahlungen steuerlich optimal einordnen und gestalten. Wir behandeln die Abgrenzung von Entschädigungen, die Fünftelregelung sowie weiterführende Strategien zur Minderung der Steuerbelastung bei verschiedenen Einkunftsarten. Ein besonderer Fokus liegt auf der Betreuung von Führungskräften, inkl. internationaler Aspekte zur Vermeidung von Doppelbesteuerung. Erhalten Sie praxiserprobte Lösungen für Lohn- und Einkommensteuer, KSt sowie GewSt, um stressintensive Konfliktfelder zu entschärfen und die Rechtssicherheit für alle Beteiligten zu erhöhen.

Kursziele

- Die steuerliche Einordnung von Abfindungen als Entschädigung sicher vorzunehmen.
- Die drei verschiedenen Möglichkeiten der Steuerpflicht und deren Vor- und Nachteile.
- Voraussetzungen für die einkommensteuerliche Begünstigung (Fünftelregelung) rechtssicher zu prüfen.
- Typische Gestaltungsmöglichkeiten zur Minderung der Steuerbelastung in der Praxis umzusetzen.
- Strategien zur Vermeidung der Doppelbesteuerung bei international tätigen Führungskräften.
- Die Auswirkungen von Abfindungen auf KSt und GewSt fundiert zu beurteilen.
- Empfehlungen zur langfristigen Steuerplanung für Mandanten auszusprechen.
- Konfliktpotenziale zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer durch klare steuerliche Fakten zu minimieren.
- Die aktuelle Rechtsprechung in die laufende Beratung zu integrieren.
- Sachverhalte in der Praxis effizienter zu bearbeiten und Zeit bei der Recherche zu sparen.
- Eine höhere Sicherheit in der Kommunikation gegenüber Mandanten und Finanzbehörden zu gewinnen.

[Zum Seminar](#)

Abgrenzung von Erhaltungsaufwendungen, AK / HK und anschaffungsnahen Herstellungskosten

Abgrenzung von Erhaltungsaufwendungen, Anschaffungskosten, Herstellungskosten und anschaffungsnahen Herstellungskosten



Holger Wendland

Kursdetail

Mit Schreiben vom 26.01.2026 hat das BMF die Abgrenzung von Erhaltungsaufwendungen, Anschaffungskosten, Herstellungskosten und anschaffungsnahen Herstellungskosten i.S.d. § 6 Abs. 1 Nr. 1a EStG bei Instandsetzung und Modernisierung von Gebäuden neu definiert. Die ursprünglichen Schreiben vom 18.07.2003 und 20.10.2017 sind damit überholt und ersetzt worden. Die zwischenzeitliche Rechtsprechung ist berücksichtigt. Einer der Schwerpunkte liegt hier auf dem Problem der wesentlichen Verbesserung des Zustands.

Damit Sie sich im Rahmen notwendiger steuerlicher Beurteilungen bei Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten auf die neue Rechtslage einstellen können, werden im Seminar u.a. folgende wichtige Aspekte behandelt:

I. Anschaffungskosten

1. Umfang der Anschaffungskosten
2. Betriebsbereiter Zustand eines Gebäudes
 - 2.1 Nutzung eines Gebäudes
 - 2.2 Funktionstüchtigkeit eines Gebäudes
3. Unentgeltlicher oder teilentgeltlicher Erwerb

II. Herstellungskosten

1. Umfang der Herstellungskosten
2. Herstellung eines Gebäudes
 - 2.1. Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten bei Vollverschleiß eines Gebäudes
 - 2.2 Nutzungs- bzw. Funktionsänderung eines Gebäudes
3. Erweiterung eines Gebäudes
 - 3.1 Kosten für eine Erweiterung als Herstellungskosten
 - 3.2 Vorliegen einer Erweiterung eines Gebäudes
4. Über den ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung
 - 4.1 Ursprünglicher Zustand
 - 4.2 Wesentliche Verbesserung
 - 4.3 Sanierung in Raten
 - 4.4 Teilweise Sanierung eines Gebäudes

III. Anschaffungsnahe Herstellungskosten

1. Umfang der anschaffungsnahe Herstellungskosten
2. Aufwendungen, die keine anschaffungsnahe Herstellungskosten sind

3. Dreijahreszeitraum

4. 15 %-Grenze

IV. Zusammentreffen von Anschaffungs- oder Herstellungskosten mit Erhaltungsaufwendungen

V. Feststellungslast

Kursziele

- Anschaffungskosten
- Herstellungskosten
- Anschaffungsnahe Herstellungskosten
- Anschaffungsnahe Herstellungskosten
- Zusammentreffen von Anschaffungs- oder Herstellungskosten mit Erhaltungsaufwendungen
- Feststellungslast

[Zum Seminar](#)

Aktive Unternehmenssanierung in der Praxis

(vor) insolvenzliche Maßnahmen und Möglichkeiten



Thomas Uppenbrink

Kursdetail

Ein Unternehmen befindet sich dann in einer Krise, wenn die ursprüngliche wirtschaftliche Zielsetzung, positive Erträge zu erwirtschaften, nicht mehr verwirklicht werden kann und die Existenz des Unternehmens als solche gefährdet ist. Die Unternehmenskrise ist ein dynamischer Prozess, der sich über mehrere Stufen hinziehen kann. Aus diesem Prozess lassen sich grundsätzlich vier Entwicklungsstadien herausfiltern: Vorkrise, akute Krise, eingetretene Insolvenz, Liquidation oder auch Endstadium.

Erkennt man die Zeichen der einzelnen Krisenstadien rechtzeitig, lässt sich eine drohende Insolvenz abwenden. Daher sollten Warnsysteme in den einzelnen Abteilungen des Tagesgeschäfts installiert und auch von den zuständigen Kräften verstanden werden.

Kursziele

- Einleitung
- Wege in die Krise
- Versuch & Irrtum in der Krise! Meistern oder Scheitern?
- Die manifestierte und existenzbedrohende Krise
- Krisenanalyse und Prüfung der Sanierungsfähigkeit
- Außergerichtliche Sanierungs- und Entschuldungsmaßnahmen
- Insolvenz(plan)verfahren (in Eigenverwaltung gem. § 270 ff. InsO) als Sanierungsinstrument
- Insolvenzverfahren – Abläufe, Varianten & (Haftungs-)Risiken
- Liquidation als mögliche Alternative zum Insolvenzverfahren
- Unternehmenssanierung in der Zukunft

[Zum Seminar](#)

Aktuelle Änderungen der Strom- und Energiesteuer

Grundlagen und aktuelle Änderungen in der Strom- und Energiebesteuerung



Helge Schmidt

Kursdetail

Viele Unternehmen sind von der Strom- und Energiesteuer betroffen und mit ihren Kosten belastet, optimiert werden diese Steuern jedoch noch selten. Dabei bestehen gerade für Unternehmen im produzierenden Bereich und solche, die Stromerzeugung betreiben, weitgehende Optimierungspotenziale.

Die Veranstaltung zeigt daher sowohl die Grundzüge der Strom- und Energiebesteuerung als auch aktuellen Änderungen und Praxisschwerpunkte auf. Die einzelnen Aspekte werden dabei praxisnah anhand von Beispielen erläutert.

Kursziele

- Grundzüge der Strom- und Energiebesteuerung
- Optimierungsmöglichkeiten, Steuerfreiheiten und Steuerentlastungen
- Besonderheiten bei der Erzeugung von Strom
- Praxisherausforderung bei der Weitergabe von Strom und Energie an Dritte
- Ausblick auf die Gesetzesänderungen durch das Gesetz zur Modernisierung und zum Bürokratieabbau im Strom- und Energiesteuerrecht zum 1. Januar 2026
- Aktuelle Praxisschwerpunkte in der Beratung und Betriebsprüfung

[Zum Seminar](#)

Aktuelles Steuerrecht Quartals - Update III 2024

Im Rahmen von Aktuelles Steuerrecht Monat



Carolin Tepassee



Malte Geils

Kursdetail

Gesetzgebung

- Postrechtsmodernisierungsgesetz

Verwaltungsanweisung

- Änderungen AEASTG betr. Betriebsstätten
- Gleichzeitige Zahlung von Geschäftsführergehalt und Pension

Rechtsprechung

- Mittelbare Anteilsvereinigung bei einer zwischengeschalteten Personengesellschaft ("RETT-Blocker")
- Zur umsatzsteuerrechtlichen Behandlung von Zusatzvergütungen für in der Vergangenheit überlassene Urheberrechte
- Zeitpunkt der Berücksichtigung des Gewinns aus einem Wegzugstatbestand nach § 6 AStG
- Berücksichtigung von Beteiligungsverlusten bei Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG
- Erbschaftsteuer: Parkhaus kein begünstigtes Verwaltungsvermögen
- Aussetzungszinsen bei Aussetzung der Vollziehung eines Feststellungsbescheids
- Zufluss nicht ausgezahlter Tantiemen bei beherrschendem Gesellschafter-Geschäftsführer

Kurzhinweise

- MLI Anwendungsgesetz
- Unternehmereigenschaft einer Grundstücksgemeinschaft bei Vermietung von Garagen
- Entfernungspauschale nicht verfassungswidrig
- Anwendung des Nullsteuersatzes für Steckersolargeräte
- Verspätungszuschlag nach § 152 Abs. 2 AO

Beratungsempfehlungen

- Aussetzung der Vollziehung einer Grundsteuerwertfeststellung im sogenannten Bundesmodell

Arbeitshilfe, Rechtsbehelfsempfehlungen

- Abzug von Steuerberatungskosten für die Ermittlung des Veräußerungsgewinns i. S. von § 17 EStG
- Nachlaufende Betriebsausgaben in Zusammenhang mit Photovoltaikanlagen

Kursziele

Folgende Themen wurden behandelt

- **Postrechtsmodernisierungsgesetz**
- **Zuordnung von Leistungen zum Unternehmen (§ 15 UStG)**
- **Betriebsstätte nach dem neuen AEAO**
- **Parkhaus als erbschaftsteuerlich nicht begünstigtes Verwaltungsvermögen**
- **Aussetzungszinsen bei AdV eines Feststellungsbescheids**
- **Vorsteuerabzug für den Erwerb eines Luxusfahrzeugs**
- **Grunderwerbsteuer bei Erwerb von Gesellschaftsanteilen durch einen Treuhänder**
- **Nachträgliche Betriebsausgaben des Betriebsübergebers nach Betriebsübertragung**
- **Aufwärtsabfärbung bei lediglich verrechenbaren Verlusten gemäß § 15a UStG**
- **Aussetzung der Vollziehung einer Grundsteuerwertfeststellung im sog. Bundesmodell**
- **Nachlaufende Betriebsausgaben in Zusammenhang mit Photovoltaikanlagen**

[Zum Seminar](#)

Auflösung und Liquidation von Unternehmen

Gesellschafts- und steuerrechtliche Grundlagen und Gestaltungsformen



Dr. Utz Brömmekamp

Kursdetail

Das Seminar vermittelt einen fundierten Einblick in den gesetzlich vorgegebenen Ablauf von Unternehmensliquidationen. Ausgehend von den gesellschaftsrechtlichen Grundlagen werden Gestaltungsoptionen und Abläufe dargestellt, ebenso wie steuerrechtliche Implikationen und Folgen, die im Zuge von Liquidationen zu beachten und zu behandeln sind.

Auch zeigt das Seminar Vorzüge auf, die mit einer geplanten Liquidation im Rahmen eines Insolvenzverfahrens verbunden sein können. Schließlich gilt es aufzuzeigen, welchen Haftungsrisiken Liquidatoren und deren Berater unterworfen und wie solche zu vermeiden sind.

Kursziele

- Dos and don'ts bei der Stilllegung und Abwicklung von Unternehmen
- Was begrifflich unter Liquidation und Unternehmensauflösung zu verstehen ist
- Welche gesetzlichen Vorgaben zu beachten sind
- Welche Gestaltungsoptionen bestehen
- Wie Liquidationen auch strategisch einzusetzen sind
- Warum die Liquidation in einem Insolvenzverfahrens eine veritable Handlungsoption sein kann
- Welche steuerrechtlichen Herausforderungen sich im Rahmen von Liquidationen stellen
- Welche Haftungsfallen bestehen und wie solche zu umgehen sind

[Zum Seminar](#)

Ausgewählte (inter-) nationale Steuergestaltungen

Verschiedene Modelle im Überblick



Malte Geils

Kursdetail

Durch das sog. (grenzüberschreitende) Mittelstandsmodell kann mittels einer nationalen Organschaft und einer ausländischen Betriebsstätte die Ausschüttungsbesteuerung für den Gesellschafter vermieden und auf Ebene der Gesellschaft der Steuersatz optimiert werden. Das Gewerbesteuermodell beinhaltet die Ausnutzung unterschiedlicher Gewerbesteuerhebesätze. Die Steueroptimierung durch eine Immobiliengesellschaft betrifft ebenfalls eine Gewerbesteuroptimierung. Das Seminar zeigt zudem Möglichkeiten zur Vermeidung der sog. Wegzugsbesteuerung auf.

Kursziele

- Mittelstandsmodell
- Gewerbesteuermodell
- Wegzugsgesellschaft
- Immobiliengesellschaft
- Nationale und internationale Steuergestaltung

[Zum Seminar](#)

Ausschüttungen an die ausländische Muttergesellschaft

Die Entlastung von der deutschen Kapitalertragsteuer



Malte Geils

Kursdetail

Bei der grenzüberschreitenden Ausschüttung deutscher Unternehmen an die ausländische Muttergesellschaft muss immer der Kapitalertragsteuereinbehalt beachtet werden. Unter bestimmten Voraussetzungen kommt jedoch eine teilweise oder gar vollständige Entlastung vom Kapitalertragsteuereinbehalt in Betracht. Das Seminar zeigt die unterschiedlichen nationalen und internationalen Regelungen im Zusammenhang mit der deutschen Kapitalertragsteuerbelastung. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die Missbrauchsvermeidungsvorschrift des § 50d Abs. 3 EStG gelegt. Diese Vorschrift gewährt dem ausländischen Unternehmen in bestimmten Fällen keine Entlastung. Das Seminar richtet sich sowohl an Unternehmer als auch an Steuerberater und beinhaltet die wesentlichen steuerlichen Aspekte rund um die Kapitalertragsteuer bei grenzüberschreitenden Ausschüttungen.

Kursziele

- Nationale Besteuerung bei grenzüberschreitenden Ausschüttungen
- Mutter-Tochter-Richtlinie
- Doppelbesteuerungsabkommen
- Erstattungs- und Freistellungsanträge

[Zum Seminar](#)

Ausschüttungen aus Kapitalgesellschaften

Steuerklauseln und unbekannte Steuerrisiken



Prof. Dr. Burkhard Binnewies

Kursdetail

Ausschüttungen aus der Kapitalgesellschaft haben höchst unterschiedliche Konsequenzen. Dies hängt zunächst davon ab, ob der die Ausschüttung erhaltende Gesellschafter natürliche oder juristische Person ist. Bei der natürlichen Person kommt es darauf an, ob diese Beteiligung im Privatvermögen oder Betriebsvermögen gehalten wird. Bei der juristischen Person ist der Beteiligungsumfang maßgeblich. Finanziert sich die Ausschüttung handelsrechtlich aus Rücklagen, stellt sich die Frage, ob die Ausschüttung steuerlich aus dem Einlagekonto gem. § 27 KStG erfolgt. Ist dies der Fall, handelt es sich unter bestimmten Voraussetzungen um eine steuerneutrale Rückzahlung von Einlagen. Insbesondere die Ausgehung aus dem Einlagekonto bzw. die Voraussetzungen ihrer Steuerneutralität auf der Ebene des Gesellschafters verursacht in der Praxis große Schwierigkeiten, die für den Berater von hoher Haftungsrelevanz sind. Ferner stellt sich in der Praxis oftmals die Frage, wer steuerlicher Bezieher einer Ausschüttung ist. Zivilrecht und Steuerrecht können hier auseinanderfallen. Letzteres gilt insbesondere auch, wenn aus zivilrechtlichen Gründen tatsächlich vollzogene Ausschüttungen rückgängig gemacht werden. Zudem werden die zivilrechtlichen und steuerrechtlichen Voraussetzungen von inkongruenten Ausschüttungen erörtert.

Kursziele

- Überblick über die Besteuerung von Ausschüttungen aus der Kapitalgesellschaft
- Subjektive Zurechnung von Ausschüttungen
- Zeitliche Erfassung der Dividende
- Inkongruente Gewinnausschüttung
- Streubesitzdividenden-Regelung (§ 8b Abs. 4 KStG)
- Rückgängigmachung von Ausschüttungen
- Ausschüttungen während des schwebenden Anfechtungs-prozesses
- Ausschüttungen aus dem steuerlichen Einlagekonto (§ 27 KStG)

[Zum Seminar](#)

Bargeldintensive Betriebe – sichere Buchführung

Eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik Barumsätze.



Antje Faaß

Kursdetail

Digitalisierung ist in aller Munde. Warum haben Sie noch eine Barkasse? Wenn Sie kein Risiko eingehen oder es minimieren wollen, so sollten Sie die Grundsätze einer Barkasse beherrschen und diese Grundsätze auch im Unternehmen einsetzen. Unternehmen, in denen vorwiegend Barumsätze getätigt werden, sind dem ständigen Risiko der Betriebsprüfung ausgesetzt. Fehler in der Kassenaufzeichnung können sehr teuer werden und oftmals mit minimalem Aufwand und entsprechender Dokumentation vermieden werden. Das Seminar zeigt die Vorschriften anhand von vielen Mustern und Beispielen, wie diese in der Praxis umgesetzt werden können. _

Kursziele

- Allgemeine Vorschriften
- Branchenspezifische Vorschriften
- Aufzeichnungspflichten
- Verfahrensdokumentation
- Kassierer Anweisung
- Möglichkeiten der Kassenführung
- Offene Ladenkasse
- Registrierkassen, Elektronische Kassen
- Folgen von fehlerhaften Kassenführung
- Schätzung von Einnahmen

[Zum Seminar](#)

Basics der GmbH-Besteuerung kompakt

Körperschaftsteuer-Grundwissen für den Berufseinstieg



Marcel Jordan

Kursdetail

Jahresabschluss, E-Bilanz & Steuererklärungen – alles bekannte und zentrale Aufgabenfelder in der laufenden Betreuung von GmbHs nach dem Berufseinstieg in der steuerberatenden Praxis. Um die Herausforderungen des Kanzleialltags selbständig und souverän zu bewältigen, sind die wichtigsten Bausteine des Körperschaftsteuer- rechts ein absolutes Muss!

Das Praxisseminar „Basics der GmbH-Besteuerung kompakt“ begleitet Sie anwendungsorientiert durch die Highlights der Körperschaftsteuer, um Sie für die laufende GmbH-Beratung auszurüsten. Von der Einkommens- ermittlung über den Themenkomplex der „vGA“ bis hin zur Organschaft – dieses Seminar unterstützt Sie bei den praxisrelevanten Grundfragen mit verständlichen Beispielen sowie spannenden Hinweisen zu den wichtigsten Erklärungsformularen.

Kursziele

- Persönliche und sachliche Steuerpflicht von Körperschaften
- Ermittlung des zu versteuernden Einkommens
- Wichtige außerbilanzielle Korrekturen
- Berechnung der Körperschaftsteuer
- Begriff, Folgen und Behandlung einer verdeckten Gewinnausschüttung
- Begriff, Folgen und Behandlung einer verdeckten Einlage
- Feststellung des steuerlichen Einlagekontos
- Behandlung von Beteiligungserträgen
- Verlustuntergang bei Anteilseignerwechsel
- Grundzüge der ertragsteuerlichen Organschaft

[Zum Seminar](#)

Belegorganisation und GoBD in der Praxis

Die Thematik GoBD – Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff – umfasst die steuerlichen Anforderungen an die digitale Buchführung und Archivierung Deutschland



Antje Faaß

Kursdetail

Die GoBD sind verankert in einem Schreiben vom Bundesministerium für Finanzen, einem sogenannten BMF-Schreiben und regeln die Anforderungen an eine digitale Buchhaltung. Darin wird der Umgang mit steuerlich relevanten Unterlagen geregelt. Eingeführt wurden die GoBD mit BMF-Schreiben vom 14.11.2014 und gelten seit 01.01.2015. In den letzten 10 Jahren wurde Änderungen vorgenommen und Klarstellungen erreicht. Um die GoBD tiefgründig zu verstehen, reicht es eben nicht nur Kenntnis eines Rechtsgebiets zu haben. Sie umfassen sowohl Abgabenordnung als auch die Umsatzsteuer und Einkommensteuer.

Das die GoBD nur für buchführungspflichtige Unternehmen gelten ist ein Trugschluss. Änderungen haben dazu geführt, dass alle Unternehmen gleichermaßen eine Verpflichtung haben die Anforderungen zu erfüllen. Mit zunehmender Digitalisierung kommen auch die Vorsysteme der Buchhaltung in den Fokus der Finanzverwaltung. Hier ist es wichtig zu wissen, wie man in der Praxis sowohl die Einführung solcher Vorsysteme angeht als auch Änderungen. Die Änderung einer APP Anwendung mag so einfach sein. Was ist aber mit steuerlich relevanten Daten, die dieses Vorsystem erzeugt hat?

Kursziele

- Die Teilnehmer erhalten einen Überblick der GoBD-Vorschriften und können die Anforderungen einordnen.
- Sie bekommen eine höhere Sicherheit in der Bearbeitung der besprochenen Sachverhalte und werden sicher gegenüber Mandantenfragen
- Die einzelnen TZ des BMF-Schreibens werden situativ besprochen und bieten Anregung in diese Thematik tiefer einzusteigen.

[Zum Seminar](#)

Besteuerung von Kryptowährungen und strafrechtliche Implikationen

Besteuerung von Krypto-Währungen und NFT



Dr. Christian Bertrand



Michael Görlich

Kursdetail

Das Seminar gewährt sowohl über die technischen als auch über die steuer- und steuerstrafrechtlichen Fragen einen ersten Überblick und nennt unmittelbare Tipps und Lösungsansätze für die Praxis. Kryptowährungen und NFT sind längst im Mainstream angekommen. Von den Rekord-Kurssteigerungen des Bitcoins und führenden Krypto-Währungen bis in das Jahr 2021 angelockt, investiert zwischenzeitlich eine Vielzahl „normaler“ Mandanten. Zugleich existiert eine erhebliche Anzahl von High-Tradern und Anlegern der ersten Stunde. Die steuerlichen und technischen Voraussetzungen für die ordnungsgemäße Aufbereitung der Transaktionsdaten und deren Deklaration sind komplex. Sind für die Vergangenheit steuerpflichtige Gewinne nicht erklärt worden, kommen zudem Fragen der Berichtigungs- und Selbstanzeigeerklärung ins Spiel. Tangiert werden dabei immer auch Fragen, ob durch einen Wegzug oder sonstiger Verlagerung ins Ausland eine Steuerpflicht auf Krypto-Assets rückwirkend, jedenfalls aber zukünftig vermieden werden kann.

Kurze Einführung: Was sind Krypto-Assets/NFT?

- Kryptowährungen
- NFT
- Mining, Forging, Staking, Minting, Lending
- Air Drops

Besteuerung von Krypto-Assets und NFT

- Ertragssteuerrecht
- Umsatzsteuerrecht

Deklaration in der Praxis

- Zusammenführen von Daten mittels Auswertungs-Software und damit zusammenhängende Probleme
- Fehlende Daten
- Praxistipps für Steuerberater

Berichtigung, Selbstanzeige und Goldene Brücke-Schreiben

- Berichtigung vs. Selbstanzeige?
- Goldene-Brücke-Schreiben: Selbstanzeige noch möglich?

Wegzug und Auslandsverlagerung als Gestaltungsoption?

Kursziele

- Kurze Einführung: Was sind Krypto-Assets/NFT?
- Besteuerung von Krypto-Assets und NFT
- Deklaration in der Praxis
- Berichtigung, Selbstanzeige und Goldene Brücke-Schreiben
- Wegzug und Auslandsverlagerung als Gestaltungsoption?

Zum Seminar

Betriebsaufspaltung - ein Überblick

Die Betriebsaufspaltung beruht auf jahrelang gefestigter Rechtsprechung des BFH und kann weitreichende Folgen für Unternehmer und Unternehmen haben.



Susanne Intrau

Kursdetail

Im Rahmen des Vortrags erhalten Sie einen Überblick über die jüngsten Urteile des BFH zum Themenkomplex der Betriebsaufspaltung und die Reaktionen der Verwaltung sowie deren Folgen für die Praxis. Unter anderem die weitreichenden Folgen des BFH-Urteils vom 16.09.2021, IV R 7/18 zur mittelbaren Beherrschung über das Besitzunternehmen und die damit verbundene Änderung der Rechtsprechung sollen aufgezeigt und analysiert werden. Im Fokus stehen hier insbesondere auch die weitreichenden Konsequenzen für bereits seit Jahren bestehende Konzernstrukturen. Unmittelbare Handlungsmöglichkeiten werden Ihnen dargestellt und beschrieben.

Kursziele

- Sie werden auf den neusten Stand der Rechtsprechung zur Betriebsaufspaltung gebracht
- Sie erhalten tiefere Kenntnisse über die Folgen, die mit der Änderung der Rechtsprechung des BFH verbunden sind
- Steuerliche Nachteile werden frühzeitig von Ihnen erkannt
- Sie können auf Möglichkeiten zur Umgehung der Konsequenzen zurückgreifen

[Zum Seminar](#)

Betriebswirtschaft verstehen und anwenden

Deine Transformation

Kursdetail

Dieser Kurs richtet sich an Mitarbeitende in Steuerkanzleien und Steuerabteilungen, die ihr Know-how erweitern und die digitalen Veränderungen im Rechnungswesen als Chance nutzen wollen, um Mandanten umfassender und kompetenter in kaufmännischen Belangen zu beraten.

Die Digitalisierung transformiert die Buchhaltung von manueller Datenerfassung hin zur automatisierten Datenverarbeitung. Im Zuge dieser Entwicklung wird es für Mitarbeitende in Steuerkanzleien und Steuerabteilungen immer wichtiger, sich verstärkt auf die kaufmännische Beratung und Begleitung von Mandanten zu fokussieren.

Dazu gehört neben der Aufbereitung und Bereitstellung relevanter Unternehmensdaten auch ein grundsätzliches Verständnis zu kaufmännischen Themenstellungen und Zusammenhängen. Unser Lehrgang hilft dabei, die notwendige Kompetenz im Bereich der **betriebswirtschaftlichen Beratung** aufzubauen.

Der Lehrgang nutzt dabei eine **KI-gestützte E-Learning-Plattform**, die ein individuelles und zielgerichtetes Lernen ermöglicht. Durch eine Verbindung von kompakten Wissensvermittlungen und einem **durchgängigen Unternehmensbeispiel** werden Inhalte anschaulich und praxisbezogen präsentiert. Dank der Flexibilität unserer Plattform kannst du dein Lernpensum selbst bestimmen und dir die Inhalte ortsunabhängig aneignen. Regelmäßige Wissensstandüberprüfungen (Online-Tests) ermöglichen eine **transparente Lernerfolgskontrolle**.

[Zum Seminar](#)

Bilanzierung kompakt - das Rund-Um-Sorglos-Paket

Bilanzierung auf den Punkt gebracht. Kurz und knapp einen Überblick über die Grundzüge der Bilanzierung gewinnen.



Antje Faaß

Kursdetail

Das Seminar behandelt neben den Grundsätzen der Buchführung auch die Grundlagen der Bilanzierung und die Grundlagen des Bilanzsteuerrechts.

In 3 intensiven Stunden werden Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung aufgezeigt. Dabei wird intensiv an Beispielen und dem Gesetz gearbeitet. Die Bilanzierungsgrundsätze und Bewertungsgrundsätze bilden zwei wichtigen Säulen in dem Seminar. Im Einzelnen werden die wesentlichsten Posten einer Bilanz hinsichtlich der Bilanzierung dem Grunde nach und der Höhe nach besprochen.

Das Verhältnis der Handelsbilanz zur Steuerbilanz nimmt in der Praxis eine immer größere Bedeutung ein. Viele Abweichungen führen dazu, dass man sich diesem Thema intensiv in der täglichen Arbeit widmen muss. Die Themen dauernde Wertminderung bei der Teilwertfindung, die Anschaffungskosten und Herstellungskosten insbesondere bei Gebäuden sowie deren Erhaltungsaufwendungen zur Abgrenzung stellen wichtige Themen dar.

Das Seminar richtet sich an Teilnehmende, denen die Grundlagen der Buchungen und Buchführung vertraut sind und nun den nächsten Schritt in Richtung JA gehen. Quereinsteigern aus anderen kaufmännischen Berufen erhalten grundlegende Kenntnisse der Bilanzierung.

Kursziele

- Grundlagen der Buchführung
- Inventur und Inventar
- Anforderungen an die Buchführung/JA
- Grundsätze Ordnungsmäßiger Bilanzierung
- Arten von Wirtschaftsgütern, Zuordnung von Wirtschaftsgütern
- Wirtschaftliches Eigentum
- Ansatzvorschriften, Bilanzierungsfähigkeit und Bewertung
- Wahlrechte und Verbote
- Anschaffungskosten, Herstellungskosten
- Bilanzierung von Immateriellen Vermögensgegenständen
- Geschäftswert, Beteiligungen
- Anteile an Personengesellschaften
- Eigenkapital, Rückstellungen

- Rechnungsabgrenzungsposten

Zum Seminar

Bilanzsteuerrecht- und Gewinnermittlung- Update 2025

Im Rahmen von Aktuelles Steuerrecht Monat



Carolin Tepasse

Kursdetail

Gesetzgebung

- Jahressteuergesetz 2024
- Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD

Verwaltungsanweisung

- BMF: aktualisierte Arbeitshilfe zur Aufteilung eines Gesamtkaufpreises

Rechtsprechung

- Änderung der Gewinnermittlungsart
- Erschütterung des Anscheinsbeweises für eine private Fahrzeugnutzung
- Keine erweiterte Kürzung bei Veräußerung des gesamten Grundbesitzes im Laufe des Erhebungszeitraums
- Keine Schätzungsbefugnis bei pauschaler Verbuchung der Entnahme von Non-Food-Artikeln durch Einzelhändler
- Periodengerechte Verteilung einer Leasingsonderzahlung im Rahmen der Ermittlung der jährlichen Fahrzeuggesamtkosten
- Teilabzugsverbot für Verwaltungs- und Konzernabschlusskosten einer Holding
- Steuerfreiheit einer als Sonderbetriebseinnahme erfassten Aufwandsentschädigung
- Anwendung des Teilabzugsverbots bei Abschreibungen von Darlehen an Tochter-Kapitalgesellschaften

Kurzhinweise

- Pauschbeträge für unentgeltliche Wertabgaben
- Anforderungen an ein Fahrtenbuch bei Berufsheimnisträgern
- Steuerliche Behandlung von Reisekosten und Reisekostenvergütungen bei betrieblich und beruflich veranlassten Auslandsreisen ab 01.01.2025

Beratungsempfehlungen

- Behandlung von Betriebsausgaben für steuerfreie Photovoltaikanlagen im Jahr 2022 – alle bislang ergangenen Urteile auf einen Blick

Arbeitshilfe, Rechtsbehelfsempfehlungen

- Sonderabschreibung für den Mietwohnungsneubau nach § 7b EStG
- Schätzung von Besteuerungsgrundlagen: Ist die amtliche Richtsatzsammlung des BMF eine geeignete Grundlage für Schätzungen?

Kursziele

Folgende Themen wurden behandelt

1. Jahressteuergesetz 2024
2. Änderung der Gewinnermittlungsart
3. Erschütterung des Anscheinsbeweises für eine private Fahrzeugnutzung
4. Steuerfreiheit einer als Sonderbetriebseinnahme erfassten Aufwandsentschädigung
5. Periodengerechte Verteilung einer Leasingsonderzahlung
6. Teilabzugsverbot für Verwaltungs- und Konzernabschlusskosten einer Holding
7. Gewerbesteuerliche Hinzurechnung von Werbeaufwendungen
8. Pauschbeträge für unentgeltliche Wertabgaben 2025
9. Anforderungen an ein Fahrtenbuch bei Berufsheimnisträgern
10. Behandlung von Betriebsausgaben für steuerfreie Photovoltaikanlagen
11. Keine Sonderabschreibung nach § 7b Abs. 1 EStG für Ersatzneubauten

[Zum Seminar](#)

Bilanzsteuerrecht- und Gewinnermittlung- Update 2026

Im Rahmen von Aktuelles Steuerrecht Monat



Dr. Jean Dibs-Laban

Kursdetail

Highlights

- Überblick über die Gewinnermittlungsarten.

Gesetzgebung

- Kein „Jahressteuergesetz 2026“, lediglich einzelne Regelungen.

Verwaltungsanweisungen

- Einzelfragen zur ertragsteuerrechtlichen Behandlung bestimmter Kryptowerte (Bundesministerium der Finanzen v. 06.03.2025, IV C 1 - S 2256/00042/064/043, COO.7005.100.4.11527963).
- Rückwirkender Teilwertansatz (§ 6 EStG) bei Sperrfristverstoß (Landesamt für Steuern Niedersachsen v. 31.03.2025 - S 2241-St 222/St 221-3035/2022).
- Anwendungsschreiben zur Sonderabschreibung für die Anschaffung oder Herstellung neuer Mietwohnungen (§ 7b) (Bundesministerium der Finanzen v. 21.05.2025, IV C 3 -S 2197/00009/011/024, COO.7005.100.2.12031180).
- Steuerliche Anerkennung von Aufwendungen für die Bewirtung von Personen aus geschäftlichem Anlass in einem Bewirtungsbetrieb als Betriebsausgaben (Bundesministerium der Finanzen v. 19.11.2025, IV C 6 - S 2145/00026/005/033, COO.7005.100.3.13341086)
- Abgrenzung von Erhaltungsaufwendungen, Anschaffungskosten, Herstellungskosten und anschaffungsnahen Herstellungskosten (§ 6 EStG) bei Gebäuden (Bundesministerium der Finanzen v. 26.01.2026, IV C 1 - S 2253/00082/001/064, COO.7005.100.2.13997643).

Rechtsprechung

- Auswirkung der Hinzurechnung (§ 7g EStG) auf die Höhe des verrechenbaren Verlustes (§ 15a EStG) und Begriff des Kapitalkontos (§ 15a EStG); (BFH, Urte. v. 16.01.2025, IV R 28/23).
- Ertragsteuerrechtliche Abziehbarkeit (§ 4 EStG) von Vermögensabschöpfungen (BFH, Urte. v. 29.01.2025, X R 6/23).
- Rückstellung (§ 249 HGB, § 5 EStG) für künftige Wartungskosten aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtung (BFH Urte. v. 19.02.2025, XI R 11/22).
- Verfassungsmäßigkeit des Gewinnzuschlags (§ 6b EStG); (BFH Urte. v. 20.03.2025, VI R 20/23).
- Bilanzberichtigung (§ 129 AO) nach Bestandskraft (FG Rheinland-Pfalz v. 08.04.2025, 3 K 1088/23).
- Aktivierung von Provisionsansprüchen bei Versicherungsvertretern (BFH, Urte. v. 30.04.2025, X R 12-13/22).
- Korrespondierende (§ 15 EStG) Bilanzierung von Darlehensforderungen im

Sonderbetriebsvermögen bei Betriebsaufgabe (BFH Urt. v. 12.06.2025, IV R 28/22).

- Rücklage (§ 6b EStG) und Grundsätze des Bilanzzusammenhangs (BFH Urt. v. 02.07.2025, XI R 27/22).
- Behandlung von GmbH-Anteilen des Mitunternehmers (§ 15 EStG) als Sonderbetriebsvermögen II bei der Mitunternehmerschaft (BFH Urt. v. 25.09.2025).
- Erstattungszinsen für Gewerbesteuer als steuerpflichtige Betriebseinnahmen (BFH Urt. v. 26.09.2025, IV R 16/23).
- Unbeschränkter Betriebsausgabenabzug (§ 4 EStG) von Sponsoringaufwendungen (FG Hamburg Urt. v. 13.11.2025, 2 K 67/23).
- Teilentgeltlichen Übertragung betrieblicher Einzelwirtschaftsgüter (§ 6 EStG) -Anwendung der sogenannten modifizierten Trennungstheorie (BFH Urt. v. 11.12.2025, IV R 17/23).
- Zusammenballung von Einkünften durch Corona-Finanzhilfen (BFH Beschl. v. 28.11.2025, X B 27/25).
- Rückwirkender Widerruf (§ 175 AO) eines Bewilligungsbescheides kein rückwirkendes Ereignis (BFH Urt. v. 16.12.2025, VIII R 4/25).

Arbeitshilfen

- Arbeitshilfe zur Aufteilung eines Gesamtkaufpreises für ein bebautes Grundstück des Bundesministeriums der Finanzen (<https://www.bundesfinanzministerium.de/Datenportal/Daten/frei-nutzbare-produkte/Anwendungen/Kaufpreisaufteilung-Grundstuecke/Kaufpreisaufteilung-Grundstuecke.html>, 16.03.2026)
- FAQ zur allgemeinen digitalen Aufbewahrung der Bundessteuerberaterkammer (https://www.bstbk.de/downloads/bstbk/steuerrecht-und-rechnungslegung/fachinfos/BStBK_FAQ_allgemein_digitale_Aufbewahrung_end.pdf, 19.03.2026)

Kursziele

Folgende Themen werden behandelt:

1. Steuerliche Behandlung bestimmter Kryptowerte
2. Sonderabschreibung für neue Mietwohnungen
3. Abgrenzung von Erhaltungsaufwendungen, Anschaffungskosten und Herstellungskosten bei Gebäuden
4. Ertragsteuerrechtliche Abziehbarkeit von Vermögensabschöpfungen
5. Rückstellung für künftige Wartungskosten aufgrund einer Verpflichtung
6. Bilanzberichtigung nach Bestandskraft
7. Korrespondierende Bilanzierung von Darlehensforderungen im Sonderbetriebsvermögen
8. Erstattungszinsen für Gewerbesteuer als steuerpflichtige Betriebseinnahmen
9. Zusammenballung von Einkünften durch Corona-Finanzhilfen
10. Aufteilung eines Gesamtkaufpreises für ein bebautes Grundstück
11. FAQ zur allgemeinen digitalen Aufbewahrung der Bundessteuerberaterkammer

Zum Seminar

Buchführung kompakt - das Rund-Um-Sorglos-Paket

Buchführung auf den Punkt gebracht. Kurz und Knapp einen Überblick über die Grundzüge der Buchführung gewinnen.



Antje Faaß

Kursdetail

Das Seminar behandelt die Grundzüge der Buchführung in einer kompakten Form. In drei intensiven Stunden werden der Aufbau des Rechnungswesens, die Buchungstechnik, Bestandskonten und Erfolgskonten und deren Abschluss zum Jahresende erläutert. Erste Geschäftsvorfälle und deren Verbuchung sowie ein Blick in die Verbuchung und Personalkosten, und die Besonderheiten von Anlagegütern werden thematisiert. Die Abgrenzung zwischen Privatem Bereich und betrieblichen Bereich wird aufgezeigt. An vielen Beispielen kann der Stoff nochmals praxisnah gezeigt werden. Fragen und Antworten festigen die Fragestellung abschließend.

Das Seminar richtet sich an Mitarbeiter von Unternehmen, deren die Grundlagen der Buchungen und Buchführung noch nicht vertraut sind und erste Belege bearbeiten sollen. Quereinsteigern aus anderen Kaufm. Berufen erhalten grundlegende Kenntnisse der Buchführung oder können ihr Wissen auffrischen.

Kursziele

- Grundlagen
- Bilanz, Bestandskonten, Erfolgskonten
- Buchen: Geschäftsvorfälle
- Buchen: Personalbereich
- Buchen: Anlagenbuchhaltung
- Privatvorgänge

[Zum Seminar](#)

Buchführung kompakt: Ein Überblick für Einsteiger!

Alle Geschäftsvorfälle laufen in der Buchführung zusammen und bilden so die Entscheidungsbasis.



Dr. Jean Dibs-Laban

Kursdetail

Dieses Angebot vermittelt praxisnah Grundkenntnisse zur einfachen und doppelten Finanzbuchführung. Die Teilnehmer lernen, welche handels-, gewerbe- und steuerrechtlichen Vorschriften einzuhalten sind. Außerdem Aufbau, Ablauf und praktische Umsetzung einer Finanzbuchführung. Sie erhalten Einblick, wie diese intern oder durch einen steuerlichen Berater geführt wird – papierbasiert oder digital. Vom zerknüllten Kassenbon bis zur elektronisch übermittelten Umsatzsteuervoranmeldung. Schließlich lernen Sie, zentrale Begrifflichkeiten selbstständig einzuordnen und abzugrenzen.

Kursziele

- Grundprinzipien von Soll/Haben verstehen
- Aufbau des Kontenrahmens kennen
- Typische Geschäftsvorfälle erkennen und zuordnen
- Bedeutung ordnungsgemäßer Buchführung verstehen

[Zum Seminar](#)

Das One-Stop-Shop-Verfahren in der Praxis

Das One-Stop-Shop-Verfahren sowie dessen verfahrensrechtlichen Besonderheiten kompakt und verständlich erläutert.



Anna Heidbüchel

Kursdetail

Im Juli 2021 ist die zweite Stufe des Mehrwertsteuereuropaketes in Kraft getreten und hiermit auch der One-Stop-Shop (OSS). Der OSS ermöglicht Steuerpflichtigen die Deklaration und Zahlung der Mehrwertsteuer aus sonstigen Leistungen an Endverbraucher und aus Fernverkäufen zentral in ihrem im Sitzstaat. Gleichzeitig geht das besondere Besteuerungsverfahren mit einigen verfahrensrechtlichen Besonderheiten einher, die beachtet werden müssen, um einen Ausschluss aus dem Verfahren zu vermeiden. Auch die Prüfung der OSS-Meldungen durch die Mitgliedstaaten geht mit einigen Besonderheiten einher, die erhebliche praktische Auswirkungen haben. In dem Online-Seminar werden diese Besonderheiten sowie die Ausweitung des OSS im Rahmen der Initiative „VAT in the Digital Age“ kompakt erläutert und praktische Auswirkungen aufgezeigt.

Kursziele

- Überblick One-Stop-Shop-Verfahren
- Funktionsweise des OSS und Fristen im besonderen Besteuerungsverfahrens
- Verfahrensrechtliche Besonderheiten, Ausschlussgründe und praktische Bedeutung
- Die Prüfung des besonderen Besteuerungsverfahrens durch die Mitgliedstaaten und praktische Implikationen
- Erweiterung des OSS-Verfahrens im Rahmen der VAT in the Digital Age Initiative
- Praktische Herausforderungen

[Zum Seminar](#)

Datenschutz Social Media

Dos und Don'ts in der gewerblichen Social Media Nutzung



Christian Koch

Kursdetail

Gelehrt werden die Grundlagen des Datenschutzrechts bei der Nutzung von Social Media und daraus die konkreten Handlungspflichten für die Umsetzung im Unternehmen entwickelt.

Kursziele

- Webseiten und Social Media datenschutzkonform,
- Gestaltung von Cookie-Consent-Bannern,
- korrekte Einbindung von Social Media-Plug-Ins in Webseiten,
- Erfüllung der Informationspflichten,
- erforderliche Datenschutzverträge,
- aktuelle Probleme beim Einsatz von Youtube, Twitter, Facebook

[Zum Seminar](#)

Dauerbrenner in der Betriebsprüfung

Die Hot Topics bei Betriebsprüfungen von KMU



Malte Geils



Kristin Geils

Kursdetail

Die Betriebsprüfung betrifft meist unterschiedliche Steuerarten, z.B. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer. Dieses Seminar soll einige wichtige und in Betriebsprüfungen beliebte Prüfungsgebiete anhand von Praxisfällen darstellen. Dabei sollen zum einen notwendige theoretische steuerliche Grundlagen und darauf aufbauend praktische Beispiele vermittelt werden. Die Auswahl der Themenbereiche basieren im Wesentlichen auf der langjährigen Erfahrung der Dozenten aus der Beratung im Rahmen von Betriebsprüfungen. Durch das Seminar können die Teilnehmer steuerliche Problembereiche frühzeitig identifizieren und ggf. notwendige Maßnahmen vor Beginn einer Betriebsprüfung ergreifen. Es werden u.a. die folgenden Themenbereiche in dem Seminar behandelt:

- Rechtliche Grundlagen zum Ablauf einer Betriebsprüfung
- Notwendiges Betriebsvermögen – Ein unterschätztes steuerliches Risiko
- Betriebsaufspaltungen – Sie bleibt bis zur Betriebsprüfung oftmals „unentdeckt“
- Verdeckte Gewinnausschüttungen – Sie gehört zu den sog. Top Ten der Betriebsprüfungsfeststellungen bei Kapitalgesellschaften
- Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen – Bei Bankentgelten und Miet- bzw. Leasingnebenkosten sind oftmals „Überraschungen“ enthalten
- Umsatzsteuer bei Elektro- und Hybridfahrzeugen – Besonderheiten bei der Firmenwagenbesteuerung
- Dezemberproblematik – Die buchhalterische und umsatzsteuerliche Sicht

Kursziele

- Grundlagen Verfahrensrecht bei Betriebsprüfungen
- Steuerliches Betriebsvermögen
- Betriebsaufspaltung
- Verdeckte Gewinnausschüttungen
- Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen
- Firmenwagenbesteuerung

[Zum Seminar](#)

Der neue Umwandlungssteuererlass – was lange währt, wird gut?

Mit Datum vom 02.01.2025 hat die Finanzverwaltung den neuen Umwandlungssteuererlass – nach mehrjähriger Überarbeitungszeit - herausgegeben.



Susanne Intrau

Kursdetail

Im Rahmen des Vortrags erhalten Sie anhand praxisnaher Beispielsfälle einen Überblick über die gesetzlichen Änderungen im Umwandlungssteuergesetz sowie eine kurze und prägnante Darstellung der wesentlichen Änderungen des fast 90 Seiten langen Umwandlungssteuererlasses. Seitens der Verwaltung wurde bereits mit Datum vom 23.10.2023 ein erster Entwurf des überarbeiteten Erlasses im Rahmen der Anhörung der Verbände übersandt. Die Veröffentlichung des Erlasses hat nach Verbändeanhörung somit noch einmal über ein weiteres Jahr gedauert. Es empfiehlt sich daher insbesondere auch ein Blick auf die nachträglich – nach Verbändeanhörung – vorgenommenen Änderungen sowie die nicht aufgegriffenen Vorschläge. Beispielhaft genannt sei hier die unverändert belassene Rn. 20.07 zur sogenannten Gesamtplanrechtsprechung.

Kursziele

- Zusammenfassender Überblick über die gesetzlichen Änderungen im Umwandlungssteuergesetz
- Darstellung der wesentlichen Änderungen im Umwandlungssteuererlass
- Insbesondere: Vergleich der ersten Entwurfsfassung mit dem finalen Erlass nach Verbändeanhörung
- Hintergrundinformationen zu den vorgenommenen Änderungen: Wesentliche BFH-Urteile/ Praxisprobleme
- Vertiefung anhand praxisnaher Beispiele
- Ausblick zur Gesamtplanrechtsprechung

[Zum Seminar](#)

Die GmbH und ihre Gesellschafter im Steuerrecht – Modul 1

Grundlagenseminar - Modul 1



Prof. Dr. Burkhard Binnewies

Kursdetail

Das Seminar gibt einen systematischen Überblick über die Besteuerung von Kapitalgesellschaft und Gesellschafter. Dies betrifft die laufende Besteuerung der Gesellschaft (unbeschränkte/beschränkte Steuerpflicht, steuerliche Behandlung von Gewinnen und Verlusten, Einlagekonto nach § 27 KStG und Sonderausweis nach § 28 KStG, Besteuerung der Liquidation) sowie die laufende Besteuerung des Gesellschafters (Ausschüttungsbesteuerung bei natürlichen Personen und Körperschaften, Betriebsaufspaltung, Voraussetzungen und Rechtsfolgen der vGA, vGA und Schenkung). Dazu werden Probleme bezüglich der Anteilveräußerung, die Besteuerung der Liquidation sowie die schenkungsteuerlichen Fragestellungen der vGA und disquotalen Einlagen erörtert. Das Seminar schließt ab mit der Erläuterung steuerrechtlicher Konsequenzen des Gesellschafterstreits in der GmbH. Ziel des Seminars ist es, einen systematischen Überblick zu vermitteln und bei praxisrelevanten Schwerpunkten auf Basis der aktuellen Rechtsprechung in die Tiefe zu gehen.

Kursziele

- Einführung
- Systematik des Körperschaftsteuerrechts
- Steuerfolgen der Kapitalerhöhung und -herabsetzung
- Steuerfolgen der Anteilsabtretung
- Besteuerung der Liquidation
- Organschaft
- Betriebsaufspaltung
- Voraussetzungen und Rechtsfolgen der vGA
- vGA und Schenkung
- Schenkungsteuer bei disquotaler Einlage
- Steuerliche Konsequenzen des Gesellschafterstreits in der GmbH

[Zum Seminar](#)

Die GmbH und ihre Gesellschafter im Steuerrecht – Modul 2

Grundlagenseminar - Modul 2



Prof. Dr. Burkhard Binnewies

Kursdetail

Das Seminar gibt einen systematischen Überblick über die Besteuerung von Kapitalgesellschaft und Gesellschafter. Dies betrifft die laufende Besteuerung der Gesellschaft (unbeschränkte/beschränkte Steuerpflicht, steuerliche Behandlung von Gewinnen und Verlusten, Einlagekonto nach § 27 KStG und Sonderausweis nach § 28 KStG, Besteuerung der Liquidation) sowie die laufende Besteuerung des Gesellschafters (Ausschüttungsbesteuerung bei natürlichen Personen und Körperschaften, Betriebsaufspaltung, Voraussetzungen und Rechtsfolgen der vGA, vGA und Schenkung). Dazu werden Probleme bezüglich der Anteilveräußerung, die Besteuerung der Liquidation sowie die schenkungsteuerlichen Fragestellungen der vGA und disquotalen Einlagen erörtert. Das Seminar schließt ab mit der Erläuterung steuerrechtlicher Konsequenzen des Gesellschafterstreits in der GmbH. Ziel des Seminars ist es, einen systematischen Überblick zu vermitteln und bei praxisrelevanten Schwerpunkten auf Basis der aktuellen Rechtsprechung in die Tiefe zu gehen.

Kursziele

- Einführung
- Systematik des Körperschaftsteuerrechts
- Steuerfolgen der Kapitalerhöhung und -herabsetzung
- Steuerfolgen der Anteilsabtretung
- Besteuerung der Liquidation
- Organschaft
- Betriebsaufspaltung
- Voraussetzungen und Rechtsfolgen der vGA
- vGA und Schenkung
- Schenkungsteuer bei disquotaler Einlage
- Steuerliche Konsequenzen des Gesellschafterstreits in der GmbH

[Zum Seminar](#)

Die Top-3 Beitragsfallen in der Sozialversicherung

So schützen Sie Ihre Mandanten vor den größten Risiken



Andreas Hartmann

Kursdetail

- Freie Mitarbeiter, Subunternehmer & Co. Während beim Einsatz freier Mitarbeiter die Vorteile offensichtlich sind, bedürfen die damit einhergehenden sozialversicherungsrechtlichen Schwierigkeiten eines genaueren Blicks.

1. Rechtsfolgen einer Scheinselbständigkeit, u.a.: erweiterte Verjährungsfrist, Netto-Brutto-Hochrechnung, Säumniszuschläge, Rückgriffsmöglichkeit gegenüber dem Auftragnehmer bei freiwilliger Mitgliedschaft in der gesetzlichen Krankenversicherung, Rückforderung „zu viel“ gezahlter Vergütung aufgrund ungerechtfertigter Bereicherung?
2. Abgrenzung echte Selbständigkeit vs. Scheinselbständigkeit, insb.: Welche Abgrenzungsindizien sind wichtig, welche nicht? Besondere Fallgruppen: Honorarärzte, Lehrer / Coaches / Trainer, freie Mitarbeiter im Steuerbüro, das Problem der „Heimarbeit“. Juristische Person als „Schutzschirm“?
3. Das fakultative Statusfeststellungsverfahren

- Sozialversicherungsrechtliche Beurteilung mitarbeitender Gesellschafter Die Statusbeurteilung für mitarbeitende Gesellschafter gehört immer noch zu den fehlerträchtigen Bereichen des Sozialversicherungsrechts. Um mit Fragen aus diesem Bereich rechtssicher umgehen zu können, muss die Regelungssystematik klar sein.

1. Regeln der Statusbeurteilung mitarbeitender Gesellschafter und Geschäftsführer in OHG, KG, GmbH, UG, GmbH & Co.KG, AG, Verein. Aktuelle Rechtslage bei Stimmbindungsvereinbarungen und Treuhandkonstellationen in der GmbH und anderen Spezialfällen.
2. Rechtsfolgen einer falschen Statusbeurteilung
3. Das obligatorische Statusfeststellungsverfahren

- Nachverbeitragung in „Phantomlohn“-Fällen Das sog. Entstehungsprinzip im Beitragsrecht eröffnet den Betriebsprüfern vielfältige Nachforderungsmöglichkeiten, denn: Bemessungsgrundlage ist nicht das tatsächlich gezahlte, sondern das rechtlich geschuldete Arbeitsentgelt. Besonders häufig führt das zu Problemen bei:

- Lohndumping,
- SFN-Zuschlägen in Zeiten der Abwesenheit,
- Arbeit auf Abruf.

Neues Problem des „umgekehrten“ Phantomlohns bei sehr gut bezahlten Scheinselbständigen.

Kursziele

- die Teilnehmer können die besprochenen Sachverhalte in der Praxis sicher anwenden und

verlieren weniger Zeit bei der Bearbeitung derselben

- die Teilnehmer bekommen eine höhere Sicherheit in der Bearbeitung der besprochenen Sachverhalte

[Zum Seminar](#)

E-Commerce Spezial: Fulfillment im Onlinehandel

Typische Geschäftsvorfälle von Onlinehändlern verstehen und sicher umsatzsteuerlich beurteilen



Carolin Schmidt

Kursdetail

Der Onlinehandel boomt und spätestens seit Einführung des One-Stop-Shop (OSS) im Jahr 2021 sind Unternehmen zunehmend auch grenzüberschreitend tätig. Um schnelle Lieferwege zu garantieren, greifen Onlinehändler häufig auf Fulfillment-Konzepte zurück, die einen einfachen Zugang zur ausländischen Lagerhaltung ermöglichen (bspw. Amazon FBA).

Umsatzsteuerlich ergeben sich hierbei eine Vielzahl von Implikationen, insb. hinsichtlich der Belieferung/Auslieferung aus einem solchen Lager. Mit dem Online-Seminar erhalten Sie einen kompakten Überblick über typische Geschäftsvorfälle, die umsatzsteuerliche Abbildung sowie die praktischen Herausforderungen dieser Warenbewegungen. Hierdurch minimieren Sie das Risiko fehlerhafter Umsatzsteuer-Meldungen und hieraus entstehende Zahlungsrisiken.

Kursziele

- Fulfillment im Onlinehandel – Potenziale und (steuerliche) Risiken
- Umsatzsteuerliche Betrachtung der Warenbewegungen in Fulfillment-Szenarien
- Besonderheiten beim innergemeinschaftlichen Verbringen
- Besonderheiten bei Lieferungen an B2C-Abnehmer
- Exkurs: Was ist bei Anwendung des OSS in Fulfillment-Szenarien zu beachten?

[Zum Seminar](#)

Einfache USt-Fälle lösen

Die Umsatzsteuer hält immer Überraschungen bereit. Als Mitarbeiter des Unternehmens sollten Sie in der Lage sein, einfache Umsatzsteuerfälle selbstständig zu lösen.



Antje Faaß

Kursdetail

Im Seminar wird das Prinzip der Umsatzsteuer eingehend erläutert. Daraus werden einfache Fallkonstellationen abgeleitet, die rechtssicher gelöst werden. Entsprechende Buchungen mit Buchungssätzen runden das Seminar ab.

Die Rechtsgrundlagen im Umsatzsteuerrecht sind recht systematisch, so es möglich ist mit einem kleinen Leitfaden und Prüfreihefolge, die im Seminar erläutert wird, auch leichte Fälle in der Praxis selbstständig zu lösen.

Das Seminar geht auf die 4 Leistungsarten ein und veranschaulicht Lieferung, sonstige Leistung, Ausfuhr, Innegemeinschaftliche Sachverhalte. Der Ort der Lieferung oder Sonstige Leistung wird bestimmt. Daraus ableitbar ist die Steuerbarkeit. Steuerbefreiungen werden erläutert. Das Entgelt ist Grundlage für die Bemessungsgrundlage der USt. Im Umsatzsteuerrecht unterliegen die Leistungen dem Regelsteuersatz. Wann greift die Ermäßigung und wann ist eine Leistung steuerfrei? Rechnungen unter Unternehmern führen zum Vorsteuerabzug. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, damit der Vorsteuerabzug gewährt bleibt?

Kursziele

- USt Systematik verstehen
- USt-Anwendung in der Buchhaltung
- Fehler vermeiden
- Übung und Erlangen von Praxisnahen Fällen
- Wiederholung der Theorie bei Wiedereinstieg
- Die Teilnehmer bekommen eine höhere Sicherheit in der Bearbeitung der besprochenen Sachverhalte

[Zum Seminar](#)

Einführung in das Umsatzsteuerrecht

Grundlagen und Einführung in das nationale System der Allphasen-Netto-Umsatzsteuer mit Vorsteuerabzug.



Sven Sistig

Kursdetail

Bei der Einführung in das Umsatzsteuerrecht erwerben die Teilnehmenden mit Hilfe von Übersichten, Beispielen und Praxisfällen einen gründlichen Einblick in das Umsatzsteuerrecht.

So werden insbesondere die Grundzüge der Unternehmereigenschaft und des umsatzsteuerlichen Leistungsaustauschs erläutert, welcher insbesondere die Bestimmung des Leistungsortes, der Bemessungsgrundlage, des Steuersatzes sowie der Steuerschuldnerschaft beinhaltet. Außerdem werden die Voraussetzungen des Vorsteuerabzugs erläutert, so dass die Teilnehmenden im Ergebnis verstehen, wann und unter welchen Voraussetzungen aus Eingangsleistungen ein Vorsteuerabzug möglich ist und wie Ausgangsleistungen umsatzsteuerlich zu beurteilen sind.

Kursziele

- Verständnis des umsatzsteuerlichen Unternehmensbegriffs.
- Bestimmung des umsatzsteuerbaren Leistungsaustauschs.
- Bestimmung des Leistungsortes, der Bemessungsgrundlage sowie des Steuersatzes.
- Verständnis des Vorsteuerabzuges und dessen Voraussetzungen.
- Der Teilnehmende hat ein Verständnis für das System der Umsatzsteuer mit Vorsteuerabzug.
- Der Teilnehmende kann den Begriff des umsatzsteuerlichen Unternehmers einordnen und kennt die Merkmale zur Bestimmung dessen.
- Der Teilnehmende kann einen umsatzsteuerlichen Leistungsaustausch identifizieren und kennt dessen Voraussetzungen.
- Die Bestimmung des steuerlichen Leistungsortes.
- Grundzüge des innergemeinschaftlichen Waren- und Dienstleistungsverkehrs.
- Bedeutung des Vorsteuerabzuges und dessen Voraussetzungen.

[Zum Seminar](#)

Einführung in das Zollrecht

Einführung in die rechtssichere und optimierte Zollabwicklung im internationalen Handel



Helge Schmidt

Kursdetail

Die Veranstaltung vermittelt die zentralen Grundlagen des Zollrechts und deren Bedeutung für Unternehmen im internationalen Handel. Behandelt werden zollrechtliche Grundlagen der Einfuhr- und Ausfuhrverfahren, der Tarifierung und Zollwertbestimmung sowie Präferenzbegünstigungen. Die Veranstaltung zeigt wie Risiken minimiert, Verzögerungen vermieden und Kosten durch die Anwendung von Zollverfahren optimiert werden können.

Kursziele

- Zollrechtliche Grundlagen
- Grundlagen der Wareneinfuhr und -ausfuhr
- Grundzüge der Zollsschuldnerschaft, Zollltarif und Zollwertbestimmung
- Besondere Verfahren im Zollrecht

[Zum Seminar](#)

Einkommensteuer - Update (Einkommensteuererklärung) 2026

Im Rahmen von Aktuelles Steuerrecht Praxis



Holger Wendland

Kursdetail

In diesem Seminar werden unter anderem folgende Themen behandelt:

- Steuerfreiheit einer als Sonderbetriebseinnahme erfassten Aufwandsentschädigung nach § 3 Nr. 12 Satz 2 EStG
- Anscheinsbeweis für Privatnutzung eines Pickup und Anwendung der Ein-Prozent-Regelung
- Kein Zufluss von Darlehenszinsen bei Prolongation vor Fälligkeit
- Keine gewerbliche Tätigkeit bei bloßer Übernahme der Kosten der Erschließung eines land- und forstwirtschaftlichen Grundstücks
- AfA nach Wegfall der gewerblichen Prägung einer Personengesellschaft; Änderung wegen eines rückwirkenden Ereignisses
- "Unechte" Realteilung beim Ausscheiden einer Mitunternehmerkapitalgesellschaft aus einer Personengesellschaft gegen Übertragung "eigener" Anteile
- Online-Poker in der Variante "Pot Limit Omaha" als im Einzelfall gewerbliche Tätigkeit
- Kein Arbeitslohn bei schenkweiser Übertragung von Gesellschaftsanteilen zur Sicherung der Unternehmensnachfolge
- Ortsübliche Vermietungszeit für eine Ferienwohnung
- Veräußerungsgewinn nach § 23 EStG bei teilentgeltlicher Übertragung eines Grundstücks
- Zusammenballung von Einkünften durch Corona-Finanzhilfen
- Steuerermäßigung bei Einkünften aus Gewerbebetrieb im Fall eines abweichenden Wirtschaftsjahrs

Kursziele

Der Teilnehmer / Die Teilnehmerin ist nach Teilnahme an diesem Seminar im Bereich des Einkommensteuerrechts auf dem aktuellen Stand bezüglich Gesetzesänderungen und Rechtsprechung des Bundesfinanzhof (BFH).

[Zum Seminar](#)

Einkommensteuer-Update (Einkommensteuererklärung) 2025

Im Rahmen von Aktuelles Steuerrecht Praxis



Holger Wendland

Kursdetail

Gesetzgebung

- JStG 2024

Verwaltungsanweisungen

- Auslegungsfragen zu § 15 Absatz 3 Nummer 1 EStG; Folgen aus dem BFH-Urteil vom 12. Oktober 2016, I R 92/12, BStBl. 2022 II S.123; BMF-Schreiben vom 14. Januar 2022, BStBl. I S. 160
- Lohnsteuerliche Behandlung der Aufwendungen des Arbeitgebers für sicherheitsgefährdete Arbeitnehmer
- Anlage zum Anwendungsschreiben zur Sonderabschreibung für die Anschaffung oder Herstellung neuer Mietwohnungen nach § 7b EStG

Rechtsprechungen zur Bilanzierung / Gewinnermittlung

- Zu den Anforderungen an ein elektronisches Fahrtenbuch
- Zuordnung einer Leasingsonderzahlung zu den jährlichen Gesamtaufwendungen für betriebliche Fahrten im Rahmen einer Nutzungseinlage
- Nachträgliche Betriebsausgaben des Betriebsübergebers nach unentgeltlicher Betriebsübertragung
- Erschütterung des Anscheinsbeweises für eine private Fahrzeugnutzung
- Periodengerechte Verteilung einer Leasingsonderzahlung im Rahmen der Ermittlung der jährlichen Fahrzeuggesamtkosten
- Abgrenzung von Anlagevermögen und Umlaufvermögen
- Sachverständige Schätzung der Restnutzungsdauer eines Gebäudes nach Maßgabe der betreffenden ImmoWertV
- Kein Werbungskostenabzug für Prozesskosten zur Erlangung nahehelichen Unterhalts beim Realsplitting
- Zweitwohnungsteuer als Kosten der Unterkunft für eine doppelte Haushaltsführung
- Kein Werbungskostenabzug für ausschließlich durch ein Insolvenzverfahren verursachte Aufwendungen
- Steuerliche Berücksichtigung von überobligatorischen Beiträgen zu einer schweizerischen öffentlich-rechtlichen Pensionskasse
- Nachhaltiger Ankauf notleidender Darlehensforderungen nicht ohne Weiteres originär gewerbliche Tätigkeit
- Aufwärtsabfärbung bei lediglich verrechenbaren Verlusten gemäß § 15a EStG
- Zu den Besteuerungsfolgen der unentgeltlichen Übertragung eines verpachteten Gewerbebetriebs entweder gegen Versorgungsleistungen oder unter Vorbehalt des Nießbrauchs

- Verlustausgleichsvolumen durch Einlagen trotz sogenannter Mehrentnahmen in Vorjahren
- Betriebsaufspaltung und Bilanzierungskonkurrenz
- Veräußerungsgewinn nach § 17 EStG bei teilentgeltlicher Übertragung eines GmbH-Anteils
- Veranlagungszeitraumbezogene Auslegung von § 17 Abs. 1 Satz 4 EStG
- Tätigkeit eines staatlich anerkannten Sozialpädagogen im Bereich der Eingliederungshilfe ist keine sonstige selbständige Tätigkeit

Kurzhinweise

- Arbeitslohn bei Teilerlass eines nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz geförderten Darlehens
- Gewinn aus der marktüblichen Veräußerung einer Mitarbeiterbeteiligung kein Arbeitslohn
- Kein Arbeitslohn bei schenkweiser Übertragung von Gesellschaftsanteilen zur Sicherung der Unternehmensnachfolge
- Rückabwicklung eines Verbraucherdarlehensvertrags
- Steuerbarkeit der Erstattung von auf der Fondsebene erhobenen Verwaltungsgebühren durch den Investmentmanager
- Folgewirkungen (Progressionsvorbehalt, Kinderfreibeträge) bei abkommensrechtlich freigestellten ausländischen Einkünften
- Vorliegen der Antragsvoraussetzungen bei der Option zum Teileinkünfteverfahren
- Wegfall der Antragsvoraussetzungen nach der Option zum Teileinkünfteverfahren
- Keine ermäßigte Besteuerung eines nur teilweise kapitalisierten Ruhegehalts
- Pauschalierung der Einkommensteuer nach § 37b EStG bei VIP-Logen

Gestaltungsberatung

- Steuerliche Anerkennung inkongruenter Gewinnausschüttungen
- Zufluss nicht ausgezahlter Tantiemen bei beherrschendem Gesellschafter-Geschäftsführer

Kursziele

Aus Aktualitätsgründen folgen die Inhalte ca. 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Zum Seminar

Elektromobilität aus steuerrechtlicher Sicht

Begünstigte Besteuerung der Elektro- und Hybridelektroautos. Steuerfreie Stromzuschüsse, Überlassung von Ladevorrichtungen sowie E-Bike-Überlassungen.



Adrian Iwan

Kursdetail

Das Seminar setzt sich mit der aktuellen Rechtslage und den einschlägigen Verwaltungsanweisungen auseinander. Erläutert wird die Besteuerung der Elektro- sowie der Hybridelektrofahrzeuge bei Arbeitnehmern und bei Unternehmern für private Zwecke sowie für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeit, die steuerfreie Erstattung von Stromkosten an Arbeitnehmer pauschal oder in tatsächlicher Höhe, die steuerfreie Überlassung von Ladevorrichtungen an Arbeitnehmer, die Übereignung von Ladevorrichtungen sowie die Lohnsteuerpauschalierung und die Behandlung von Fahrrädern und der E-Bikes. Inkl. Ertrag- und der Umsatzsteuer. Konkrete Handlungsempfehlungen werden gegeben.

- Begriff Elektro- und Hybridelektrofahrzeuge für begünstigte Versteuerung
- Wie erkenne ich, ob ein Elektro- oder Hybridelektrofahrzeug vorliegt?
- Lohn- und umsatzsteuerliche Versteuerung von Elektro- und Hybridelektrofahrzeugen bei Arbeitnehmern und Unternehmern für Privatfahren & Co.
- Ladevorgänge beim Arbeitgeber von Privat- und Betriebsfahrzeugen
- Stromkosten als Betriebsausgaben beim Unternehmer
- Steuerfreie Erstattung von Stromkosten an Arbeitnehmer
- E-Bike- und Fahrradüberlassung an Arbeitnehmer und Unternehmer
- Befreiung von Aufzeichnungspflichten im Lohnkonto

Kursziele

Als Teilnehmer haben Sie gelernt:

- wie Sie Elektro- und Hybridelektroautos richtig versteuern
- welche steuerfreien Stromkostenerstattungen Sie an Arbeitnehmer leisten können
- ob Ladevorgänge beim Arbeitgeber steuerfrei sein können
- ob Sie Ladevorrichtungen an Arbeitnehmer steuerfrei überlassen können
- wann E-Bike-Überlassung an Arbeitnehmer oder Unternehmer steuerfrei sein kann
- wie die E-Bike-Überlassung an Arbeitnehmer bei Gehaltsumwandlung zu behandeln ist

[Zum Seminar](#)

Entsorgung von Pensionszusagen an einen GGF

Strategische und ökonomische Handlungsoptionen im Umgang mit bestehenden Pensionsverpflichtungen



Christian Burr

Kursdetail

Bis in die 90er Jahre waren Pensionszusagen DIE steuerlich privilegierte und übliche Altersversorgung von Gesellschafter-Geschäftsführern.

Dennoch gehört der Umgang mit Pensionszusagen heute normalerweise nicht mehr zu den häufigen Themen im Kanzleialltag des Beraters. Trotzdem erwarten Mandanten Ihre Hilfe und Beratung, auch dann, wenn die Pensionszusage ggf. nicht von Ihnen selbst eingerichtet wurde.

Die dauerhaft andauernde Niedrigzins-Phase erschwert vielen Unternehmen zum einen die Ausfinanzierung bestehender Pensionszusagen und führt zum anderen immer öfter zu enormen handelsbilanziellen Belastungen. Sie müssen Ihren Mandanten erklären, dass es auch in Zukunft zu erheblichen Gewinnreduzierungen, Minderungen der Ausschüttungsmöglichkeiten und zum Verlust gewinnabhängiger Tantieme-Zahlungen kommen wird. Sofern bilanzielle Überschuldung droht, wünschen manche Mandanten den Verzicht oder den Widerruf der erteilten Zusage. Doch ist das so einfach möglich?

Auf der anderen Seite haben Unternehmen zum Teil höhere Rücklagen die gegen entspr. Verwahrentgelt bei Banken kostenpflichtig „geparkt“ werden. Gerade bei der Nachfolgeplanung und einem Unternehmensverkauf sollen Unternehmen bilanziell „lastenfrei“ gestellt werden. Wie kann die Bilanz bereinigt werden und ggf. Planvermögen definiert werden? Vielleicht gibt es aber auch eine Holding-Struktur und die angedachten Lösungen sollen bei liquiden inhabergeführten Unternehmen auch erbschaftssteuerliche Vorteile berücksichtigen?

Da die meisten betroffenen Mandanten bereits zw. 55 und 65 Jahre alt sind, muss oft kurzfristig, aber umsichtig gehandelt werden. Im Seminar lernen Sie die wesentlichen Punkte kennen, um Ihre Mandanten zu diesem Thema kompetent zu begleiten.

Kursziele

- Beurteilung von Pensionsverpflichtungen aus steuerlicher und handelsrechtlicher Sicht
- Analyse relevanter Aspekte und Schwachstellen bei Pensionszusagen an GGF unter steuerlichen Gesichtspunkten
- Die Auswirkungen des Status des GGF auf die Pensionszusage aus steuerlicher und arbeitsrechtlicher Sicht
- Ermittlung der Bedarfslage des Versorgungsberechtigten

- Selektion und Definition von Planvermögen und deren Anerkennung für eine Saldierung in der Bilanz.
- Beratung zu Handlungsoptionen bei Unternehmensverkauf, Nachfolgeplanung, Abfindung oder Ausscheiden des GGF
- Beachtung steuerlicher, betriebswirtschaftlicher und strategischer Problemfelder im Umgang mit Pensionsverpflichtungen
- Abgrenzung von Lösungsansätzen wie Verzicht, Ausfinanzierung, Abfindung oder Auslagerung von Pensionsverpflichtungen
- Bilanzbereinigung durch kurz und mittelfristige Gestaltung der Pensionsverpflichtung und der Rückstellungen in der Bilanz

[Zum Seminar](#)

Erholungsurlaub, Entgeltfortzahlung und Ausschlussfristen

Erholungsurlaub, Entgeltfortzahlung bei Krankheit und Feiertrag sowie Ausschlussfristen



Tobias Intrau-Johr

Kursdetail

Die korrekte Handhabung von Urlaubsansprüchen und Entgeltfortzahlung gehört zu den sensibelsten Bereichen im Arbeitsrecht. Fehler können zu hohen Nachforderungen und rechtlichen Auseinandersetzungen führen. Dieses Seminar vermittelt Ihnen das nötige Wissen, um Risiken zu minimieren. Inhalte: • Erholungsurlaub: o Anspruchsvoraussetzungen und Berechnung des Urlaubsentgelts o Teilurlaub, Urlaub bei Elternzeit und Krankheit o Verfall und Übertragung von Urlaubsansprüchen • Entgeltfortzahlung: o Rechtsgrundlagen bei Krankheit und Feiertagen o Besonderheiten bei längerer Arbeitsunfähigkeit o Aktuelle Rechtsprechung des BAG und EuGH • Ausschlussfristen: o Bedeutung und Gestaltung von Ausschlussfristen o Risiken bei fehlender oder fehlerhafter Regelung **Hinweis: Aufgrund einer "niedlichen Einmischung eines weiteren Referenten" zum Schluss haben wir den Preis des Produktes um EUR 20 für Sie gesenkt. Die Qualität des Seminars wurde dadurch nicht beeinträchtigt.**

Kursziele

- Kenntnis über Anspruchsvoraussetzungen und Berechnung des Urlaubsentgelts
- Kenntnis über Teilurlaub, Urlaub bei Elternzeit und Krankheit
- Kenntnis über Verfall und Übertragung von Urlaubsansprüchen
- Kenntnis über Rechtsgrundlagen bei Krankheit und Feiertagen
- Kenntnis über Besonderheiten bei längerer Arbeitsunfähigkeit
- Kenntnis über aktuelle Rechtsprechung des BAG und EuGH
- Kenntnis über Bedeutung und Gestaltung von Ausschlussfristen

[Zum Seminar](#)

Ermäßigter Umsatzsteuersatz und Nebenleistungen bei Events

Die steuerlichen Auswirkungen für Künstler, Veranstalter und Ticketkäufer im Veranstaltungsbereich.



Dr. Markus Müller

Kursdetail

Das Seminar behandelt die Reichweite des ermäßigten Umsatzsteuersatzes und dessen Anwendung auf Nebenleistungen bei Veranstaltungsleistungen. Sie erfahren, wie die steuerliche Behandlung von Künstlern, Produktionsgesellschaften, Veranstaltern und Ticketverkäufen funktioniert. Praxisnah werden Fragen zur Abgrenzung von Haupt- und Nebenleistungen, zur korrekten Anwendung des UStG sowie zu Risiken wie Vorsteuerabzug und Vertragsgestaltung beantwortet. Sie erhalten konkrete Lösungen für rechtssichere Abrechnung und Planung.

Kursziele

Am Ende des Vortrags haben die Teilnehmer ...

- verstanden, wann der ermäßigten Umsatzsteuersatzes gilt und wie er sich auswirkt.
- gelernt, wie Haupt- und Nebenleistungen umsatzsteuerlich korrekt abgegrenzt werden.
- erfahren, welche steuerlichen Risiken bei falscher Anwendung entstehen.
- höhere Sicherheit bei der Bearbeitung komplexer umsatzsteuerlichen Fragen.
- Praxislösungen für die Minimierung von steuerlichen Risiken kennengelernt.
- Grundlagen des ermäßigten Umsatzsteuersatzes bei Veranstaltungsleistungen
- Abgrenzung von Haupt- und Nebenleistungen nach UStG
- Steuerliche Behandlung von Künstlern und Produktionsgesellschaften
- Umsatzsteuerliche Pflichten für örtliche Veranstalter
- Auswirkungen auf Ticketverkauf und Endkundenbelastung
- Risiken bei falscher Anwendung: Vorsteuerabzug und Steuerbefreiung
- Optionen nach § 9 UStG und deren Wegfall in der Praxis 9 UStG und deren Wegfall in der Praxis
- Vorsteuerberichtigung und rechtliche Konsequenzen
- Vertragsgestaltung zur Minimierung steuerlicher Risiken
- Praxisbeispiele für rechtssichere Abrechnung von Veranstaltungen
- Handlungsempfehlungen für effiziente und sichere Umsetzung

[Zum Seminar](#)

Fällige Corona-Kredite und Schlussabrechnungen

Herausforderungen, Risiken und Bewältigungsstrategien für WP / StB / vBp



Thomas Uppenbrink

Kursdetail

Die noch andauernden, finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind für viele Unternehmen weiterhin ein aktuelles Thema. Die Rückzahlungsverpflichtungen der Corona-Kredite sowie die Korrekturen der Schlussabrechnungen belasten die Liquidität und stellen zahlreiche Betriebe vor enorme Herausforderungen.

Liquiditätsengpässe, drohende Insolvenz und strafrechtliche Risiken sind reale Bedrohungen, mit denen Unternehmer und Steuerberater konfrontiert werden. Aktuelle Hochrechnungen sind besorgniserregend. Von einem Verzicht der Fördermittelprogramme ist aktuell nicht auszugehen und Stundungen verlagern in der Regel nur das Problem. Durch frühzeitige Beratung erfahrener Sanierungsberater können Risiken eingegrenzt und Lösungsansätze aufgezeigt werden.

Um Ihnen einen Überblick über die krisenbehaftete Situation von wirtschaftlich angeschlagenen Unternehmen zu verschaffen und über mögliche Haftung der Mitglieder der steuerberatenden Berufe aufzuklären, laden wir Sie herzlich zu unserem Fachvortrag ein.

Kursziele

Wir vermitteln einen Überblick über die aktuelle Lage und zeigen mögliche Lösungsansätze auf. Es wird über die mögliche Haftung der Mitglieder der steuerberatenden Berufe aufgeklärt. Es können Risiken eingegrenzt und Lösungsansätze aufgezeigt werden.

[Zum Seminar](#)

Fallstricke des Vorsteuerabzugs

Gefahren und Möglichkeiten des Vorsteuerabzugs beim Bezug von Eingangsleistungen für das Unternehmen



Sven Sistig

Kursdetail

Die Veranstaltung soll dem Teilnehmenden die Bedeutung des Vorsteuerabzugs im System der Mehrwertsteuer anhand unterschiedlichster Sachverhalte darlegen. Aufbauend auf dem Verständnis, wann ein Vorsteuerabzug dem Grunde und der Höhe nach (nicht) möglich ist, werden Fallstricke aufgezeigt, die zur Gefahr für Unternehmer werden können.

Neben allgemeinen Themen wie bspw. die mangelhafte Rechnung, werden auch nicht-alltägliche Probleme durchleuchtet, die zu einem Ausschluss des Vorsteuerabzugs führen können. Dies können neben nicht erbrachten Leistungen, auch Irrtümer hinsichtlich des Steuersatzes oder die Einbindung in eine Steuerhinterziehung sein.

Kursziele

Die Teilnehmer können die Sonderregelungen einordnen und entwickeln im System des Mehrwertsteuerrechts ein Gefühl für die Notwendigkeit derselben. Die Teilnehmenden:

- können den Unternehmensbegriff im Gesamtkontext der Mehrwertsteuer einordnen
- können bestimmen, ob eine Person als Unternehmer qualifiziert
- wissen um den Umfang des steuerlichen Unternehmens
- können differenzieren, ob Leistungen für Zwecke des Unternehmens bezogen wurden
- kennen die Voraussetzungen der umsatzsteuerlichen Organschaft
- wissen um die aktuellen Entwicklungen i. Z. m. der umsatzsteuerlichen Organschaft
- Verständnis des umsatzsteuerlichen Unternehmensbegriffs

[Zum Seminar](#)

Fuhrparks - Kraftfahrzeuge im Steuerrecht

Grundlagen zur Versteuerung von Kraftfahrzeugen



Adrian Iwan

Kursdetail

In unserem Seminar erlernen Sie zunächst die Behandlung von Fahrzeugen im Ertragsteuerrecht (Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuer). Es werden die verschiedenen Aspekte der PKW- bzw. Fahrzeugüberlassung an Arbeitnehmer sowie das Fahrzeug im Rahmen der Gewinneinkünfte (Unternehmer) betrachtet. Anschließend wird auf die bei gleichem Sachverhalt teilweise unterschiedlichen Sichtweisen von Ertrag- und Umsatzsteuer eingegangen.

Kursziele

- Fahrzeugüberlassung an Arbeitnehmer
- Nutzungsverbot bei Arbeitnehmern
- Nutzungsverbot beim Gesellschafter-Geschäftsführer
- Fahrtenbuchmethode
- Pauschale Ermittlung des geldwerten Vorteils
- Steuerliche Einzelbewertungspflicht mit 0,002%
- Dienstliche Fahrten mit den Poolfahrzeugen von und zur Wohnung
- Park and Ride
- Wechsel des PKW im Laufe des Monats
- Ausnahmen vom Ansatz der vollen Monatsbeträge
- Zuzahlungen der Arbeitnehmer
- Mehrere Kraftfahrzeuge und ein Arbeitnehmer
- Dienstwagen für Angehörige und Minijob

[Zum Seminar](#)

GEO statt SEO – Sichtbarkeit in der KI-Suche

Wie Steuerkanzleien mit GEO künftig Mandanten und Bewerber in KI-Suchen erreichen



Maximilian Müller von Baczko

Kursdetail

KI-Suchen wie ChatGPT oder Google Gemini verändern wie Mandanten und Bewerber Kanzleien finden. GEO (Generative-Engine-Optimierung) ergänzt klassisches SEO, um in KI-Antworten als Quelle genannt zu werden. Dieses Seminar zeigt, wie Kanzleien Inhalte so strukturieren, dass Sprachmodelle sie erkennen, zitieren und mit der Kanzlei verknüpfen. Mit praxisnahen Tipps, Quick-Wins und strategischem Verständnis erfahren Sie, wie GEO Ihre Sichtbarkeit, Mandatsanfragen und Mitarbeitergewinnung steigert.

Kursziele

- Wandel der Online-Suche: Von Klick- zu Antwort-Logik
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten von SEO und GEO
- Bedeutung von GEO für Steuerkanzleien und ihre Mandanten
- E-E-A-T-Faktoren für Sichtbarkeit in KI-Suchen
- Strukturierung von Inhalten für Sprachmodelle
- Schnelle Ladezeiten und technische Anforderungen
- FAQ-Blöcke und Frage-Antwort-Formate optimal einsetzen
- Quick-Wins für GEO: Bewertungen, Links, externe Erwähnungen
- Monatliche Sichtbarkeits-Checks in ChatGPT, Gemini & Co.
- GEO als Chance für Mandats- und Mitarbeiterakquise

[Zum Seminar](#)

Geldwerter Vorteil in der Praxis

Gestaltungen zur Optimierung von Gehaltsvereinbarungen – Mehr Netto vom Brutto



Holger Wendland

Kursdetail

Das Seminar gibt eine Übersicht aller geldwerten Vorteile und legt besonderes Augenmerk auf die Gestaltungen bei bestehenden Arbeitsverhältnissen unter Beachtung des Zusätzlichkeitserfordernisses, die Gestaltungen bei neu abzuschließenden Arbeitsverhältnissen und geht auch auf die Besonderheiten bei Minijobs ein. Sie erhalten einen Praxis-Überblick zu Dokumentations- und Nachweispflichten und die Erfordernisse bei der Buchung in der (Lohn-) Buchhaltung. Behandelt werden u.a. Themen wie die Überlassung von Fahrzeugen jeder Art sowie von datenverarbeitenden Geräten, Gutscheine- und Speisenchecks, Zuschüsse und Vorsorgeleistungen.

Kursziele

- Kfz-Überlassung
- Bikes /Roller
- Menü-Schecks / Restaurantschecks
- Warengutscheine
- Sachprämien
- Überlassung von Datenverarbeitungsgeräten und Telefonen
- Kindergartenzuschüsse
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Betriebliche Krankenversicherung
- Differenzierung der einzelnen Gestaltungsmöglichkeiten
- Beachtung des Zusätzlichkeitserfordernisses
- Dokumentation und Nachweispflichten
- Erforderliche Buchung in (Lohn-)Buchhaltung

[Zum Seminar](#)

Gesellschafts- und Unternehmenskaufverträge – Klauseln

Steuerklauseln, die unbekannte Steuerrisiken richtig zuweisen, sind unverzichtbar.



Dr. Markus Wollweber

Kursdetail

Steuerklauseln, die unbekannte Steuerrisiken richtig zuweisen, sind unverzichtbar. Lernen Sie anhand von Formulierungsbeispielen deren Einsatz und Wirkung.

Kursziele

- Zivilrechtliche Zielsetzung der Steuerklausel
- Steuerklauseln in Anteilskaufverträgen bei Kapitalgesellschaft
- Steuerklauseln in Anteilskaufverträgen bei Personengesellschaft
- Steuerklauseln in Asset-Deal-Unternehmenskaufverträgen
- Steuerklauseln in der Satzung
- Steuerklauseln in Personengesellschaftsverträgen

[Zum Seminar](#)

Gestaltungshinweise bei unbeabsichtigter Betriebsaufspaltung

Überblick über die aktuellen steuerrechtlichen Fragen im Rahmen der Unternehmensaufspaltung.



Prof. Dr. Burkhard Binnewies

Kursdetail

Voraussetzung der Begründung einer Betriebsaufspaltung

- Sachliche Verflechtung
- Personelle Verflechtung
- Beispielfälle zur unbeabsichtigten Begründung einer Betriebsaufspaltung

Sicherungsmaßnahmen zur Verhinderung der unbeabsichtigten Beendigung einer Betriebsaufspaltung

- Gesellschaftsverträge
- Überlassungsverhältnis
- Familienrechtliche Verträge (Testament, Ehevertrag)

Beendigung der Betriebsaufspaltung

- Rettungsmöglichkeiten bei unbeabsichtigter Beendigung
- Gestaltung der beabsichtigten Beendigung

Kursziele

Das Seminar gibt einen Überblick über die aktuellen steuerrechtlichen Fragestellungen bei der Betriebsaufspaltung. Hierbei wird insbesondere auf die Verzahnung mit dem Zivilrecht eingegangen.

[Zum Seminar](#)

Grundlagen der Verrechnungspreisdokumentation

Die Dokumentationsverpflichtungen der grenzüberschreitenden Geschäftsbeziehungen verbundener Unternehmen



Malte Geils

Kursdetail

Das Seminar beschreibt die Rechtsgrundlagen an eine Verrechnungspreisdokumentation und gibt einen Überblick der einschlägigen Verrechnungspreismethoden. Die Verrechnungspreismethoden sind für die Bestimmung der Fremdüblichkeit der Leistungsbeziehungen bedeutsam. Des Weiteren beinhaltet das Seminar Grundzüge zum Country-by-Country-Reporting und möglichen Sanktionen bei Nichteinhaltung der Verrechnungspreisbestimmungen.

Das Seminar vermittelt den Teilnehmern ein sog. Problembewusstsein zu den grenzüberschreitenden Verrechnungspreisen und gibt Impulse für die Erstellung einer entsprechenden Dokumentation.

Kursziele

- Rechtsgrundlagen der Verrechnungspreisdokumentation
- Inhalt der Verrechnungspreisdokumentation
- Verrechnungspreismethoden
- County-by-County-Reporting
- Sanktionen

[Zum Seminar](#)

Häusliches Arbeitszimmer und Tagespauschale

Ertragsteuerliche Beurteilung der betrieblichen und beruflichen Betätigung in der häuslichen Wohnung



Achim Neumann

Kursdetail

Kaum eine Einkommensteuererklärung kann ohne das Wissen rund um die Abzugsfähigkeit der Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer bzw. die Möglichkeit zur Geltendmachung einer sog. Tagespauschale zutreffend bearbeitet werden. Die gesetzlichen Regelungen und die Verwaltungsauffassung werden detailliert und praxisnah an Beispielen erläutert.

Kursziele

Abzug der Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer

- Begriff des häuslichen Arbeitszimmers
- Mittelpunkt der gesamten betrieblichen und beruflichen Betätigung
- Nutzung des häuslichen Arbeitszimmers zur Erzielung unterschiedlicher Einkünfte
- Nutzung des häuslichen Arbeitszimmers durch mehrere Steuerpflichtige
- Nutzung eines häuslichen Arbeitszimmers in Zeiten der Nichtbeschäftigung

Abzug der Tagespauschale

- Dauerhaft kein anderer Arbeitsplatz zur Verfügung
- Doppelte Haushaltsführung
- Verhältnis zum Abzug von Aufwendungen für ein Arbeitszimmer oder der Jahrespauschale

Nutzung der häuslichen Wohnung für Ausbildungszwecke

[Zum Seminar](#)

Innergemeinschaftliche Lieferungen und Leistungen

Tappen Sie nicht in die Buchungsfalle bei Innergemeinschaftlichen Lieferungen & Leistung – erlernen Sie Grundlagen und Zusammenhänge



Antje Faaß

Kursdetail

Unternehmen, die Kunden international betreuen, sollten Kenntnisse zur Rechnungslegung haben und einen sicheren Umgang mit innergemeinschaftlichen Lieferungen und Leistungen pflegen. Dazu gehören neben den Abgrenzungen einer Lieferung von einer sonstigen Leistung auch die Einordnung des Empfängers als Unternehmer oder als Privatperson. Das Online-Seminar geht auf die unterschiedlichen Aufbauformen der UST ID Nummern anderer Staaten ein sowie auf die Pflicht der Prüfung, um nicht falschen Rechnungen aufzusitzen. Welche Zusätze müssen Rechnungen tragen im int. Geschäftsverkehr. Wie werden Sachverhalte eingeordnet bei Abholung, Lieferung oder Versendung? Wie erfolgt die Rechnungslegung bei Direktversand meines Lieferanten an meinen Kunden? Die Teilnehmer werden umfassend mit Begleitmaterial und Beispielen aus der Praxis zum Lernziel geführt.

Kursziele

- Grundlagen innergemeinschaftliche Lieferungen und Leistungen
- Zuordnungen und Abgrenzungen
- Prüfungspflicht
- Rechnungsstellungen
- Ust ID
- die Teilnehmer können die besprochenen Sachverhalte in der Praxis sicher anwenden und verlieren weniger Zeit bei der Bearbeitung derselben
- die Teilnehmer bekommen eine höhere Sicherheit in der Bearbeitung der besprochenen Sachverhalte

[Zum Seminar](#)

Insolvenz als Chance

Praxisbeispiele für insolvenzrechtliche Sanierungsmöglichkeiten bei Unternehmen und Einzelpersonen



Michael Neugebauer

Kursdetail

Praktische Fallbeispiele, anhand derer die Teilnehmer die verschiedenen Möglichkeiten und Instrumente, die im Rahmen eines Insolvenzverfahrens zur Sanierung von Unternehmen zur Verfügung stehen, kennenlernen können, stellen den Schwerpunkt dieser Veranstaltung dar. Es werden die Vor- und Nachteile einer Sanierung in der Insolvenz mit denen einer außergerichtlichen Sanierung und Restrukturierung verglichen. Der Referent wird dabei auf typische Fallkonstellationen eingehen und darstellen, in welcher Form trotz - oder auch wegen - eines Insolvenzverfahrens der Erhalt des Unternehmens gelingen kann.

Kursziele

- Wirkungen des Insolvenzantrags, Wirkungen der Verfahrenseröffnung
- Abwicklung der Vertragsverhältnisse
- Regelverfahren, Planverfahren, Sonderinsolvenzen
- Sanierung von Unternehmen und/oder Unternehmensnachfolge
- Typische Sanierungsinstrumente des Insolvenzrechts
- Vergleich mit außergerichtlicher Sanierung und Restrukturierung
- Praxisbeispiel: Einzelunternehmer mit Fortführung des Geschäftsbetriebes
- Praxisbeispiel: Übertragende Sanierung
- Praxisbeispiel: Lösung von Gesellschafterkonflikten
- Praxisbeispiel: Insolvenzplan und Eigenverwaltung
- Praxisbeispiel: MBO (Management-Buy-Out)

[Zum Seminar](#)

Insolvenzanfechtung gegenüber dem Steuerberater

Was ist zu tun, wenn der Insolvenzverwalter klingelt?



Dr. Utz Brömmekamp

Kursdetail

Das Instrument der Insolvenzanfechtung gibt dem Verwalter ein scharfes Schwert in die Hand, zum Teil viele Jahre zurückliegende Zahlungen an Gläubiger zugunsten der Insolvenzmasse zurückfordern zu können. Dadurch stehen häufig auch vereinnahmte Honorare im Feuer und können ggfs. zurückverlangt werden. Daneben bestehen weitere Haftungsrisiken einer möglichen Beteiligung an gläubigerschädigenden Handlungen. Deshalb muss der Steuerberater in der Krise seines Mandanten in jederlei Hinsicht wissen, was er tut. Die Teilnehmer erfahren,

- dass es die Anfechtung gläubigerschädigender Handlungen auch außerhalb der Insolvenz gibt,
- was sich hinter dem Instrument der Insolvenzanfechtung verbirgt und was sie ausmacht,
- welche Anfechtungstatbestände es konkret gibt,
- wer Anfechtungsberechtigter und wer Anfechtungsgegner ist,
- wie der Steuerberater einer Inanspruchnahme vorbeugen kann,
- wie Honorare anfechtungsfest vereinnahmt werden können,
- wie sich der Steuerberater bei Inanspruchnahme verhalten sollte,
- wie sich die aktuelle Anfechtungsrechtsprechung in den letzten Jahren entwickelt und verändert hat,
- wie es gelingt, weitere Haftungsrisiken zu vermeiden.

Kursziele

- Anfechtung nach der Insolvenzordnung und nach dem Anfechtungsgesetz
- Anfechtungstatbestände und Anfechtungsgründe
- Vorsatzanfechtung als „Königsdisziplin“
- Kongruente und inkongruente Deckung
- Zeitpunkt der anfechtbaren Handlung
- Bargeschäftsprivileg
- Gläubigerbenachteiligung
- Gläubigerschädigungsabsicht
- Anfechtungsfristen und Verjährung
- Kenntnis des Schuldners und des Gläubigers von der Insolvenzreife

[Zum Seminar](#)

Intensivkurs vereinfachtes Ertragswertverfahren

Modul 2: Analysieren und nutzen Sie die Spielräume für Ihre Mandanten



Max Amrein

Kursdetail

Das vereinfachte Ertragswertverfahren wird in der allgemeinen Wahrnehmung oft als ein starres Verfahren mit einer streng vorgegebenen Methodik verstanden. Dabei geht der gesetzgeberische Grundgedanke weit darüber hinaus. Die Teilnehmer des Seminars lernen die Möglichkeiten und Herausforderungen des steuerlichen Bewertungsverfahrens kennen. Anhand von zahlreichen Beispielen zeigt der Dozent die notwendigen Hinzurechnungen und Kürzungen zur Bestimmung des nachhaltigen Ergebnisses und thematisiert die Frage, inwiefern die gesetzlich aufgezählten Hinzurechnungen und Kürzungen als abschließend anzusehen sind. Daneben lernen die Seminarteilnehmer mögliche Hinweise kennen, aus denen sich offensichtlich unzutreffende Ergebnisse im Sinne der Öffnungsklausel des § 199 Abs. 1 und Abs. 2 BewG ergeben können. **Hinweis:** Zum Thema Unternehmensbewertung gibt es **fünf Module** mit je einem Live-Seminar. Alle Termine sind einzeln buchbar. Bereits gelaufene Termine sind in der TeleTax-Mediathek als ein On-Demand (Aufzeichnung) zu beziehen. Nutzen Sie für alle Bestellungen jeweils den Katalog unter <https://teletax.de/katalog/pdf> oder die Verlinkungen der hier gezeigten Titel. Modul 1: 10. April 2025, 14:00 (60 min): [Steuerliche Verfahren der Unternehmensbewertung](#) Modul 2: 15. April 2025, 14:00 (60 min): [Intensivkurs vereinfachtes Ertragswertverfahren](#) Modul 3: 23. Mai 2025, 10:00 (90 min): [Unternehmensbewertung in Betriebswirtschaft, Rechtspr. und M&A-Praxis](#) Modul 4: 30. Mai 2025, 14:00 (60 min): [Unternehmensbewertung bei KMU](#) Modul 5: 11. Juni 2025, 14:00 (60 min): [Unternehmensbewertung - Der neue IDW ES 1 – Folgen](#)

Kursziele

- Wann liegt ein offensichtlich unzutreffendes Ergebnis gem. § 199 BewG vor?
- Typische Hinzurechnungen und Kürzungen
- Abgrenzung des nicht betriebsnotwendigen Vermögens
- Sonderaspekte: Beteiligungen und junge Wirtschaftsgüter

Zum Seminar

Internationale Besteuerung der Immobilien

Besteuerung von Erträgen aus ausländischem unbeweglichem Vermögen nach § 21 EStG



Torsten Utz

Kursdetail

Bei Einkünften aus unbeweglichem Vermögen im Ausland stellt sich die Frage ob diese als Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung im Inland zu besteuern sind.

Erfolgt eine volle Besteuerung, eine Besteuerung im Rahmen des Progressionsvorbehaltes und können eventuell im Ausland gezahlte Steuern im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung angerechnet werden, kann eine Verrechnung von ausländischen Verlusten erfolgen.

Diese Fragen haben alle Auswirkungen auf die Steuerlast im Inland und somit auf eventuelle Investitionsentscheidungen.

Anhand des OECD-Musterabkommens sowie verschiedener DBA wird das Besteuerung erläutert.

Kursziele

- Vermietungseinkünfte
- Was sind Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen
- Ermittlung der in Deutschland zu steuernden Einkünfte
- Zusammenveranlagung von Ehegatten
- Negative ausländische Einkünfte § 2a EstG
- Vermeidung der Doppelbesteuerung nach DBA

[Zum Seminar](#)

Internationales Steuerrecht – Modul 1

Arten der Steuerpflicht



Oliver Geldner

Kursdetail

In diesem Seminar – Modul 1 möchten wir Ihnen den Einstieg in das internationale Steuerrecht bei Arbeitnehmerentsendungen erleichtern.

Wir befassen uns mit dem Thema der Einkommensteuerpflicht des Arbeitnehmers, der im Ausland tätig ist oder aus dem Ausland im Inland seiner Tätigkeit nachgeht.

Das Seminar soll Ihnen die sichere Zuordnung der richtigen Einkommensteuerpflicht des Arbeitnehmers vermitteln, um spätere aufwendige Korrekturen zu vermeiden

Kursziele

- Unbeschränkte Einkommensteuerpflicht
- Erweiterte unbeschränkte Einkommensteuerpflicht
- Unbeschränkte Einkommensteuerpflicht auf Antrag
- Sonderregelungen EU-EWR-Staatsangehörige
- Beschränkte Einkommensteuerpflicht
- Wechsel der Steuerpflicht

[Zum Seminar](#)

Internationales Steuerrecht – Modul 2

Zwischenstaatliches Übereinkommen / Auslandstätigkeitserlass



Oliver Geldner

Kursdetail

In diesem Seminar – Modul 2 haben wir den Schwerpunkt auf das neue BMF-Schreiben zum Auslandstätigkeitserlass gelegt.

Mit dem neuen BMF-Schreiben vom 10.06.2022 wurde eine „Rückfallklausel“ in den Auslandstätigkeitserlass ab dem VZ 2023 eingearbeitet.

Diese Neuerung wird in der Praxis für die betreffenden Arbeitnehmer zu erheblichen Nachzahlungen führen, wenn nicht schon im Vorfeld bestimmte Voraussetzungen beachtet werden.

Wir wollen Ihnen mit diesem Seminar die neuen „Stolpersteine“ aufzeigen und Tipps geben, um diese ohne Problem zu meistern.

Kursziele

Zwischenstaatliche Übereinkommen

Auslandstätigkeitserlass

Grundlagen

„Rückfallklausel“ - Neuerung ab 2023

[Zum Seminar](#)

Internationales Steuerrecht – Modul 3

Doppelbesteuerungsabkommen



Oliver Geldner

Kursdetail

In diesem Seminar – Modul 3 haben wir den Schwerpunkt auf die Anwendung von Doppelbesteuerungsabkommen bei Arbeitnehmerentsendungen gelegt.

Kursziele

Geltungsbereich des Abkommens

Ansässigkeit

Tätigkeitsort

Tätigkeitsdauer

Arbeitgeber im Sinne des DBA

Aufteilung des Arbeitslohns

Sonderfälle - Überblick

[Zum Seminar](#)

Internationales Steuerrecht – Modul 4

Vermeidung der Doppelbesteuerung



Oliver Geldner

Kursdetail

In diesem Seminar – Modul 4 haben wir den Schwerpunkt auf die Vermeidung der Doppelbesteuerung gelegt.

Kursziele

- Prüfungsreihenfolge Doppelbesteuerung
- Einstieg § 34c EStG - Steuerermäßigung
- Freistellungsmethode
- Anrechnungsmethode
- Steuerabzug
- DBA Rückfallklausel
- Rückfallklausel nach EStG

[Zum Seminar](#)

Investitionsabzugsbetrag und Sonderabschreibungen

§ 7g EstG Investitionsabzugsbetrag, Sonderabschreibung sowie andere Abschreibungen im betrieblichen Bereich



Torsten Utz

Kursdetail

Die Abschreibungsmöglichkeiten sind im Gegensatz zum Handelsrecht im Steuerrecht abschließend in den §§ 7 ff des Einkommensteuergesetzes geregelt. Je nach Veranlagungszeitraum ergeben sich für die beweglichen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens sowie Gebäude, die sich im Betriebsvermögen befinden, unterschiedliche Abschreibungsvorschriften und Wahlrechte. Diese können mit dem Investitionsabzugsbetrag und der Sonderabschreibung nach § 7g EstG kombiniert werden, um eine möglichst niedrige Steuerlast zu erzielen.

Investitionsabzugsbetrag und Reinvestitionen bei Personengesellschaften.

Auch im Bereich der Gebäude im Betriebsvermögen gibt es wieder Wahlrechte bezüglich der Abschreibungen.

Kursziele

- Lineare Abschreibung § 7 (1) EStG
- Degressive Abschreibung § 7 (2) EStG (neue Superabschreibung)
- Neuregelung Abschreibung § 7(2a) EStG für Elektrofahrzeuge
- Investitionsabzugsbetrag § 7g (1-5) EstG + Besonderheiten bei Personengesellschaften
- Sonderabschreibung § 7(5) EStG (Hinweis)
- Gebäudeabschreibungen § 7 (4) (5) (5a) sowie § 7b EStG (Hinweis)

[Zum Seminar](#)

Jahresabschluss der (kleinen) GmbH

Die neuesten, praxisnahen Informationen zum Jahresabschluss einer (kleinen) GmbH



Torsten Querbach

Kursdetail

Das Seminar vermittelt einen kurzen aber möglichst umfassenden Überblick zu den zu beachtenden Abschlusserstellungsregeln in Bezug auf den Ansatz, den Ausweis und die Bewertung in handels- und steuerrechtlicher Hinsicht.

Dabei wird insbesondere auf die zu beachtenden Rechtsänderungen und Rechtsprechungsänderungen für das Geschäftsjahr 2025 eingegangen und anhand der einschlägigen Entscheidungssachverhalte erläutert. Darüber hinaus wird die notwendige/zwingende Verknüpfung mit der entsprechenden Anhangsangabe vorgenommen.

Die Gliederung des Vortrags orientiert sich an der Bilanzgliederung des § 266 HGB.

Kursziele

Allgemeine Grundlagen zur Jahresabschluss-Erstellung

- Arbeitsschritte zur Jahresabschlusserstellung
- Latente Steuern – Auffassungsvergleich IDW / BStBK

Bilanzposten

- Immaterielle Vermögensgegenstände
- Sachanlagen, Finanzanlagevermögen, Umlaufvermögen
- Rechnungsabgrenzungsposten
- Eigenkapital
- Sonderposten mit Rücklagenanteil
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

Anhangsangaben

- Übersicht der Anhangsangaben für kleine Kapitalgesellschaften

[Zum Seminar](#)

Jahresabschluss kompakt: Das bedeuten die Zahlen!

Der Jahresabschluss zeigt Jedem die finanzielle Lage und den (Miss-)Erfolg ihres Unternehmens.



Dr. Jean Dibs-Laban

Kursdetail

Dieses Angebot vermittelt praxisnahes Wissen zum Jahresabschluss nach Handels- und Steuerrecht. Die Teilnehmer lernen die Bestandteile wie Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie deren Funktion kennen. Aufbau, Ablauf der Erstellung, notwendige Zuarbeiten des Unternehmers und einzuhaltende handels-, gewerbe- und steuerrechtliche Vorschriften werden praxisnah und verständlich vermittelt.

Kursziele

- Bestandteile des Jahresabschlusses kennen
- Inventur & Bewertung verstehen
- Rückstellungen & Abschreibungen einordnen
- Kommunikation mit der Steuerkanzlei verbessern

[Zum Seminar](#)

Kassenführung leicht gemacht

Eine Kasse zu führen wird im Rahmen der Digitalisierung immer leichter, aber alle Anforderungen der Finanzverwaltung zu erfüllen immer schwieriger.



Antje Faaß

Kursdetail

Werden Sie mit der Kassenführung vertraut. Lernen Sie die Spielregeln der Kassenführung kennen und gleichen Sie Ihre Unternehmensprozesse mit den Vorschriften zur ordnungsgemäßen Kassenführung ab. Das Seminar richtet sich an Mitarbeiterinnen und Unternehmer, die bereits Erfahrung in den Unternehmensvorgängen haben und regelmäßig mit Geschäftssachverhalten insbesondere mit Bargeld tun haben. Die Einnahmen und Ausgaben in Bar werden in der modernen Kassenführung um EC Karten oder Kreditkartenzahlungen ergänzt. Die Tücken in der Aufzeichnung werden durch den elektronischen Zahlungsverkehr nicht geringer.

Kursziele

- Grundzüge der Kassenführung
- AO macht froh...
- 158 AO Beweiskraft der Kasse
- 162 AO Schätzungsmöglichkeiten
- Die offene Ladenkasse
- Die Registrierkasse
- Das Kassengesetz
- Die TSE Einführung und Nutzung
- Wenn das Finanzamt kommt zur Kassennachschau
- Wenn die Kasse im Rahmen der Betriebsprüfung geprüft wird

[Zum Seminar](#)

Korrekte Rechnungsstellung bei komplexen Veranstaltungsleistungen

Tickets, Sponsoring, Merchandise: So meistern Sie die Umsatzsteuer bei gemischten Event-Leistungen.



Dr. Markus Müller

Kursdetail

Fehlerhafte Rechnungen bei Veranstaltungen führen schnell zu Nachzahlungen und rechtlichen Risiken. In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie komplexe Event-Leistungen wie Tickets, Catering, Sponsoring und Merchandise korrekt abrechnen. Wir zeigen praxisnah, welche Steuersätze gelten, wie Mischkalkulationen rechtssicher umgesetzt werden und welche Pflichtangaben auf Ihre Rechnungen gehören. Mit konkreten Lösungen und Beispielen erhalten Sie Sicherheit für die nächste Veranstaltung und vermeiden steuerliche Fallstricke.

Kursziele

Am Ende hat der Teilnehmer erfahren, verstanden und gelernt ...

- wie komplexe Veranstaltungsleistungen korrekt abgerechnet werden.
- welche Umsatzsteuersätze für Tickets, Catering, Sponsoring und Merchandise gelten.
- wie Mischkalkulationen rechtssicher in Rechnungen umgesetzt werden.
- wie typische Fehler bei der Rechnungsstellung vermieden werden.
- wie die besprochenen Sachverhalte sicher in der Praxis angewendet werden.

[Zum Seminar](#)

Künstlersozialversicherung und Künstlersozialabgabe

Im Seminar wird Ihnen genauer dargelegt, was sich hinter der Künstlersozialabgabe verbirgt.



Michael Schmatz

Kursdetail

Was ist die „Künstlersozialversicherung“?

- Für wen besteht Versicherungspflicht?
- Was sind „Künstler“ und „Publizisten“?
- Wann beginnt die Versicherungspflicht?
- Gibt es für Berufsanfänger Erleichterungen?
- Wie hoch sind die Beiträge?

Was ist die Künstlersozialangabe

- Für wen besteht die „Abgabepflicht“?
- Aus welchen Beträgen wird die Abgabe fällig?
- Wie hoch ist die Abgabe?
- Wer muss nicht zahlen?
- Praxisbeispiele

Kursziele

Nach Abschluss des Seminars sind Sie in der Lage, die Anforderungen der Künstlersozialversicherung und Künstlersozialabgabe rechtssicher zu beurteilen und in der Praxis anzuwenden. Durch konkrete Beispiele und den Austausch mit unserem Experten gewinnen Sie Sicherheit im Umgang mit dieser komplexen Materie.

[Zum Seminar](#)

Künstlersozialabgabe & Künstlersozialversicherung & Künstlersozialabgabe & Künstlersozialversicherung

Auf den Punkt gebracht: KSA/KSVG



Andreas Hartmann

Kursdetail

Das Seminar gibt einen praxisorientierten Überblick über den gesamten Bereich des Künstlersozialversicherungsgesetzes und hilft Steuerberatern, Angehörigen der Kreativbranche und Unternehmen, die mit diesen zusammenarbeiten, Fehler zu vermeiden und Chancen zu nutzen.

I. Versicherungspflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz

Die Künstlersozialversicherung bietet für Künstler und Publizisten erhebliche Vorteile. Wer kann von dem subventionierten Sozialversicherungssystem profitieren?

- Begriff der Kunst und Publizistik □ Mindesteinkommen
- Kombifälle: Abhängige Beschäftigung oder (andere) selbständige Tätigkeit zusätzlich zu einer künstlerischen oder publizistischen Tätigkeit, verbesserte Hinzuverdienstmöglichkeit“ seit 1.1.2023

II. Künstlersozialabgabe

Seit die Deutsche Rentenversicherung die Entrichtung der Künstlersozialabgabe prüft, fristet dieser Sozialversicherungsbeitrag kein Schattendasein mehr. Wie schützen Sie Mandanten vor ungerechtfertigten Nachforderungen und führen die Künstlersozialabgabe rechtssicher ab?

- Kreis der abgabepflichtigen Unternehmen („Verwerter“)
- „Nicht nur gelegentliche“ Auftragsvergabe
- Abgabepflichtige und abgabefreie Entgelte
- Neue Bagatellgrenze ab dem 1.1.2025
- KSA auf Entgelte mitarbeitender Gesellschafter / Geschäftsführer?
- Entgeltmeldung und Prüfung der Künstlersozialabgabe

Kursziele

- Die Teilnehmer können die besprochenen Sachverhalte in der Praxis sicher anwenden und verlieren weniger Zeit bei der Bearbeitung derselben
- Die Teilnehmer bekommen eine höhere Sicherheit in der Bearbeitung der besprochenen Sachverhalte

[Zum Seminar](#)

Leistungsbeziehung verbundener Unternehmen

Steuerliche Fallstricke und Gestaltungsüberlegungen



Malte Geils



Kristin Geils

Kursdetail

Die Leistungsbeziehungen zwischen verbundenen Unternehmen können der Art und Höhe nach sehr unterschiedlich ausgestaltet sein. Dabei liegt der Fokus oftmals auf den betriebswirtschaftlichen Aspekten und etwaige steuerliche Besonderheiten werden ggf. erst in der Betriebsprüfung betrachtet. Zur Vermeidung von steuerlichen „Überraschungen“ sollten daher bereits im Vorfeld zu den Vereinbarungen solcher Leistungen auch die steuerlichen Fallstricke betrachtet werden. Anderenfalls drohen Einkünftekorrekturen und ggf. Bußgelder. Gerade im internationalen Kontext sind diese Anforderungen noch umfangreicher.

Daher gibt das Seminar einen Überblick zu der für solche Leistungsbeziehungen wesentlichen Einkünftekorrekturnorm § 8 Abs. 3 S. 2 KStG (sog. „verdeckte Gewinnausschüttung“).

Ein Schwerpunkt des Seminars umfasst sodann die Grundzüge zu den Besonderheiten bei grenzüberschreitenden Leistungsbeziehungen, z.B. die Themen Verrechnungspreise, Anzeigepflichten und Dokumentationspflichten. Des Weiteren beinhaltet das Seminar Gestaltungsüberlegungen zu der Errichtungen einer Immobiliengesellschaft oder dem sog. Gewerbesteuer-Modell. Das Seminar ist insbesondere an Unternehmer mit einer Unternehmensstruktur bestehend aus mindestens zwei Gesellschaften gerichtet.

Kursziele

- Verdeckte Gewinnausschüttung
- Verrechnungspreismethoden
- Verrechnungspreisdokumentation
- Anzeigepflichten im internationalen Kontext
- Gestaltungsüberlegungen

[Zum Seminar](#)

Liquidation

Erfahren Sie alles über die professionelle und ordnungsgemäße Abwicklung einer Liquidation.



Michael Neugebauer

Kursdetail

Die Liquidation einer GmbH ist beschwerlich und die gesetzlichen Vorgaben sind komplex. Vor allem die Besteuerung in der Liquidation birgt an vielen Stellen Risiken, für die Sie aus haftungsrechtlicher Sicht sensibilisiert sein sollten. In unserem Seminar stellen wir Ihnen mit Hilfe eines Ablaufschemas die wichtigsten Schritte der Liquidation vor und zeigen Ihnen die Steuerfolgen auf Gesellschafts- und Gesellschafterebene auf. Anhand von Fallbeispielen erhalten Sie Gestaltungsempfehlungen und sind somit optimal vorbereitet.

Kursziele

- Grundlagen des Handelsrechts
- Das Sperrjahr
- Löschung wegen Vermögenslosigkeit
- umstrittene Behandlung von Gesellschafterdarlehn mit Rangrücktritt bei Beendigung
- notwendige Handelsbilanzen in der Liquidation und deren handelsrechtliche Veröffentlichungs- bzw. Hinterlegungspflicht
- Das Ende der Steuerpflicht
- Liquidationsbesteuerung
- Rechtsgrundlagen
- Besteuerungszeitraum
- Ablaufschema der Liquidation

[Zum Seminar](#)

Lohnsteuer- und Sozialversicherungs-Update 2025

Im Rahmen von Aktuelles Steuerrecht Praxis



Philipp Ise

Kursdetail

Highlights

- Steueränderungsgesetz 2025
- Datenaustauschverfahren mit den Unternehmen der privaten Kranken- und Pflegeversicherung
- Aktuelle Rechtsprechung zur doppelten Haushaltsführung und zur Dienstwagenbesteuerung
- Neue Übergangsregelung für Lehrtätigkeiten

Gesetzgebung

- Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland
- Entwurf für ein Steueränderungsgesetz 2025
- Entwurf für ein zweites Betriebsrentenstärkungsgesetz
- Entwurf für ein Aktivrentengesetz

Verwaltungsanweisungen

- Änderung Mindestlohn und Verdienstgrenzen für Minijobs 2026
- Sozialversicherungsrechengrößen-Verordnung 2026
- Datenaustauschverfahren mit den Unternehmen der privaten Kranken- und Pflegeversicherung ab 2026
- Steuerliche Behandlung der vom Arbeitgeber selbst getragenen Stromkosten

Rechtsprechung Lohnsteuer

- Teilnahme an einem Gesundheitstraining als steuerpflichtiger Arbeitslohn
- Umzugskosten zur erstmaligen Einrichtung eines Arbeitszimmers
- Doppelte Haushaltsführung und Single-Haushalte
- Übernachtungspauschale für Berufskraftfahrer
- Fahrtkosten mit privatem PKW trotz Dienstwagenüberlassung
- Aktuelle Rechtsprechung zur Dienstwagenbesteuerung
- Aktuelle Rechtsprechung zur ersten Tätigkeitsstätte

Rechtsprechung Sozialversicherung

- Aktuelle Rechtsprechung zur abhängigen Beschäftigung
- Neue Übergangsregelung für Lehrtätigkeiten
- Sozialversicherungspflicht von GmbH-Geschäftsführern
- Sozialversicherungspflicht von Kommanditisten

Hinweise zum Jahresende

- Blick ins Arbeitsrecht: Geringere Anforderungen an die elektronische Entgeltabrechnung
- Pauschale Steuer rechtzeitig anmelden und abführen

Kursziele

- Steueränderungsgesetz 2025
- Zweites Betriebsrentenstärkungsgesetz
- Aktivrentengesetz
- Neues Datenaustauschverfahren mit den Unternehmen der privaten Kranken- und Pflegeversicherung
- Steuerliche Behandlung der vom Arbeitnehmer selbst getragenen Stromkosten
- Umzugskosten zur erstmaligen Einrichtung eines Arbeitszimmers
- Aktuelle Rechtsprechung zur Dienstwagenbesteuerung
- Übergangsregelung für Lehrtätigkeiten
- Aktuelle Rechtsprechung zur abhängigen Beschäftigung

Zum Seminar

Minijobber und Ehrenamt in der SV

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie geringfügig entlohnte und kurzfristig Beschäftigte in der Sozialversicherung und im Steuerrecht richtig abrechnen, die in einem Ehrenamt tätig sind.



Michael Schmatz

Kursdetail

Definition „geringfügig entlohnte Beschäftigung

- Entgeltgrenze für Teilmonate
- Vorausschauende Betrachtung
- Beurteilung von Einmalzahlungen
- Beurteilung von steuer- und beitragsfreien Leistungen
- Zusammenrechnung von Mehrfachbeschäftigungen
- Rentenversicherungspflicht und Befreiung

Definition „kurzfristige Beschäftigte“

- Rahmenarbeitsverträge
- Zusammenrechnung von mehreren kurzfristigen Beschäftigungen
- Begriff „Berufsmäßigkeit“
- Führung von Entgeltunterlagen
- Pauschalierung der Lohnsteuer

Definition „Übungsleiterfreibetrag“ und „Ehrenamtspauschale“

- Anwendung
- Definition „Ehrenamt“

Praxisbeispiele

Kursziele

Nach Abschluss des Seminars sind Sie in der Lage, die Anforderungen der Minijobber, die im Ehrenamt tätig sind, rechtssicher zu beurteilen und in der Praxis anzuwenden. Durch konkrete Beispiele und den Austausch mit unserem Experten gewinnen Sie Sicherheit im Umgang mit dieser komplexen Materie.

[Zum Seminar](#)

Nachfolgeplanung für Klein- und Mittelbetriebe

Steuerfallen vermeiden und die Unternehmensnachfolge in KMU rechtssicher und optimal gestalten.



Dr. Thomas Schulze

Kursdetail

Häufig wird die Nachfolgegestaltung in KMU zu spät angegangen, was existenzbedrohende Steuerfallen nach sich ziehen kann. Dieses Seminar vermittelt anhand typischer Fallkonstruktionen, wie Sie Erbschaft, Schenkung, Verkauf oder Betriebsaufgabe steuergünstig vorbereiten. Wir analysieren die Auswirkungen auf ESt, KSt, GewSt sowie USt und GrESt. Sie erhalten praxiserprobte Lösungen für Einzelunternehmen und GmbHs, inklusive Familienmodellen und Betriebsaufspaltungen. Ziel ist eine steuerrationale Planung, die die Altersabsicherung des Inhabers und den Fortbestand des Unternehmens sichert.

Kursziele

- Die Bedeutung frühzeitiger Zielbestimmung und Zeitplanung für die Nachfolge.
- Wie steuerliche Fallen bei der Betriebsaufgabe von Einzelunternehmen vermieden werden.
- Die optimale steuerliche Gestaltung beim Verkauf von Einzelunternehmen oder GmbHs
- Den Unterschied zwischen Vererben und Verkaufen aus steuerlicher Sicht (ESt, KSt, GewSt).
- Die Besonderheiten und Vorteile von Familien-GmbHs in der Nachfolgeplanung.
- Wie die Altersabsicherung des Altinhabers durch gezielte Steuerplanung gesichert wird.
- Den Umgang mit komplexen Themen wie Grunderwerbsteuer und Umsatzsteuer bei Nachfolge.
- Die Vermeidung häufiger Fehler, die in KMU zu Vermögensverlusten führen.
- Wie eine Betriebsaufspaltung im Kontext der Nachfolge rechtssicher gehandhabt wird.
- Die Teilnehmer können maßgeschneiderte Nachfolgelösungen für ihre Mandanten entwickeln.
- Die Teilnehmer gewinnen Sicherheit in der Beratung zum Generationenwechsel in KMU.

Weiterbildungsbestätigung:

- Strategische Zielbestimmung und zeitlicher Rahmen der Unternehmensnachfolge
- Steuerliche Behandlung der Betriebsaufgabe vs. Verkauf von Einzelunternehmen
- Gestaltungsmöglichkeiten beim Vererben und Verschenken von GmbH-Anteilen
- Ertragssteuerliche Folgen (ESt, KSt, GewSt) verschiedener Nachfolgemodelle
- Besonderheiten der Familien-GmbH und Holding-Strukturen in der Nachfolge
- Steuerfallen bei der Betriebsaufspaltung und deren Auflösung
- Altersabsicherung des Inhabers im Rahmen der steuerlichen Nachfolgeplanung
- Grunderwerbsteuerliche und umsatzsteuerliche Aspekte beim Inhaberwechsel
- Erbschaft- und schenkungssteuerliche Optimierung für KMU-Betriebsvermögen
- Fallbeispiele zu typischen Nachfolgesituationen in der Beratungspraxis
- Vermeidung von Haftungsrisiken und Vermögensverlusten durch Fehlplanung

[Zum Seminar](#)

Nachhaltigkeits-Expertise: ESG-Rating

Modul 4 von 6



Juliane Kremkow



Dr. Stefan Grabs



Johanna Czichowski

Kursdetail

- Was ist ein ESG-Rating und wofür wird es genutzt? - Rating und wofür wird es genutzt?
- Wie kommen Bewertungen zustande?
- Welche Rolle spielen Dokumente und Prozesse?
- Wie Unternehmen ihre Bewertung verbessern können

Kursziele

- Sie verstehen, wie ESG-Ratings funktionieren und welche Kriterien dabei eine Rolle spielen.
- Sie erkennen, warum ESG-Ratings für Unternehmen – insbesondere gegenüber Kunden, Banken und Lieferanten – zunehmend an Bedeutung gewinnen.

[Zum Seminar](#)

Nachhaltigkeits-Expertise: EU-Taxonomie

Modul 2 von 6



Juliane Kremkow



Dr. Stefan Grabs



Johanna Czichowski

Kursdetail

- Grundidee und Ziel der EU-Taxonomie-Taxonomie
- Was bedeutet „taxonomiefähig“ und „taxonomiekonform“?
- Welche Bereiche sind typischerweise betroffen?
- Wie Unternehmen die EU-Taxonomie pragmatisch angehen-Taxonomie pragmatisch angehen

Kursziele

- Sie verstehen, worum es bei der EU-Taxonomie geht und wie Sie diese sinnvoll in Ihrem Unternehmen einordnen können.
- Ziel ist es, Unsicherheiten abzubauen und einen pragmatischen, praxisnahen Umgang mit den Anforderungen zu entwickeln.

[Zum Seminar](#)

Nachhaltigkeits-Expertise: Grundlagen

Modul 1 von 6 - Grundlagen der aktuellen Nachhaltigkeits- Rechtsprechung



Juliane Kremkow



Dr. Stefan Grabs



Johanna Czichowski

Kursdetail

- Überblick über die wichtigsten ESG-Regeln und Entwicklungen-Regeln und Entwicklungen
- Einordnung: Was ist Pflicht, was optional?
- Was bedeutet das konkret für Unternehmen?
- Welche Themen sollten jetzt im Fokus stehen?

Kursziele

- Sie erhalten einen verständlichen Überblick über die wichtigsten Nachhaltigkeits-Vorgaben und erfahren, welche Anforderungen für Ihr Unternehmen tatsächlich relevant sind.
- Das Seminar unterstützt Sie dabei, den Überblick zu behalten und mehr Sicherheit im Umgang mit ESG-Anforderungen zu gewinnen.

[Zum Seminar](#)

Nachhaltigkeits-Expertise: VSME

Modul 3 von 6 - VSME (freiwilliger Nachhaltigkeitsstandard für KMU)



Juliane Kremkow



Dr. Stefan Grabs



Johanna Czichowski

Kursdetail

- Was ist VSME und für wen ist er gedacht?
- Unterschied zu CSRD und ESRS
- Welche Inhalte sind typisch für einen VSME-Bericht?
- Wie VSME in der Praxis genutzt werden kann

Kursziele

- Sie lernen den VSME-Standard als vereinfachte Form der Nachhaltigkeitsberichterstattung kennen.
- Sie erfahren, in welchen Fällen der Standard für Unternehmen eine sinnvolle Option darstellt.

[Zum Seminar](#)

Neuerungen in der USt.- Kleinunternehmerregelung ab 1. Januar 2025

Durch das JStG 2024 wird die Kleinunternehmerregelung nach § 19 UStG grundlegend geändert. Neben neuen Grenzen gibt es insbesondere ein Systemwechsel in der Besteuerung sowie eine Erweiterung auf grenzüberschreitend tätige Kleinunternehmer.



Sven Sistig

Kursdetail

Das Seminar geht auf die Neuregelungen zur Kleinunternehmerschaft nach § 19 und 19a UStG ein. Es wird auf Grundlage der Rechtslage bis zum 31. Dezember 2024 auf die Neuerungen für Sachverhalte ab 2025 eingegangen. Unterschiede werden herausgearbeitet und praxisnah erläutert. Der Teilnehmende ist in der Lage durch die vermittelten Inhalte, praxisrelevante Erkenntnisse auf den Arbeitsalltag zu übertragen, um Mandant/innen weiterhin rechtssicher betreuen zu können.

Konkret wird auf praxisrelevante Probleme, wie die Ermittlung und Überschreiten der Grenze oder Abgrenzung zwischen den Jahren 2024 und 2025 eingegangen. Das völlig neue Thema des grenzüberschreitend tätigen Kleinunternehmers wird ebenfalls erörtert und dem Teilnehmenden vermittelt.

Kursziele

- Einführung in die Änderungen des § 19 UStG durch das Jahressteuergesetz 2024.
- Neue Umsatzgrenzen für die Kleinunternehmerregelung ab dem 1. Januar 2025.
- Systemwechsel: Steuerfreiheit statt Verzicht auf die Steuererhebung.
- Praxisnaher Überblick zu den Änderungen im Übergangszeitraum 2024/2025.
- Einführung des neuen § 19a UStG für grenzüberschreitende Tätigkeiten.
- Ermittlung der neuen Umsatzgrenzen und deren praktische Anwendung.
- Abgrenzung und Fallstricke zwischen alter und neuer Rechtslage.
- Auswirkungen der neuen Regelungen auf die Steuerberatungspraxis.
- Praxisbeispiele zur Umsetzung der Änderungen in der Buchhaltung.
- Besonderheiten für grenzüberschreitend tätige Kleinunternehmer.
- Tipps zur rechtssicheren Mandantenbetreuung nach der Reform.

[Zum Seminar](#)

Quartals-Update Aktuelles Steuerrecht I 2026

Im Rahmen von Aktuelles Steuerrecht Monat



Susanne Intrau



Tobias Intrau-Johr

Kursdetail

Gesetzgebung

- Steueränderungsgesetz 2025
- Aktivrentengesetz
- Entwurf für ein Neuntes Gesetz zur Änderung des Steuerberatungsgesetzes
- Blick auf weitere, einzelne Gesetzesänderungen (§ 8 EStDV, § 6b EStG)

Verwaltungsanweisungen

- BMF-Schreiben vom 26.01.2026 zur Abgrenzung von Anschaffungskosten, Herstellungskosten und Erhaltungsaufwendungen bei der Instandsetzung und Modernisierung von Gebäuden
- BMF-Schreiben vom 22.12.2025 - (Wieder-)Einführung des ermäßigten Steuersatzes auf Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen zum 1. Januar 2026

Rechtsprechung

- Einkommensteuer:
- Anmietung eines Pkw-Stellplatzes als Werbungskosten im Rahmen einer doppelten Haushaltsführung – VI R 4/23
- Zur Verfassungsmäßigkeit des Kriteriums der Haushaltszugehörigkeit beim Sonderausgabenabzug für Kinderbetreuungskosten – III R 8/23
- Zuordnung von Vergütungen aus einem obligatorischen Arbeitnehmer-Genussrecht zu den Kapitaleinkünften – VIII R 14/23
- Zur Besteuerung der laufenden Einnahmen aus einer Mitarbeiterbeteiligung - VIII R 13/23
- Bilanzierung
- Behandlung von GmbH-Anteilen des Mitunternehmers als Sonderbetriebsvermögen II bei der Mitunternehmerschaft - IV R 12/23
- Thesaurierungsbegünstigung: Berücksichtigung von gesonderten Feststellungen nach § 34a Abs. 10 Satz 1 EStG– VI R 23
- Erstattungsinsen für Gewerbesteuer als steuerpflichtige Betriebseinnahmen– IV R 16/23
- Zusammenballung von Einkünften durch Corona-Finanzhilfen - X B 27/25
- "Unechte" Realteilung beim Ausscheiden einer Mitunternehmerkapitalgesellschaft aus einer Personengesellschaft gegen Übertragung "eigener" Anteile - IV R 16/22
- Zur teilentgeltlichen Übertragung betrieblicher Einzelwirtschaftsgüter im Anwendungsbereich des § 6 Abs. 5 Satz 3 Nr. 2 EStG, IV R 17/23
- Grundsteuer/Grunderwerbsteuer

- Bemessungsgrundlage für die Grunderwerbsteuer bei übernommenem Wohnungsrecht – II R 32/22
- Verfassungsmäßigkeit des neuen Bewertungsrechts zur Grundsteuer im Bundesmodell - II R 3/25
- Erbschaftsteuer
- Werterhöhung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft als Schenkung - II R 19/24

Kurzhinweise

- Mitunternehmerschaft an einer in der Rechtsform einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts betriebenen Sozietät, Urteil FG Köln v. 09.10.2024, 12 K 1189/22
- Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über saubere Unternehmensfahrzeuge aus Dezember 2025

Gestaltungsberatung

- Immobilien: Verkürzten Zeitraum der Sanierung in Raten nutzen
- Übertragung privater Aktienpakete auf eigene Trading-GmbH

Arbeitshilfe, Rechtsbehelfsempfehlungen

- Tarifbegünstigte Einkünfte im Fall der Abgeltung von Urlaubsansprüchen bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses, Anhängiges Revisionsverfahren VI R 23/25
- Unsicherheiten durch BFH-Urteil v. 12.08.2025, IX R 24/24: Keine Sonderabschreibung für neue Mietwohnung bei Abriss und Neubau

Kursziele

Folgende Themen wurden behandelt

- Im BGBl. veröffentlichte Gesetze
 - Kurzüberblick: Steueränderungsgesetz, Aktivrentengesetz
- Entwurf für ein Neuntes Gesetz zur Änderung des Steuerberatungsgesetzes
- Überblick über weitere relevante, einzelne steuerliche Gesetzesänderungen in verschiedenen Gesetzgebungsverfahren
- BMF-Schreiben vom 26.01.2026 zur Abgrenzung von Erhaltungsaufwendungen, Anschaffungskosten, Herstellungskosten und anschaffungsnahen Herstellungskosten im Sinne des § 6 Absatz 1 Nummer 1a EStG bei der Instandsetzung und Modernisierung von Gebäuden
- BMF-Schreiben vom 22.12.2025 zur (Wieder-)Einführung des ermäßigten Steuersatzes auf Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen zum 1. Januar 2026; Begleitende Anpassung des UStAE in A 10.1 und 12.16 Abs. 12
- **Rechtsprechung: Einkommensteuer:**
 - Anmietung eines Pkw-Stellplatzes als Werbungskosten im Rahmen einer doppelten Haushaltsführung – VI R 4/23
 - Zur Verfassungsmäßigkeit des Kriteriums der Haushaltszugehörigkeit beim Sonderausgabenabzug für Kinderbetreuungskosten – III R 8/23
 - Zuordnung von Vergütungen aus einem obligatorischen Arbeitnehmer-Genussrecht zu den Kapitaleinkünften– VIII R 14/23
 - Zur Besteuerung der laufenden Einnahmen aus einer Mitarbeiterbeteiligung, VIII R 13/23
- **Bilanzierung:**
 - Behandlung von GmbH-Anteilen des Mitunternehmers als Sonderbetriebsvermögen II bei der Mitunternehmerschaft- IV R 12/23
 - Thesaurierungsbegünstigung: Berücksichtigung von gesonderten Feststellungen nach § 34a

Abs. 10 Satz 1 EStG– VI R 23/23

- Erstattungszinsen für Gewerbesteuer als steuerpflichtige Betriebseinnahmen– IV R 16/23
- Zusammenballung von Einkünften durch Corona-Finanzhilfen, X B 27/25
- "Unechte" Realteilung beim Ausscheiden einer Mitunternehmerkapitalgesellschaft aus einer Personengesellschaft gegen Übertragung "eigener" Anteile, IV R 16/22
- Zur teilentgeltlichen Übertragung betrieblicher Einzelwirtschaftsgüter im Anwendungsbereich des § 6 Abs. 5 Satz 3 Nr. 2 EStG, IV R 17/23

- **Grundsteuer/Grunderwerbsteuer:**

- Bemessungsgrundlage für die Grunderwerbsteuer bei übernommenem Wohnungsrecht– II R 32/22
- Verfassungsmäßigkeit des neuen Bewertungsrechts zur Grundsteuer im Bundesmodell, II R 3/25

- **Erbschaftsteuer:**

- Werterhöhung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft als Schenkung- II R 19/24

- Urteil FG Köln v. 09.10.2024, 12 K 1189/22 zu Mitunterinitiative und Risiko bei Rechtsanwälte GbR
- Mögliche Folgen aus dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über saubere Unternehmensfahrzeuge (Dez 2025)
- **Immobilien: Verkürzten Zeitraum der Sanierung in Raten nutzen**
- **Übertragung privater Aktienpakete auf eigene Trading-GmbH**
- **Anhängige BFH-Verfahren:**
 - Tarifbegünstigte Einkünfte im Fall der Abgeltung von Urlaubsansprüchen bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses – VI R 23/25
 - Hinweis auf offene Rechtsfrage nach BFH-Urt. IX R 24/24 zu § 7b EStG

Zum Seminar

Quartals-Update Aktuelles Steuerrecht II 2025

Im Rahmen von Aktuelles Steuerrecht Monat



Carolin Tepassee



Malte Geils

Kursdetail

Gesetzgebung

- Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm

Verwaltungsanweisung

- Merkblatt zur Transaktionsmatrix § 90 Absatz 3 Satz 2 Nr. 1 AO

Rechtsprechung

- Freiberufliche Einkünfte einer Mitunternehmerschaft bei kaufmännischer Führung durch einen Berufsträger
- Mitteilung über ergebnislose Außenprüfung ist kein Verwaltungsakt
- Aufwendungen für ein Kleinflugzeug können steuerlich abzugsfähig sein
- Vorsteuerabzug bei Sachgründung einer GmbH durch Sacheinlage eines Pkw in die GmbH-Vorgesellschaft
- Unentgeltliche Übertragung der Wirtschaftsgüter eines Gewerbebetriebs unter Vorbehaltsnießbrauch
- Anwendung der Bruttomethode im Fall der Ausschüttung einer EU-Kapitalgesellschaft an eine deutsche Organgesellschaft
- Grunderwerbsteuer beim Erwerb von Gesellschaftsanteilen durch einen Treuhänder; Aufnahme des Insolvenzverfahrens durch den Insolvenzverwalter
- Keine gewerbesteuerrechtliche Heheberechtigung eines Bundeslandes für Betriebsstätte im deutschen Küstenmeer
- Keine Arbeitgeberbereiungenschaft einer Betriebsstätte nach Abkommensrecht
- Steuerrechtliche Behandlung eines einer vermögensverwaltenden Personengesellschaft gewährten Gesellschafterdarlehens
- Geschäftsleitende Holding-Personengesellschaft als Organträgerin
- Erweiterte Kürzung und Drei-Objekt-Grenze bei erstmaligen Grundstücksveräußerungen im sechsten Jahr
- Veräußerungsgewinn nach § 23 EStG bei teilentgeltlicher Übertragung eines Grundstücks

Kurzhinweise

- Vorläufige Steuerfestsetzung im Hinblick auf anhängige Musterverfahren
- Anwendung geschlechterdifferenzierender Sterbetafeln
- Außensteuergesetz: § 1 Abs. 5 S. 1 AStG als Einkünftekorrekturvorschrift
- DBA GBR 1964: Zeitliche Voraussetzungen einer abkommensrechtlichen Betriebsstätte
- Umschaltklausel in § 20 Abs. 2 AStG erfordert Mehrheitsbeteiligung an Auslandsgesellschaft

- Nachweis der tatsächlichen kürzeren Gebäudenutzungsdauer

Beratungsempfehlungen

- Anonymes Hinweisgeberportal zur Bekämpfung von Steuerkriminalität in Schleswig-Holstein errichtet

Arbeitshilfe, Rechtsbehelfsempfehlungen

- Verspätungszuschlag bei Null-Festsetzung mit Mustereinspruch
- Doppelbesteuerung von Leibrenten: Aufhebung des Vorläufigkeitsvermerks mit Mustereinspruch

Kursziele

Folgende Themen wurden behandelt

- Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm
- Mitteilung über ergebnislose Außenprüfung ist kein Verwaltungsakt
- Vorsteuerabzug bei Sachgründung einer GmbH durch Sacheinlage
- Unentgeltliche Übertragung der Wirtschaftsgüter eines Gewerbebetriebs unter Vorbehaltsnießbrauch
- Geschäftsleitende Holding-Personengesellschaft als Organträgerin
- Grunderwerbsteuer bei Erwerb von Gesellschaftsanteilen durch einen Treuhänder
- Keine Arbeitgebereigenschaft einer Betriebsstätte nach Abkommensrecht
- Veräußerungsgewinn nach § 23 EStG bei teilentgeltlicher Übertragung eines Grundstücks
- Abzugsfähigkeit von Aufwendungen für ein Kleinflugzeug
- Zeitliche Voraussetzungen einer abkommensrechtlichen Betriebsstätte
- Nachweis der tatsächlichen kürzeren Gebäudenutzungsdauer
- Anonymes Hinweisgeberportal zur Bekämpfung von Steuerkriminalität

Zum Seminar

Quartals-Update Aktuelles Steuerrecht III 2025

Im Rahmen von Aktuelles Steuerrecht Monat



Susanne Intrau



Tobias Intrau-Johr

Kursdetail

Gesetzgebung

- Kurzüberblick Investitionssofortprogramm (BGBl. I 2025, Nr. 161)
- Entwurf eines Steueränderungsgesetzes 2025
- Siebte Verordnung zur Änderung steuerlicher Verordnungen
 - Schwerpunkt: Geänderte Regelungen betreffend Immobilien
- Entwurf eines Gesetzes zur Förderung privater Investitionen und des Finanzstandorts

Verwaltungsanweisungen

- Anwendung des Umwandlungssteuergesetzes, BMF-Schreiben zur Änderung des neuen Umwandlungssteuererlasses vom 01.08.2025
- Neufassung des BMF-Schreibens vom 18. Juli 2003 zur Abgrenzung von Anschaffungskosten, Herstellungskosten und Erhaltungsaufwendungen bei der Instandsetzung und Modernisierung von Gebäuden; Verbändeanhörung
- Arbeitshilfe zur Aufteilung eines Gesamtkaufpreises für ein bebautes Grundstück (Kaufpreisaufteilung); Aktualisierte Fassung Stand Januar 2025

Rechtsprechung

- Einkommensteuer:
- Wohnungswirtschaftliche Verwendung im Sinne des § 92a Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EStG; Tilgung eines Darlehens des Ehegatten – X R 6/22
- Doppelte Haushaltsführung: Kosten der Lebensführung bei einem Ein-Personen-Haushalt – VI R 12/23
- Keine Änderung zu Lasten des Steuerpflichtigen bei Vorläufigkeit nach § 165 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 AO – VI R 14/23
- Steuerfreistellung des niederländischen Arbeitslohns im Ansässigkeitsstaat Deutschland auch bei Anwendung der niederländischen 30 %-Regelung – VI R 29/22
- Bilanzierung
- Betriebsausgabenabzug von Ausgleichszahlungen im Rahmen eines Zinsswaps – VI R 11/22
- Übertragung von Pensionsverpflichtungen – erstmalige Anwendung § 4f EStG – IV R 27/22
- Korrespondierende Bilanzierung und Wertberichtigung von Darlehensforderungen im SBV bei Betriebsaufgabe einer gewerblich geprägten PG – IV R 28/22
- AfA nach Wegfall der gewerblichen Prägung einer PG; Änderung wegen eines rückwirkenden Ereignisses – IX R 18/24
- Erbschaftsteuer
- Anwendung der Steuerbegünstigung des § 13a ErbStG auf einen fiktiven Nießbrauch nach § 29

Abs. 2 ErbStG – II R 34/22

- Körperschaftsteuer
- Anwendung des § 8b Abs. 3 Satz 4 KStG bei Darlehensgewährung durch zwischengeschaltete vermögensverwaltende KG- I R 21/22
- Zur Verlustnutzung nach Beendigung einer zweigliedrigen KG durch Anwachsung auf eine GmbH – XI R 2/23

Kurzhinweise

- Zur Verfassungsmäßigkeit der rückwirkenden Einführung der Steuerbefreiungsregelung nach § 3 Nr. 72 EStG, Urteil FG Düsseldorf v. 24.06.2025, 4 K 1286/24 E
- Umzugskosten einer Lehrerin in eine Wohnung, die im Gegensatz zur alten Wohnung ein häusliches Arbeitszimmer enthält, Urteil FG Münster v. 13.06.2025, 14 K 2124/21 E
- Umstrukturierungen im BFH zum 01.08.2025

Gestaltungsberatung

- Schwerpunkt Immobilien: „Ehegattenschaukel“ ggf. kombiniert mit einer kürzeren Gebäudenutzungsdauer
- Erweiterte Grundstückskürzung bei Betriebsverpachtung
- Option von vermögensverwaltenden Immobiliengesellschaften

Arbeitshilfe, Rechtsbehelfsempfehlungen

- Verstoß § 22 UmwStG gegen die Fusionsrichtlinie – nicht veröffentlichtes Urteil des FG Hessen vom 22.05.2025, 3 K 778/21
- Ermittlung der maßgebenden jährlichen Lohnsummen – § 13a ErbStG; Anhängiges Revisionsverfahren II R 28/25

Kursziele

Folgende Themen wurden behandelt:

- Steuerliches Investitionssofortprogramm
 - Kurzüberblick: Neue Abschreibungsregelungen, Steuersatzsenkung
- Entwurf eines Steueränderungsgesetzes 2025 v. 4.9.2025
- Siebte Verordnung zur Änderung steuerlicher Verordnungen – Entwurf v. 4.8.2025
 - Schwerpunkt: Neuerungen betreffend Immobilien
- Auszug Entwurf eines Gesetzes zur Förderung privater Investitionen und des Finanzstandorts v. 22.8.2025 betreffend § 6b EStG
- BMF-Schreiben vom 01.08.2025 zur Änderung des Umwandlungssteuererlasses (BStBl I 2025, 1591)
- Entwurf Neufassung des BMF-Schreibens vom 18.7.2003 zur Abgrenzung von Anschaffungskosten, Herstellungskosten und Erhaltungsaufwendungen bei der Instandsetzung und Modernisierung von Gebäuden vom 25.06.2025
- Neuerungen bei der Arbeitshilfe zur Aufteilung eines Gesamtkaufpreises auf Grubo und Gebäude, Stand Januar 2025
- **Rechtsprechung: Einkommensteuer:**
 - Wohnungswirtschaftliche Verwendung im Sinne des § 92a Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EStG; Tilgung eines Darlehens des Ehegatten - X R 6/22
 - Doppelte Haushaltsführung: Kosten der Lebensführung bei einem Ein-Personen-Haushalt –

VI R 12/23

- Keine Änderung zu Lasten des Steuerpflichtigen bei Vorläufigkeit nach § 165 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 AO – **VI R 14/23**
- Steuerfreistellung des niederländischen Arbeitslohns im Ansässigkeitsstaat Deutschland auch bei Anwendung der niederländischen 30 %-Regelung – **VI R 29/22**

• **Bilanzierung:**

- Betriebsausgabenabzug von Ausgleichszahlungen im Rahmen eines Zinsswaps – **VI R 11/22**
- Übertragung von Pensionsverpflichtungen – erstmalige Anwendung § 4f EStG – **IV R 27/22**
- Korrespondierende Bilanzierung und Wertberichtigung von Darlehensforderungen im SBV bei Betriebsaufgabe einer gewerblich geprägten PG – **IV R 28/22**
- AfA nach Wegfall der gewerblichen Prägung einer PG; Änderung wegen eines rückwirkenden Ereignisses – **IX R 18/24**

• **Erbschaftsteuer:**

- Anwendung der Steuerbegünstigung des § 13a ErbStG auf einen fiktiven Nießbrauch nach § 29 Abs. 2 ErbStG – **II R 34/22**

• **Körperschaftsteuer:**

- Anwendung des § 8b Abs. 3 Satz 4 KStG bei Darlehensgewährung durch zwischengeschaltete vermögensverwaltende KG – **I R 21/22**
- Zur Verlustnutzung nach Beendigung einer zweigliedrigen KG durch Anwachsung auf eine GmbH – **XI R 2/23**

- Zur Verfassungsmäßigkeit der rückwirkenden Einführung der Steuerbefreiungsregelung nach § 3 Nr. 72 EStG - Urt. FG Düsseldorf 4 K 1286/24 E

- Umzugskosten einer Lehrerin in eine Wohnung, die im Gegensatz zur alten Wohnung ein häusliches Arbeitszimmer enthält - Urt. FG Münster, 14 K 2124/21 E

- Umstrukturierungen im BFH zum 01.08.2025

• **Schwerpunkt Immobilien**

- **Ehegattenschaukel**
- Erweiterte Grundstückskürzung bei Betriebsverpachtung
- Option von vermögensverwaltenden Immobiliengesellschaften

• **Anhängige BFH-Verfahren:**

- Verstoß § 22 UmwStG gegen die Fusionsrichtlinie, X R 18/25
- Ermittlung der maßgebenden jährlichen Lohnsummen § 13a ErbStG, II R 28/25

Zum Seminar

Quartals-Update Aktuelles Steuerrecht IV 2025

Im Rahmen von Aktuelles Steuerrecht Monat



Carolin Tepassee



Malte Geils

Kursdetail

Gesetzgebung

- Siebte Verordnung zur Änderung steuerlicher Verordnungen
- Aktivrentengesetz

Verwaltungsanweisung

- Vorsteuerabzug aus einem Leistungsbezug vor dem Übergang des Unternehmers zur Regelbesteuerung bzw. Kleinunternehmerregelung nach § 19 UStG
- Unentgeltliche Übertragung der Wirtschaftsgüter eines Gewerbebetriebs unter Vorbehaltsnießbrauch

Rechtsprechung

- Rückabwicklung einer Anteilsübertragung wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage
- Zum Übergang des wirtschaftlichen Eigentums bei schenkweiser Übertragung von Gesellschaftsanteilen unter Nießbrauchsvorbehalt
- Anlaufhemmung bei Abgabe einer Schenkungsteuererklärung nach Anzeigeerstattung; Werterhöhung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft
- Anforderungen an die Aufzeichnungen bei Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich und Verwendung einer offenen Ladenkasse; Zulässigkeit einer Schätzung nach der amtlichen Richtsatzsammlung
- Keine neue Zinsfestsetzung nach Übergang von der Zusammen- zur Einzelveranlagung
- Veräußerungskosten im Sinne von § 17 Abs. 2 EStG
- Zweimalige Festsetzung von Grunderwerbsteuer für den Erwerb von Gesellschaftsanteilen beim Auseinanderfallen von sogenanntem Signing und Closing
- Keine (Pflicht-)Veranlagung bei Stellung eines Antrags auf Günstigerprüfung
- Zur Grenzgängereigenschaft gemäß Art. 15a DBA-Schweiz 1971/2010
- Ortsübliche Vermietungszeit für eine Ferienwohnung
- Befreiung von der Grunderwerbsteuer bei Teilung des Nachlasses
- Aufteilung eines Gesamtkaufpreises für eine denkmalgeschützte Immobilie in Grund- und Bodensowie Gebäudeanteil für Zwecke der Absetzung für Abnutzung
- Keine erweiterte Grundstückskürzung bei Halten von Oldtimern als Anlageobjekt
- Zur Gewinnerzielungsabsicht bei langjährigen gewerblichen Verlusten

Kurzhinweise

- Zur Verfassungsmäßigkeit der rückwirkenden Einführung der Steuerbefreiungsregelung nach § 3 Nr. 72 EStG für bestimmte Photovoltaikanlagen und der damit einhergehenden

Abzugsbeschränkung nach § 3c Abs. 1 EStG

- Bürokratieabbau: Brandenburgs Finanzämter senden Belege künftig ohne Prüfung zurück
- Zur Unkenntnis der Finanzbehörde bei einer Steuerhinterziehung durch Unterlassen nach § 370 Abs. 1 Nr. 2 AO Digitale Steuerbescheide ab 2026
- Allgemeine Hinweise zur Berücksichtigung von Unterhaltsaufwendungen nach § 33a Absatz 1 EStG als außergewöhnliche Belastung
- Keine Ersatzerbschaftsteuerpflicht einer im Inland nichtrechtsfähigen ausländischen Familienstiftung
- Besteuerung deutscher Rentner in Portugal - Status des "residente não habitual" im DBA-Portugal

Beratungsempfehlungen

- Steuerliche Behandlung von Beiträgen zur Krankenversicherung
- EuGH-Vorlage: Verstößt die "Switch-over"-Klausel des § 20 Abs. 2 AStG gegen die Niederlassungsfreiheit?

Kursziele

Folgende Themen wurden behandelt:

- Änderung der 7. Verordnung zur Änderung steuerlicher Verordnungen
- Rückabwicklung einer Anteilsübertragung wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage
- Anlaufhemmung bei Abgabe einer Schenkungsteuererklärung nach Anzeigeerstattung
- Zulässigkeit einer Schätzung nach der amtlichen Richtsatzsammlung
- Veräußerungskosten im Sinne von § 17 EStG
- AfA von Gebäude nach der kürzeren tatsächlichen Nutzungsdauer
- Zweimalige Festsetzung von Grunderwerbsteuer
- Zur Grenzgängereigenschaft gemäß Art. 15a DBA-Schweiz 1971/2010
- Ortsübliche Vermietungszeit für eine Ferienwohnung
- Keine erweiterte Grundstückskürzung bei Halten von Oldtimern als Anlageobjekte
- Zur Gewinnerzielungsabsicht bei langjährigen gewerblichen Verlusten
- Kein Zufluss von Darlehenszinsen bei Prolongation vor Fälligkeit

[Zum Seminar](#)

Rechnungswesen kompakt: Ein Überblick für Einsteiger!

Das Rechnungswesen liefert Zahlen für Entscheidungen, Kontrolle und wirtschaftlichen Erfolg.



Dr. Jean Dibs-Laban

Kursdetail

Dieses Angebot vermittelt praxisnahes Wissen zum internen und externen Rechnungswesen. Die Teilnehmer lernen, wie Buchführung, Jahresabschluss inklusive Bilanz und GuV sowie die BWA zusammenwirken und ein verständliches Gesamtbild der Unternehmenszahlen ergeben. Sie gewinnen Sicherheit im Umgang mit wirtschaftlichen Kennzahlen, treffen dadurch fundierte unternehmerische Entscheidungen und nutzen die Finanzinformationen gezielt zur Kontrolle, Steuerung und Transparenz – auch gegenüber externen Geschäftspartnern. Praxisbeispiele zeigen, wie wirtschaftliche Auswertungen im Arbeitsalltag effizient eingesetzt werden.

Kursziele

- Unterschied Buchführung – Rechnungswesen verstehen
- Grundaufbau von BWA, Bilanz, GuV
- Einfache Kennzahlen einordnen
- Rolle der Steuerkanzlei verstehen

[Zum Seminar](#)

Reihengeschäfte und Dreiecksgeschäfte in der Praxis

Reihengeschäfte im internationalen Kontext aus umsatzsteuerlicher Sicht –
Der Weg zur rechtssicheren Umsetzung



Anna Heibüchel

Kursdetail

Aus der unternehmerischen Praxis sind innergemeinschaftliche und drittlandsbezogenen Reihengeschäfte aufgrund der Optimierung von Lieferketten nicht mehr wegzudenken. Gleichzeitig bringen Reihengeschäfte im internationalen Kontext zahlreiche umsatzsteuerliche Fallstricke mit sich. Nachdem seit 2020 zumindest die systematischen Grundsätze für die Abwicklung der Reihengeschäfte klarer gesetzlich geregelt sind, hat sich nun auch die **Finanzverwaltung** mit einem **BMF-Schreiben vom 25.04.2023 näher geäußert**. Im Rahmen des Seminars lernen Sie die Grundfälle des Reihengeschäfts anhand praktischer Beispiele sowie die umsatzsteuerlichen Risiken von grenzüberschreitenden Konstellationen kennen. Das Seminar befähigt Sie zum rechtssicheren Umgang mit Reihengeschäften in der Praxis.

Kursziele

- Rechtliche Grundlagen des Reihengeschäfts (Begriff des Reihengeschäfts, Ortsbestimmung)
- Das innergemeinschaftliche Reihengeschäft anhand praktischer Beispiele
- Das Reihengeschäft mit Drittlandsbezug anhand praktischer Beispiele
- Das innergemeinschaftliche Dreiecksgeschäft im Sinne des § 25b UStG
- Die Bedeutung besonderer Besteuerungsverfahren (OSS, IOSS) für grenzüberschreitende Reihengeschäfte

[Zum Seminar](#)

Richtig kündigen – Anleitungen und Fallstricke

Richtige Schritte zur Vertragsbeendigung



Thomas Seggewiß

Kursdetail

In diesem Vortrag werden sämtliche Kündigungsfragen, von Formerfordernissen über Voraussetzungen für eine Kündigung innerhalb und Außerhalb des Anwendungsbereichs des Kündigungsschutzgesetzes bis hin zu Sonderkündigungsschutz und dem Umgang hiermit besprochen. Durch das Angebot soll eine saubere Trennung für den Fall ermöglicht werden, dass eine Beendigung des Arbeitsvertrags unausweichlich ist. Dabei werden typische Mängel angesprochen und Tipps zur Vermeidung ebenjener Fehler bei allgemeinem und besonderem Kündigungsschutz vermittelt.

Kursziele

- Kenntnis über Kündigungsvoraussetzungen
- Schriftform und Zugang von Kündigungen
- Handhabung von Fehlverhalten
- Überlegungen im Vorfeld einer Kündigung
- Kenntnis des allgemeinen Kündigungsschutzes
- Kündigungsschutz außerhalb des KSchG
- Besonderer Kündigungsschutz
- Inhalt einer Kündigung
- Vorbereitung auf einen Kündigungsschutzprozess
- Taktische Überlegungen bei Auseinandersetzungen

[Zum Seminar](#)

Richtige Berechnung von Reisekosten

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie für Arbeitnehmer die zur Arbeit, zu einem Kunden und zu Fortbildungen fahren, die Reisekosten richtig abrechnen.



Michael Schmatz

Kursdetail

- Gesetzliche Grundlagen für die Reisekostenabrechnung
- Unterscheid Reisekosten-Entfernungspauschale
- Aktuelle BMF-Schreiben zu den Reisekosten
- Definition „erste Tätigkeitsstätte“
- Aktuelle Rechtsprechung zu den Reisekosten
- Bewirtungskosten
- Verpflegungspauschalen
- „Deutschland-Ticket“
- Steuer- und beitragsfreie Erstattungen
- Definition „Doppelte Haushaltsführung“

Kursziele

Nach Abschluss des Seminars sind Sie in der Lage, die Anforderungen der Reisekosten rechtssicher zu beurteilen und in der Praxis anzuwenden. Durch konkrete Beispiele und den Austausch mit unserem Experten gewinnen Sie Sicherheit im Umgang mit dieser komplexen Materie.

[Zum Seminar](#)

Risikofrüherkennung und Ablauf eines StaRUG-Verfahrens

Ein Überblick über die neuen gesetzlichen Anforderungen an Geschäftsleitung und Berater zur Einrichtung von Krisenfrüherkennungssystemen und Vorsorgemaßnahmen.



Michael Neugebauer

Kursdetail

Das 2021 in Kraft getretene Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen für Unternehmen (StaRUG) hat die Anforderungen an die Geschäftsleitung zur Krisenfrüherkennung und Implementierung eines angemessenen Vorsorgesystems konkretisiert und verschärft. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist die Unternehmensführung, aber auch der steuerliche oder rechtliche Berater des Unternehmens, umso mehr gefordert, Vorsorge dafür zu tragen, dass Krisen des Unternehmens rechtzeitig erkannt und möglichst effektiv abgewendet werden. Dieser Vortrag stellt die aktuell geltenden Anforderungen an derartige Krisenfrüherkennungs- und Vorsorgesysteme überblicksartig dar.

Gleichzeitig wird das ebenfalls 2021 neu eingeführte Sanierungsinstrument des Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmens (Restrukturierungsplan) vorgestellt. Die Teilnehmer erfahren, für welche Unternehmen und in welcher Situation dieses Sanierungsinstrument geeignet ist, den grundlegenden Ablauf und welche Vorteile und Nachteile dieses Verfahren im Vergleich zu den bisherigen Sanierungsmaßnahmen bietet.

Kursziele

Krisenfrüherkennung/Risikofrüherkennung

- Gesetzliche Grundlagen zur Krisenfrüherkennung
- Krisenstadien
- Krisenfrüherkennungsmaßnahmen und Vorsorgesysteme

Ablauf eines Restrukturierungsverfahrens nach StaRUG

- Anwendungsbereich und Voraussetzungen
- Vorbereitung und Verfahrenseinleitung
- Ablauf und weitere Maßnahmen
- Kosten

[Zum Seminar](#)

Risikomanagement im Lichte von § 1 StaRUG – Krisenfrüherkennung, Risikomanagement

Risikomanagement ist ein „Muss“ und das Herzstück der Unternehmenssteuerung



Dr. Utz Brömmekamp

Kursdetail

Risikomanagement gilt in der Unternehmenspraxis immer noch als ungeliebtes Kind und fristet eher ein Schattendasein. Dabei ist es zur Unternehmenssteuerung unverzichtbar und im übrigen gesetzlich vorgeschrieben. Das im Jahr 2021 in Kraft getretene Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetz (StaRUG) rückt Risikomanagement wieder in den Fokus. Wen betrifft dieses zentrale Thema? Was versteht man unter Krisenfrüherkennung und Krisenmanagement? Worin bestehen die konkreten Handlungspflichten und wo lauern Haftungsrisiken? Fragen, auf die es in diesem Vortrag Antworten gibt. Die Teilnehmer erfahren:

- was Risikomanagement bedeutet und was es so wichtig macht,
- wen es betrifft und wer es verantwortet,
- was als Mindeststandard gewährleistet sein muss,
- welche Bedeutung dem StaRUG in diesem Zusammenhang zukommt,
- was sich hinter den Begriffen “Krisenfrüherkennung“ und “Krisenmanagement“ in § 1 StaRUG verbirgt,
- wessen Interessen Geschäftsführer und Vorstände in der Unternehmenskrise zu verfolgen haben,
- welche Haftungsrisiken im fehlenden oder fehlerhaften Umgang mit Risikomanagement bestehen.

Kursziele

- Notwendigkeit der Unternehmensteuerung
- Notwendigkeit der Unternehmensplanung
- Einblicke ins Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetz (StaRUG)
- Einordnung von Krisenfrüherkennung und Krisenmanagement
- Frühwarnsysteme nach den §§ 101,102 StaRUG
- „Shift of duties“ durch § 1 StaRUG?
- Kriseneintritt und Krisenstadien
- Handlungspflichten in der Unternehmenskrise

[Zum Seminar](#)

Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung

Verteidigungswerkzeuge im Straf- und Beitragsverfahren



Dr. Christian Bertrand

Kursdetail

Steht der Verdacht der Schwarzarbeit oder illegalen Beschäftigung im Raum sind Mandanten und Berater gezwungen, sich in einem komplexen Spannungsfeld verschiedener Verfahren und Behörden mit unterschiedlicher Blickrichtung auf den Sachverhalt zu bewegen. Beitragsrechtlich drohen existenzvernichtende Nachforderungen, strafrechtlich droht Freiheitsstrafe. Das Seminar bietet einen Überblick über drohende straf- und beitragsrechtliche Folgen unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen zwischen Straf- und Beitragsverfahren und gibt dem Berater Verteidigungswerkzeuge für das strafrechtliche Ermittlungsverfahren und das parallele Beitragsverfahren der Rentenversicherungsträger an die Hand.

Kursziele

- Ermittlungen der Finanzkontrolle Schwarzarbeit: Rechtsgrundlagen und Verfahrensgrundsätze
- Verhalten bei Durchsuchungen der Finanzkontrolle Schwarzarbeit
- Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt, § 266a StGB
- Beitragsrechtliche Auswertung der Ermittlungsergebnisse durch die Rentenversicherungsträger

[Zum Seminar](#)

Sonderregelungen im Umsatzsteuerrecht

Abweichende Besteuerungsmechanismen, Vereinfachungsregelungen und Haftungsnormen im System der Umsatzsteuer



Sven Sistig

Kursdetail

Ziel des gemeinschaftlichen Mehrwertsteuersystems aus Vorsteuerabzug auf der Eingangs- und Umsatzsteuer auf der Ausgangsseite ist insbesondere die Neutralität der Umsatzsteuer für Unternehmer sowie die Verhinderung von Missbrauch. Bestimmte Branchen sowie Handelsgeschäfte im internationalen Waren- und Dienstleistungsverkehr bedürfen zur Sicherstellung dieser Ziele jedoch spezielle Vorschriften.

Die Inhalte sollen dem Teilnehmer vermitteln, wieso es dieser Sonderregelungen bedarf und wie sich in das System der Umsatzsteuer einfügen. Besprochen werden insbesondere die Besteuerung von Reisedienstleistern und von Unternehmern des Gebrauchsgüterhandels. Darüber hinaus wird die Vereinfachungsregelung des innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäfts sowie die Haftung für Betreiber von Online-Marktplätzen erörtert.

Kursziele

- Verständnis der Besteuerung der Reiseleistungen vor dem Hintergrund verschiedenster Leistungselemente, die eine Reiseleistung im Ganzen ausmachen.
- Die Besteuerung der Unternehmer, die mit Gebrauchsgütern handeln. Verständnis der Notwendigkeit der Vorschrift aufgrund Ankaufs bei Privatpersonen.
- Verständnis und Anwendbarkeit der Vereinfachungsregelung des innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäfts.
- Haftung elektronischer Marktplätze bei Steuerhinterziehung über eine elektronische Schnittstelle.
- Versagung des Vorsteuerabzugs bei Kenntnis von Steuerhinterziehung als integraler Bestandteil zur Bekämpfung von Missbrauch des Mehrwertsteuersystems.

[Zum Seminar](#)

Sozialversicherungsrechtliche Beurteilung von Minijobbern

In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie geringfügig entlohnte und kurzfristig Beschäftigte in der Sozialversicherung und im Steuerrecht richtig abrechnen.



Michael Schmatz

Kursdetail

Definition „geringfügig entlohnte Beschäftigung

- Entgeltgrenze für Teilmonate
- vorausschauende Betrachtung
- Beurteilung von Einmalzahlungen
- Beurteilung von steuer- und beitragsfreien Leistungen
- Zusammenrechnung von Mehrfachbeschäftigungen
- Rentenversicherungspflicht und -befreiung

Definition „kurzfristige Beschäftigte“

- Rahmenarbeitsverträge
- Zusammenrechnung von mehreren kurzfristigen Beschäftigungen
- Begriff „Berufsmäßigkeit“
- Führung von Entgeltunterlagen
- Pauschalierung der Lohnsteuer

Definition „Übungsleiterfreibetrag“ und „Ehrenamtspauschale“

- Anwendung
- Definition „Ehrenamt“

Praxisbeispiele

Kursziele

Nach Abschluss des Seminars sind Sie in der Lage, die Anforderungen der Minijobber rechtssicher zu beurteilen und in der Praxis anzuwenden. Durch konkrete Beispiele und den Austausch mit unserem Experten gewinnen Sie Sicherheit im Umgang mit dieser komplexen Materie.

[Zum Seminar](#)

Steueränderungen Jahreswechsel 2025/26 High-Speed

Darstellung der (möglichen) gesetzlichen Änderungen u.a. aufgrund des bereits verabschiedeten Investitionssofortprogramms, aktuell laufende Gesetzgebungsverfahren sowie Neues aus der Verwaltung



Susanne Intrau



Achim Neumann

Kursdetail

Im Rahmen des Vortrags erhalten Sie einen Überblick über die in Ihrer täglichen Arbeit zu beachtenden gesetzlichen Neuregelungen durch die im Jahr 2025 verabschiedeten Gesetze bzw. die teils noch anhängigen Gesetzesentwürfe. Dazu gehören u.a. die neuen Abschreibungsregelungen sowie die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Kaufpreisaufteilung und Ermittlung der AfA-Bemessungsgrundlage bei Immobilien.

Sie erhalten eine Zusammenfassung über Änderungen im Lohnmandant und einen kurzen Ausblick über Neuerungen in der Umsatzsteuer und im Verfahrensrecht – auch mit Blick auf die weitere Digitalisierung. Damit sind Sie pünktlich zum Jahreswechsel bestens auf die Bearbeitung von Steuerfällen nach der aktuellen Rechtslage sowie künftig noch ausstehende Änderungen vorbereitet.

Kursziele

- Zusammenfassender Überblick über die gesetzlichen Neuregelungen
- Ausblick auf geplante bzw. anhängige Gesetzesvorhaben
- Neues zur sog. Aktivrente
- Änderungen bei den Werbungskosten und Sonderausgaben
- Neue Abschreibungsregelungen
- Aktuelle Entwicklungen bei der Kaufpreisaufteilung/ Abschreibung von Immobilien
- Änderungen im Lohnmandant (Mindestlohn, neue SV-Werte)
- Änderungen in der AO – u.a. Neuerung bei der Bekanntgabe von Verwaltungsakten

[Zum Seminar](#)

Steuerbefreiung im Unternehmensverbund – § 6a GrEStG

Der BFH erweitert den Anwendungsbereich der grunderwerbsteuerlichen Konzernklausel gem. § 6a GrEStG.



Nora Alker

Kursdetail

Der Grunderwerbsteuer unterliegen nicht nur direkte Grundstücksveräußerungen, sondern auch gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungsvorgänge, wenn Grundvermögen unmittelbar betroffen ist oder aber Anteile an grundbesitzenden Unternehmen übergehen.

Bei konzerninternen Umwandlungen ist die Grunderwerbsteuer oft nur Nebenprodukt, fällt aber aufgrund hoher Immobilienwerte und hoher Steuersätze von bis zu 6,5% stark ins Gewicht. So werden wirtschaftlich sinnvolle Umstrukturierungen teilweise aus Kostengründen nicht vollzogen. Dies soll mithilfe der grunderwerbsteuerlichen Konzernklausel in § 6a GrEStG vermieden werden. Der früher sehr eingegrenzte Anwendungsbereich der Befreiungsnorm hat sich in der letzten Zeit deutlich erweitert, sodass § 6a GrEStG schon bei kleinen Unternehmensverbänden Relevanz hat.

Kursziele

- die Teilnehmer können die besprochenen Sachverhalte in der Praxis sicher anwenden und verlieren weniger Zeit bei der Bearbeitung derselben
- die Teilnehmer erkennen relevante Sachverhaltsgestaltungen und die mögliche Steuerersparnis
- die Teilnehmer bekommen eine höhere Sicherheit in der Bearbeitung der besprochenen Sachverhalte
- die Teilnehmer werden umfassend zu aktuellen Entwicklungen informiert und können so von vergleichbaren Musterfällen profitieren
- die Teilnehmer werden für steuerliche Risiken, z.B. durch Verletzung von Behaltenfristen, sensibilisiert
- § 6a GrEStG: Sachlicher Anwendungsbereich
- Begünstigte Erwerbsvorgänge
- Begünstigte Rechtsvorgänge
- § 6a GrEStG: Persönlicher Anwendungsbereich
- Bestimmung des herrschenden Unternehmens
- Bestimmung der abhängigen Gesellschaft(en)
- § 6a GrEStG: Prüfung der Behaltensfristen
- Jüngste BFH-Entscheidungen, darunter bspw. BFH, II R 13/20, II R 2/22, II R 31/22, II R 56/22 und II R 46/22
- Verfahrensrechtliche Aspekte des § 6a GrEStG

[Zum Seminar](#)

Steuerbefreiungen nach dem UStG

Das Prinzip der Umsatzsteuerbefreiungen und die Möglichkeiten des Verzichts darauf.



Antje Faafß

Kursdetail

Steuerbare Umsätze sind steuerpflichtig, soweit sie nicht ausdrücklich unter eine in § 4 UStG abschließend aufgezählte Steuerbefreiung fallen. Die vorsteuerschädlichen Befreiungen haben meist sozial- und kulturpolitische Gründe. Erfahren Sie in diesem Seminar welche Befreiungen für die Praxis wichtig sind und wann keine Umsatzsteuer auszuweisen, aber auch keinen Vorsteuerabzug geltend machbar ist. Zudem lernen Sie, in welchen Sachverhalten ein Verzicht auf eine Umsatzsteuerbefreiung (§ 9 UStG) sinnvoll sein könnte.

Kursziele

Mit Teilnahme/ Bearbeitung dieses Seminares/ Moduls lernen Sie ...

- die für die Praxis relevantesten Umsatzsteuerbefreiungen kennen
- den Unterschied zwischen sog. „echten Steuerbefreiungen“, die den Vorsteuerabzug nicht ausschließen (Nullsatzumsätze) und sog. „unechten Steuerbefreiungen“, für die der Vorsteuerabzug ausgeschlossen ist, kennen
- wann die Voraussetzungen für eine der o.g. Steuerbefreiung erfüllt sind
- Vorsteuerabzugsberechtigung trotz steuerfreier Ausgangsumsätze
- wann ein Verzicht auf eine Steuerbefreiung in Frage kommt (§ 9 UStG)

[Zum Seminar](#)

Steuerermäßigung für energetische Maßnahmen § 35c

Minderung der Einkommensteuer gemäß § 35c Abs. 1 Satz 1 EStG für energetische Maßnahmen



Torsten Utz

Kursdetail

Die Steuerermäßigung kann gem. § 35c Abs. 1 Satz 1 EStG für energetische Maßnahmen an einem in der Europäischen Union oder dem Europäischen Wirtschaftsraum belegenen und zu eigenen Wohnzwecken genutzten eigenen Gebäude beantragt werden. Begünstigt sind:

- die Wohnung im eigenen Haus (egal, ob nach WEG geteilt oder im Miteigentum stehend).
- das Ferienhaus oder die Ferienwohnung.
- die im Rahmen einer doppelten Haushaltsführung genutzte eigene Wohnung.

Gefördert werden auch energetische Maßnahmen an Zubehörräumen wie z.B. Kellerräume, Abstellräume, Bodenräume, Trockenräume, Heizungsräume und Garagen, wenn die energetische Maßnahme zusammen mit der energetischen Maßnahme des begünstigten Objekts erfolgt.

Kursziele

Was ist begünstigt:

- begünstigte Objekte
- selbstgenutzte Wohnung / gemischt genutzte Immobilie
- geförderte Personen
- Ermittlung der Begünstigung
- Förderungsfähige Aufwendungen
- Bescheinigung des Fachunternehmens / Energieberaters

[Zum Seminar](#)

Steuerfreier Zuverdienst „Die AktivRente“

Neue steuerfreie Hinzuverdienstmöglichkeit im Rentenalter für bestimmte (aber nicht alle) Ruheständler



Holger Wendland

Kursdetail

Die Bundesregierung bringt mit der Aktivrente finanzielle Anreize für mehr Erwerbstätigkeit im Alter auf den Weg. Dies ist ein weiterer Impuls für Wirtschaftswachstum in Deutschland. Dass ältere Beschäftigte länger im eigenen Beruf arbeiten können, steigert die Produktivität und wirkt dem Arbeits- und Fachkräftemangel entgegen.

Kursziele

- Funktionsweise der AktivRente im Überblick
- Die FAQ der AktivRente
- Begünstigter Arbeitslohn
- Begünstigte Tätigkeit
- Ab wann kann die AktivRente und ihre Steuerfreiheit angewendet werden?
- Höhe der Steuerfreiheit
- Rentenversicherungsbeiträge des Arbeitgebers (incl. Hinweise zur Sozialversicherung)
- AktivRente und Lohnsteuerabzugsverfahren
- AktivRente und Veranlagungsverfahren zur Einkommensteuer

[Zum Seminar](#)

Steuerliche Fallstricke bei GmbH Gesellschaftern

Die steuerlichen Besonderheiten und Optimierungsmöglichkeiten



Malte Geils



Kristin Geils

Kursdetail

Das Seminar ist speziell an GmbH Gesellschafter gerichtet und vermittelt Kenntnisse in den Bereichen der Gewinnausschüttung, Kapitalzuführung, Steuerbelastungsvergleiche und Betriebsaufspaltungen. Des Weiteren werden die in der Praxis oft diskutierten Steueroptimierungsüberlegungen bei Gründung von ausländischen Holdingstrukturen und Auslandsgesellschaften näher beleuchtet. Die Seminarteilnehmer erlangen durch das Seminar Kenntnisse zu besonderen Problembereichen in der Besteuerung von GmbH Gesellschaftern sowie zu Optimierungsmöglichkeiten.

Kursziele

- Besteuerung offene Gewinnausschüttung
- Besteuerung verdeckte Gewinnausschüttung
- Verwendung steuerliches Einlagekonto
- Angemessenheit Geschäftsführergehalt
- Möglichkeiten der Kapitalzuführung
- Betriebsaufspaltung
- Steueroptimierung durch eine Holding-Struktur?
- Steueroptimierung bei einer Auslandsgesellschaft?

[Zum Seminar](#)

Steuerliches Investitionssofortprogramm – Entlastungspaket für Unternehmen

Ziel des Gesetzesentwurfes soll es sein die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Deutschlands wiederherzustellen.



Susanne Intrau

Kursdetail

Im Rahmen des Vortrags erhalten Sie einen Überblick über die vorgesehenen gesetzlichen Änderungen. Anders als der Koalitionsvertrag noch vermuten ließ, konzentriert sich der vorliegende Gesetzesentwurf rein auf die Schaffung von Investitionsanreizen und die steuerliche Entlastung von Unternehmen. Kernaspekte sind dabei die Einführung neuer und „schnellerer“ Abschreibungsregelungen sowie die zeitlich gestreckte Senkung des Körperschaftsteuersatzes. Aspekte wie die zeitnahe Senkung der Stromsteuer, die Anhebung der Pendlerpauschale oder die Senkung der Mehrwertsteuer auf Speisen in der Gastronomie - jeweils vorgesehen zum 01.01.2026 - sind dagegen nicht enthalten. Insgesamt ist der Gesetzesentwurf damit sehr „kurz“ gehalten und die Zielgruppe deutlich eingeschränkt. Die Entlastungswirkung und damit die Steuermindereinnahmen für Bund, Länder und Kommunen werden aber als erheblich beziffert.

Kursziele

- Zusammenfassender Überblick über die gesetzlichen Änderungen
- (Zeitlich Ausblick zur Umsetzung)
- Aufzeigen von Folgeproblemen – insbesondere verbunden mit der Senkung des Körperschaftsteuersatzes
- Benennung der offenen Aspekte aus dem Koalitionsvertrag, die zeitnah umgesetzt werden sollten

[Zum Seminar](#)

Steuerplanung zur Stärkung der Finanzkraft in KMUs

Wie Steuerberater die Liquidität und Rentabilität von Unternehmen nachhaltig optimieren können.



Dr. Thomas Schulze

Kursdetail

Praktikable Steuerplanung bietet KMUs erhebliche Gestaltungsmöglichkeiten, die oft ungenutzt bleiben. In diesem Seminar identifizieren wir quantifizierbare Hebel zur Optimierung der Steuerbeträge und Zahlungszeitpunkte. Wir behandeln strategische wie operative Schwerpunkte, von der Wahl der Unternehmensform bis zur Investitionsrechnung unter Berücksichtigung von Steuern und Inflation. Sie erhalten Hilfestellungen zur Bewertung von Gestaltungsmöglichkeiten und lernen anhand von Praxisbeispielen, wie Sie durch verbesserte Zusammenarbeit die Finanzkraft der Unternehmen nachhaltig stärken können.

Kursziele

- Die empirisch relevanten Ziele der Steuerplanung zur Optimierung der Zahlungszeitpunkte.
- Die steuerliche Optimierung verschiedener Unternehmensstrukturen im KMU-Sektor.
- Die wesentlichen Phasen und Instrumente einer effektiven Steuerplanung.
- Den Aufbau eines integrierten Risikomanagements im Rahmen der strategischen Steuerplanung.
- Wie Investitionsrechnungen unter Einbeziehung von Steuern und Inflation korrekt erstellt werden.
- Die Identifikation und Bewertung quantifizierbarer Gestaltungsmöglichkeiten.
- Wie Steuerentstehung und -fälligkeit gezielt zur Liquiditätssteuerung genutzt werden.
- Die praktische Anwendung der Steuerplanung anhand konkreter KMU-Fallbeispiele.
- Wege zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Kanzlei und Mandant für mehr Rentabilität.
- Die Teilnehmer können die besprochenen Sachverhalte sicher in die Beratungspraxis übertragen.
- Die Teilnehmer gewinnen Sicherheit bei der Identifikation bisher unbekannter Steuersparpotenziale. Weiterbildungsbestätigung:
- Ziele der Steuerplanung: Optimierung von Steuerbeträgen und Liquidität
- Rechtsformwahl und steuerliche Optimierung von Unternehmensstrukturen
- Schwerpunkte der strategischen und operativen Steuerplanung
- Risikomanagement in der KMU-Steuerberatung: Identifikation & Bewertung
- Phasenmodelle und bewährte Instrumente der Steuerplanung in der Praxis
- Steuergestaltung bei betrieblichen Investitionen und Desinvestitionen
- Investitionsrechnung unter Berücksichtigung von Steuern und Inflation
- Analyse von Steuerentstehung, -anmeldung und -fälligkeit
- Methoden zur Identifikation quantifizierbarer Gestaltungspotenziale
- Fallbeispiele zur Umsetzung der Steuerplanung in kleinen Unternehmen
- Steigerung der Finanzkraft durch strukturierte Kanzlei-Mandanten-Prozesse

[Zum Seminar](#)

Steuerpolitische Aspekte im Koalitionsvertrag

Die im Rahmen der Koalitionsverhandlungen vereinbarten steuerlichen Aspekte und daraus resultierende mögliche Gesetzesänderungen im Überblick



Susanne Intrau

Kursdetail

Im Rahmen des Vortrags erhalten Sie einen Überblick über die Steuerrechtsänderungen, die aufgrund des aktuellen Koalitionsvertrags möglicherweise in der kommenden Legislaturperiode zu erwarten sind. Konkrete Vorschläge zielen beispielsweise auf die Erhöhung der Pendlerpauschale, die Senkung der Umsatzsteuer in der Gastronomie sowie steuerliche Anreize für Mehrarbeit und freiwilliges längeres Arbeiten. Insbesondere Themen, wie dringende Bürokratieentlastung, Vereinfachung der Unternehmensbesteuerung sowie Ausweitung der steuerlichen Anreize, um den Wohnungsbau zu fördern werden dagegen nur kurz und unkonkret angesprochen.

Sie erhalten hier einen Ausblick, welche Maßnahmen in diesen Bereichen ggf. umgesetzt werden könnten. Letztlich sind die wenigsten Vorschläge wirklich „neu“, sodass bereits diverse Änderungen im Rahmen vergangener Gesetzgebungsvorhaben vorgeschlagen wurden, jedoch bislang keinen Eingang in das Gesetz gefunden hatten.

Kursziele

- Zusammenfassender Überblick über die steuerpolitischen Aspekte im Koalitionsvertrag
- Sofort umsetzbare Maßnahmen
- Großflächige Reformen und Erläuterung der Folgen
- Beleuchtung und Vertiefung offen formulierter Aussagen
- Zeitlicher Ausblick

[Zum Seminar](#)

Steuerschuldnerschaft nach § 13b Umsatzsteuergesetz.

Übersicht über die Besteuerung des Leistungsempfängers.



Torsten Utz

Kursdetail

Es ist wichtig zu wissen, wann das sogenannte Reverse-Charge-Verfahren angewendet werden muss, das den Wechsel der Steuerschuldnerschaft bewirkt.

Die Fälle, bei denen die Umsatzsteuerschuld auf den Leistungsempfänger übergeht, sind in § 13b Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 1 bis 11 UStG abschließend aufgeführt. Es besteht kein Wahlrecht, so dass die Umsatzsteuerschuld zwingend auf den Leistungsempfänger übergeht. Der leistende Unternehmer darf keine Umsatzsteuer ausweisen. Der Leistungsempfänger ermittelt die Umsatzsteuer und kann, wenn er zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, diesen Betrag gleichzeitig als Vorsteuer geltend machen.

Kursziele

- Allgemeines
- Nach § 3a Abs. 2 UStG im Inland steuerpflichtige Leistungen eines im übrigen Gemeinschaftsgebiet ansässigen Unternehmers
- Werklieferungen und sonstige Leistungen eines im Ausland ansässigen Unternehmers
- Lieferung sicherungsübereigneter Gegenstände
- Umsätze die unter das Grunderwerbsteuergesetz
- Bauleistungen inländischer Unternehmer an bauleistende Unternehmer
- Lieferungen von Gas, Elektrizität, Wärme oder Kälte
- Handel mit Emissionszertifikaten
- Lieferungen der in der Anlage 3 des UStG bezeichneten Gegenstände (u.a. Industrieschrott und Altmetall)
- Gebäudereinigungsleistungen
- Bestimmte Lieferungen von Gold
- Lieferungen von Mobilfunkgeräten und integrierten Schaltkreisen
- Lieferungen von Edelmetallen, unedlen Metallen und Cermets
- Keine Anwendung des § 13b UStG

[Zum Seminar](#)

Steuersysteme in Deutschland - für Beginner

Eine Einführung, welche Steuer wofür dient, wie sie ermittelt und erhoben werden



Holger Wendland

Kursdetail

Steuern vom Einkommen

- Einkommensteuer (Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer) / Körperschaftsteuer / Gewerbesteuer
- Begriffsklärung
- Formen der Erhebung
- Wie ermittelt sich die Einkommensteuer?

Verkehrssteuern

- Umsatzsteuer / Grunderwerbsteuer / Erbschaft-/Schenkungssteuer
- Wie ermittelt sich die *** Steuer?

Besitzsteuern Besitzsteuern vom Einkommen:

- Einkommensteuer
- Körperschaftsteuer
- Solidaritätszuschlag
- Gewerbesteuer

Beispiele für Besitzsteuern vom Vermögen:

- Erbschaftsteuer
- Grundsteuer A/B
- Gegensatz: Verkehrsteuer

Wie kommt der Fiskus an die Steuern?

- Veranlagungssteuern
- Fälligkeitssteuern

Wer schuldet und wer zahlt?

Kursziele

Steuern vom Einkommen

Verkehrssteuern

Besitzsteuern inkl. Beispiele und Abgrenzungen

Wie kommt der Fiskus an die Steuern?

Wer schuldet und wer zahlt?

[Zum Seminar](#)

Überblick über die steuerlichen AfA-Regelungen – Wirtschaftsgüter optimal abschreiben

In jüngerer Vergangenheit haben die Regierungskoalitionen sich auf ein Mittel eingeschossen, wenn es darum geht Investitionen anzuregen: Schaffung neuer steuerlicher Abschreibungsregelungen.



Susanne Intrau

Kursdetail

Im Rahmen des Vortrags erhalten Sie eine Übersicht über sämtliche derzeit anwendbare Abschreibungsregeln – von der GWG-Regelung bis hin zur Sonderabschreibung für den Mietwohnungsneubau mit Überblick über die verschiedenen Anwendungszeiträume, die Höhe des jeweils gültigen AfA-Satzes sowie die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten. So kann die Kombination von Investitionsabzugsbetrag und Sonderabschreibung nach § 7g EStG mit der degressiven AfA für bewegliche Wirtschaftsgüter beispielsweise günstiger sein als die großzügige arithmetisch degressive AfA nur für E-Autos und das ohne Begrenzung des Anwendungsbereichs (auch für Verbrenner). Des Weiteren werden Sie auf den aktuellen Stand bezüglich der Gebäudeabschreibung gebracht – auch was die Rechtsprechung und Maßnahmen der Verwaltung mit Blick auf die Geltendmachung einer kürzeren Nutzungsdauer für Gebäude angeht.

Kursziele

- Zusammenfassender Überblick über die steuerlichen Abschreibungsregelungen
- Übersicht über die verschiedenen Anwendungszeiträume
- Darstellung der Kombinationsmöglichkeiten der einzelnen Vorschriften miteinander
- Neues aus der Rechtsprechung - insbesondere mit Blick auf die Nutzungsdauer von Gebäuden
- Aktuelle Entwicklungen bei der Kaufpreisaufteilung/ Ermittlung von Anschaffungskosten bei Immobilien
- Ausblick auf mögliche gesetzliche Anpassungen

[Zum Seminar](#)

Überführung eines Einzelunternehmens in eine GmbH

Zivilrechtliche Möglichkeiten und steuerrechtliche Auswirkungen



Prof. Dr. Burkhard Binnewies

Kursdetail

Die Überführung des Einzelunternehmens in eine GmbH ist in der Praxis eine der gängigsten Umwandlungsformen. Zivilrechtlich stellt sich die Frage der Gesamt- oder Einzelrechtsnachfolge. Im Seminar werden die Voraussetzungen, Vor- und Nachteile von Ausgliederungen bzw. Sachgründung oder Kapitalerhöhung erläutert. Steuerrechtlicher Schwerpunkt ist die Sicherstellung der Buchwertfortführung. Das Seminar gibt einen Überblick über "Den Weg aus dem Einzelunternehmen in die GmbH", um insbesondere für haftungsrelevante Aspekte zu sensibilisieren.

Kursziele

- Zivilrechtliche Möglichkeiten
 - Überblick
 - Einbringung
 - Ausgliederung
 - Vor- und Nachteile von Einbringung und Ausgliederung
- Steuerrechtliche Auswirkungen
 - Ertragsteuerliche Behandlung nach §§ 20 ff. UmwStG
 - Verkehrssteuern

[Zum Seminar](#)

Umsatzsteuer bei Streaming und Hybridveranstaltungen

Streaming- und Hybrid-Events korrekt abrechnen: Umsatzsteuer sicher anwenden und Risiken vermeiden.



Dr. Markus Müller

Kursdetail

Streaming- und Hybridveranstaltungen sind längst nicht mehr wegzudenken. Doch die korrekte umsatzsteuerliche Behandlung ist komplex und birgt Risiken: Falsche Umsatzsteuer, unklarer Leistungsort und Unsicherheit bei Bildungsleistungen können teuer werden. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie digitale Einnahmen rechtssicher abrechnen. Wir klären, welche Umsatzsteuer für Streaming und hybride Events gilt, wie der Leistungsort korrekt bestimmt wird und welche Besonderheiten bei Bildungsangeboten zu beachten sind. Anhand praxisnaher Beispiele vermitteln wir Ihnen umfassendes Wissen für die sichere Umsetzung.

Kursziele

Am Ende des Seminars haben die Teilnehmer...

- verstanden, welche umsatzsteuerlichen Grundlagen für digitale Formate gelten.
- gelernt, wie der Leistungsort bei digitalen und hybriden Veranstaltungen korrekt bestimmt wird.
- erkannt, welche Risiken bei falscher Umsatzsteuerberechnung entstehen und wie diese vermieden werden.
- die Kompetenz erworben, typische Fehlerquellen in der Praxis zu vermeiden.
- Grundlagen der umsatzsteuerlichen Behandlung von Streaming- und Hybridveranstaltungen.

[Zum Seminar](#)

Umsatzsteuer bei Übernachtungs- und Restaurationsdienstleistungen

Von Imbissstand bis Food-Court im Einkaufscenter. Kurzfristige Vermietung oder längerfristiger Aufenthalt über Übernachtungsplattformen? Zum hieressen oder mitnehmen? Kaffee oder Cappuccino? Umsatzsteuer im Hotel- und Gaststättengewerbe ist alles, außer gewöhnlich!



Sven Sisting

Kursdetail

In unserem Seminar zum Thema Umsatzsteuer im Hotel- und Gaststättengewerbe werden die spezifischen Aspekte dieser Branche beleuchtet. Wir erläutern die Unterschiede zwischen Lieferung und sonstiger Leistung, Einheitlichkeit der Leistung, Haupt- und Nebenleistung sowie die Konsequenzen, die sich hieraus für die Bestimmung des korrekten Steuersatzes ergeben. Teilnehmer profitieren von praxisrelevantem Wissen, das ihnen dabei hilft, komplexe steuerliche Sachverhalte zu verstehen und korrekt anzuwenden. Das Seminar bietet konkrete Lösungen für die tägliche Praxis im Hotel- und Gaststättengewerbe, um steuerliche Fallstricke zu vermeiden und die notwendige Compliance zu gewährleisten.

Kursziele

1. Teilnehmer hat die Fähigkeit erworben, zwischen Lieferungen und sonstigen Leistungen im Hotel- und Gaststättengewerbe zu unterscheiden.
2. Teilnehmer versteht, wie Einheitlichkeit der Leistung steuerlich behandelt wird und kann die Auswirkungen auf Geschäftspraktiken einschätzen.
3. Teilnehmer hat ein Verständnis für die Konzepte von Haupt- und Nebenleistungen entwickelt und deren steuerliche Implikationen erfasst.
4. Teilnehmer kann die verschiedenen Steuersätze im Hotel- und Gaststättengewerbe identifizieren und deren Anwendungsbereiche erklären.
5. Teilnehmer ist in der Lage, Schadensersatz und Leistungen voneinander abzugrenzen und die entsprechenden steuerlichen Behandlungen zu bestimmen.
6. Teilnehmer erkennt die Bedeutung von Compliance im Umgang mit der Umsatzsteuer im Hotel- und Gaststättengewerbe und kann geeignete Maßnahmen ergreifen.
7. Teilnehmer kann steuerliche Fallstricke im Hotel- und Gaststättengewerbe identifizieren und Strategien zur Vermeidung entwickeln.
8. Teilnehmer hat praxisnahe Lösungen für die korrekte Anwendung der Umsatzsteuer im Hotel- und Gaststättengewerbe erworben.
9. Teilnehmer ist in der Lage, komplexe steuerliche Sachverhalte zu analysieren und angemessene Entscheidungen zu treffen.
10. Teilnehmer versteht die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Umsatzsteuer im Hotel- und Gaststättengewerbe und kann deren Auswirkungen auf das Geschäft einschätzen.
11. Teilnehmer hat seine steuerlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Umsatzsteuer im

Hotel- und Gaststättengewerbe verbessert und kann diese erfolgreich im beruflichen Umfeld anwenden.

[Zum Seminar](#)

Umsatzsteuer im Baugewerbe

Bauträger, Generalunternehmer und Handwerker – die Umsatzsteuer spielt hier stets eine heikle Rolle.



Sebastian Roith

Kursdetail

Dieses Seminar behandelt die wesentlichen umsatzsteuerlichen Fragestellungen im Baugewerbe. Beginnend mit grundstücksbezogenen Leistungen im Ausland, weiter über die Bemessungsgrundlage beim Sicherungseinbehalt liegt der Schwerpunkt bei der „Teufelsvorschrift“ § 13b UStG. Wie geht man eigentlich mit zeitlichen Lücken bei der Bescheinigung USt 1 TG um? Wann verwende ich die Bescheinigung nach § 48b EStG? Und was gilt, wenn ein Bauträger auf einmal auch Umsätze als Generalunternehmer tätigt? Ständig passieren hier in der Praxis Fehler. Viele diese Fehler sind vermeidbar. Einige davon können mit dem richtigen know-how auch noch nachträglich korrigiert werden.

Kursziele

- Rechtssichere Anwendung von § 13b UStG bei Handwerkern, Bauträgern und Generalunternehmern
- Rechtssichere Einordnung von Bauleistungen im Ausland bzw. Bauleistungen an im Ausland ansässige Unternehmen
- Umgang mit Umsätzen, die nicht rechtssicher als Bauleistung eingeordnet werden können
- Zutreffende Verwendung der Bescheinigungen USt 1 TG und nach § 48b EStG
- Ermittlung der Bemessungsgrundlage bei Sicherungseinhalten und Bestimmung des zutreffenden Voranmeldungszeitraums bei Teilleistungen und Anzahlungen
- Korrekte Rechnungstellung bei Umsätzen, für die Steuerschuld auf den Leistungsempfänger übergeht
- Korrekturmöglichkeiten eines fehlerhaften bzw. nicht erkannten § 13b-Umsatzes

[Zum Seminar](#)

Umsatzsteuer-Update II 2025

Im Rahmen von Aktuelles Steuerrecht Monat



Dr. Michael Rust

Kursdetail

1. BMF-Schreiben zur Kleinunternehmerregelung
2. Entwurf des BMF-Schreibens zur E-Rechnung
3. BFH zur Aufteilung eines Gesamtentgelts auf zwei Leistungen
4. BFH zur Steuerbefreiung von Flug- und Reitunterricht
5. BFH zur Steuerbefreiung bei Zahlung aus dem Persönlichen Budget
6. BFH zur Bemessungsgrundlage bei strafrechtlich eingezogenen Tatentgelten
7. BFH zur Haftung des Grundstückserwerbers nach § 14c UStG
8. BFH zu Anzahlungsrechnungen im Vorsteuervergütungsverfahren

Weitere Urteile folgen.

Kursziele

Folgende Themen wurden aus umsatzsteuerrechtlicher Sicht behandelt

- Kleinunternehmerregelung
- E-Rechnung
- Leistungsaustausch bei Schließung Fitnessstudio wegen Lockdown
- Abgrenzung Entgelt von dritter Seite und Zuschuss
- Unentgeltliche Wertabgabe bei Wärmelieferung
- Steuerbefreiung von Krankenhausleistungen
- Steuerbefreiung von Bildungsleistungen
- Steuerbefreiung Persönliches Budget
- Einziehung von Taterträgen als Minderung der BMG
- Aufteilung eines Gesamtpreises für zwei Leistungen
- Haftung Grundstückserwerber für Steuerausweis in Mietvertrag
- Mindestbemessungsgrundlage bei Holding-Dienstleistungen
- Anzahlungsrechnungen bei Vorsteuervergütungsantrag
- Reemtsma-Anspruch

[Zum Seminar](#)

Umsatzsteuerbasics: Umsatzsteuerliche Grundsätze bei der Neugründung von Unternehmen

Was bei der Neugründung von Unternehmen umsatzsteuerlich unbedingt zu beachten ist.



Antje Faaß

Kursdetail

Gerade, wenn die Entscheidung gefallen ist, ein eigenes Unternehmen – sei es allein oder mit mehreren Gründer/innen zusammen – zu starten, ergeben sich eine Vielzahl von Fragen. Das Unternehmergeben birgt eine Reihe von Verpflichtungen, die gegenüber der Finanzbehörde zu erfüllen sind und für die von Beginn an sensibilisiert werden sollte. Auch die Entscheidung, ob man „Kleinunternehmer“ i.S.d. § 19 UStG sein kann oder will oder vielleicht darauf verzichten möchte, sollte gut durchdacht und im Einzelfall genau geprüft werden.

Erfahren Sie, wie das Unternehmergeben optimal vorbereitet wird und mögliche umsatzsteuerliche „Fallen“ vermieden werden kann.

Kursziele

Die Teilnehmenden lernen ...

- wie der Einstieg in das Unternehmergeben aus umsatzsteuerlicher Sicht optimal gestaltet werden kann,
- wie sich spätere Änderungen in der Verwendung von Privat- bzw. Unternehmensvermögen auf die Umsatzsteuer auswirken,
- was beim Hinzukommen von Investor/innen umsatzsteuerlich zu beachten ist,
- welche Konsequenzen sich aus der Kleinunternehmerregelung § 19 UStG bzw. aus dem Verzicht darauf ergeben können.

[Zum Seminar](#)

Umsatzsteuerliche Aspekte – Debitorenbuchhaltung

Umsatzsteuerliche Würdigung von Ausgangsumsätzen, Besonderheiten bei der Rechnungsstellung sowie Aufzeichnungspflichten im Zusammenhang mit Ausgangsumsätzen



Malte Geils



Kristin Geils

Kursdetail

In der Debitorenbuchhaltung werden Ausgangsrechnungen erstellt und buchhalterisch gebucht. Es ist daher stets eine umsatzsteuerliche Würdigung der zugrundeliegenden Ausgangsleistung nach Steuerbarkeit und Steuerpflicht vorzunehmen und zu prüfen, ob eine Steuerbefreiung in Betracht kommt. Darüber hinaus ist eine ordnungsgemäße Rechnung unter Beachtung von § 14, § 14a UStG auszustellen. Nicht zuletzt werden dann die Ausgangsumsätze mit einem entsprechenden Steuerschlüssel gebucht und finden Eingang in die an das Finanzamt zu übermittelnde Umsatzsteuervoranmeldung und -jahreserklärung.

Zur Vermeidung von umsatzsteuerlichen Risiken und der Sicherstellung der zutreffenden Erfassung der Sachverhalte in der Umsatzsteuervoranmeldung und – jahreserklärung bedarf es daher zwingend umsatzsteuerlicher Kenntnisse über die relevanten Prüfschritte eines Ausgangsumsatzes, die Entstehung der Umsatzsteuer sowie die Voraussetzungen an eine ordnungsgemäße Rechnung. Darüber hinaus müssen im Zusammenhang mit bestimmten Ausgangsumsätzen Beleg- und Buchnachweise geführt werden.

Im Rahmen des Seminars sollen daher diese Grundlagenkenntnisse zur Prüfung von Ausgangsumsätzen sowie zur Rechnungsstellung vermittelt und darauf eingegangen werden, welche Aufzeichnungspflichten bestehen.

Kursziele

- Umsatzsteuerliche Würdigung von Ausgangsumsätzen
- Entstehungszeitpunkt der Umsatzsteuer
- Ordnungsgemäße Rechnungsstellung
- Rechnungskorrektur
- Buch- und Belegnachweise

[Zum Seminar](#)

Umsatzsteuerliche Aspekte – Kreditorenbuchhaltung

Grundlagen des Vorsteuerabzugs sowie praxisrelevante Fallstricke beim Vorsteuerabzug



Malte Geils



Kristin Geils

Kursdetail

In der Kreditorenbuchhaltung wird mit der Verbuchung jeder Eingangsrechnung stets auch eine umsatzsteuerliche Würdigung der zugrundeliegenden Eingangsleistung vorgenommen. Es ist über den Vorsteuerabzug dem Grunde und der Höhe nach zu entscheiden. Diese Entscheidung findet Eingang in die an das Finanzamt zu übermittelnde Umsatzsteuervoranmeldung und -jahreserklärung.

Zur Vermeidung von umsatzsteuerlichen Risiken und der Sicherstellung der zutreffenden Erfassung der Sachverhalte in der Umsatzsteuervoranmeldung und – jahreserklärung muss daher in der Kreditorenbuchhaltung stets geprüft werden, ob die formellen und materiellen Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug gegeben sind. Liegt eine ordnungsgemäße Rechnung vor und wann kann der Vorsteuerabzug vorgenommen werden sind ebenso relevante Prüfschritte wie die Frage was passiert, wenn nicht alle formellen und materiellen Voraussetzungen vorliegen. Ist in diesen Fällen eine rückwirkenden Rechnungskorrektur möglich oder wird der Vorsteuerabzug gar rückwirkend versagt?

Im Rahmen des Seminars sollen die Grundlagen des Vorsteuerabzugs nach § 15 UStG vermittelt werden. In diesem Zusammenhang wird auf die materiellen und formellen Voraussetzungen einer ordnungsgemäßen Rechnung sowie die Berichtigungsmöglichkeiten einer nicht ordnungsgemäßen Rechnung eingegangen.

Kursziele

- Vorsteuerabzug
- Ordnungsgemäße Rechnung
- Rechnungskorrektur
- Aufteilung der Vorsteuer

[Zum Seminar](#)

Umsatzsteuerlicher Unternehmensbegriff, Organschaft

Umfang des umsatzsteuerlichen Unternehmens sowie Zuordnung von Leistungen zum Unternehmen.



Sven Sistig

Kursdetail

Die Veranstaltung dient der Vertiefung der Kenntnisse rund um den umsatzsteuerlichen Unternehmensbegriff i. S. d. § 2 UStG. Insbesondere werden Themen wie die Begründung eines Unternehmens, der Leistungsbezug für Zwecke des Unternehmens (u. a. wird hier auch auf die Besonderheiten bei Holdinggesellschaften eingegangen) und der Umfang des umsatzsteuerlichen Unternehmens vor dem Hintergrund mehrerer Tätigkeiten eines Unternehmers. Ebenfalls wird auf die Voraussetzungen der umsatzsteuerlichen Organschaft sowie neuere Entwicklungen hierzu eingegangen. Im Ergebnis werden den Teilnehmenden die Besonderheiten rund um den Begriff des umsatzsteuerlichen Unternehmers erläutert.

Kursziele

Die Teilnehmer können die Sonderregelungen einordnen und entwickeln im System des Mehrwertsteuerrechts ein Gefühl für die Notwendigkeit derselben. Die Teilnehmenden:

- können den Unternehmensbegriff im Gesamtkontext der Mehrwertsteuer einordnen,
- können bestimmen, ob eine Person als Unternehmer qualifiziert,
- wissen um den Umfang des steuerlichen Unternehmens,
- können differenzieren, ob Leistungen für Zwecke des Unternehmens bezogen wurden,
- kennen die Voraussetzungen der umsatzsteuerlichen Organschaft,
- wissen um die aktuellen Entwicklungen i. Z. m. der umsatzsteuerlichen Organschaft
- haben das Verständnis des umsatzsteuerlichen Unternehmensbegriffs.

[Zum Seminar](#)

Umwandlungssteuer kurz & bündig

Steuerbasics der Unternehmensumwandlung überblicken und verstehen



Marcel Jordan

Kursdetail

In der ganzheitlichen steuerlichen Praxis entwickeln sich Unternehmensumstrukturierungen zu präsenten Beratungsfeldern, da Mandanten immer häufiger die Möglichkeiten und steuerlichen Vorteile einer Umwandlung nachfragen. Deshalb gewinnen die wichtigsten Fälle einer Umstrukturierung auch für kleine und mittelgroße Kanzleien zunehmend an Bedeutung.

Das Seminar „Umwandlungssteuer kurz & bündig“ nimmt Sie mit einem berufsbezogenen Leitfaden an die Hand, um typische Umwandlungsmaßnahmen im Beratungsalltag steuerlich zu verstehen – dies anhand von verständlichen Fallbeispielen und hilfreichen Praxishinweisen.

Kursziele

- Zweck und Wirkung des UmwStG
- Einordnung verschiedener Umwandlungen
- Umwandlung von Körperschaften in ein Personenunternehmen nach §§ 3 ff. UmwStG (KapG auf PersG)
- Umwandlung zwischen Kapitalgesellschaften nach §§ 11 ff. UmwStG
- Einbringung in eine Kapitalgesellschaft (§§ 20 ff. UmwStG)
- Einbringung in eine Personengesellschaft (§ 24 UmwStG)

[Zum Seminar](#)

Unternehmen-Steuern-Update 2025

Im Rahmen von Aktuelles Steuerrecht Monat



Dr. Jens Stenert



Prof. Dr. Burkhard Binnewies

Kursdetail

Aktuelles aus der Beraterpraxis Gesetzgebung • Ergänzung des § 6 Abs. 5 EStG durch das Jahressteuergesetz 2024 • Anwendbarkeit von § 8b KStG **Rechtsprechung** • BFH-Entscheidung zur abstrakten Nutzungsmöglichkeit einer Ferienimmobilie • Neusten Entscheidungen Rund um die verdeckte Gewinnausschüttung • Entscheidung des Finanzgerichts zum Thema des wirtschaftlichen Eigentums bei Put-Optionen • Entscheidungen zur Anwendbarkeit von § 8b KStG • Aktuelle Entscheidungen Rund um die Einbringung in die GmbH • Entscheidung des Finanzgerichts bzgl. der Rückwirkung des Berichtigungsbescheids nach § 129 AO • Die aktuelle BFH-Entscheidung zur Verlustnutzung nach Beendigung einer zweigliedrigen KG durch Anwachsung an eine GmbH • BFH-Entscheidung bzgl. der Bilanzierung von Darlehensforderungen im Sonderbetriebsvermögen • Gebührenfestsetzung für eine verbindliche Auskunft • Behandlung von freiberuflichen Einkünften für Mitunternehmerschaft • LfSt Bayern zur Anpassung von Folgebescheiden • Rund um Vorbehaltsnießbrauch • Rückabwicklung einer Anteilsübertragung wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage

Kursziele

- Verdeckte Gewinnausschüttung
- Einbringung in die GmbH
- Einlagekonto
- Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln
- Schenkung an Mitgesellschafter
- Nießbrauch an KG-Anteilen
- Freiberufliche Personengesellschaften
- Anpassung von Folgebescheiden an Grundlagenbescheide
- Ergänzung des § 6 Abs. 5 EStG durch das JStG 2024
- Verlustnutzung

[Zum Seminar](#)

Unternehmensbewertung bei KMU

Modul 4: Lernen Sie die Besonderheiten bei der Bewertung von kleinen und mittelgroßen Unternehmen kennen!



Max Amrein

Kursdetail

Bei der Frage nach dem Wert eines Unternehmens ist der Steuerberater meist der erste Ansprechpartner des Mandanten. Dabei entfällt die weit überwiegende Anzahl der Bewertungsfälle in der Praxis regelmäßig auf die Bewertung von kleinen und mittelgroßen Unternehmen (sog. KMU). Die Klassifizierung als KMU erfolgt im Rahmen dieses Seminars nicht nach quantitativen, sondern nach qualitativen Merkmalen: KMU kennzeichnen sich durch einen häufig geringen Diversifizierungsgrad im Hinblick auf die angebotenen Produkte und Dienstleistungen, eine fehlende Trennung zwischen Eigentum und Leitung, eine eingeschränkte Möglichkeit der Kapitalbeschaffung sowie eine limitierte Informationsbasis aus. Die Teilnehmenden lernen im Seminar, wie im Rahmen der Bewertung von KMU mit diesen Schwierigkeiten umzugehen ist. **Hinweis:** Zum Thema Unternehmensbewertung gibt es **fünf Module** mit je einem Live-Seminar. Alle Termine sind einzeln buchbar. Bereits gelaufene Termine sind in der TeleTax-Mediathek als ein On-Demand (Aufzeichnung) zu beziehen. Nutzen Sie für alle Bestellungen jeweils den Katalog unter <https://teletax.de/katalog/pdf> oder die Verlinkungen der hier gezeigten Titel. Modul 1: 10. April 2025, 14:00 (60 min): [Steuerliche Verfahren der Unternehmensbewertung](#) Modul 2: 15. April 2025, 14:00 (60 min): [Intensivkurs vereinfachtes Ertragswertverfahren](#) Modul 3: 23. Mai 2025, 10:00 (90 min): [Unternehmensbewertung in Betriebswirtschaft, Rechtspr. und M&A-Praxis](#) Modul 4: 26. Mai 2025, 14:00 (60 min): [Unternehmensbewertung bei KMU](#) Modul 5: 11. Juni 2025, 14:00 (60 min): [Unternehmensbewertung - Der neue IDW ES 1 – Folgen](#)

Kursziele

- Abgrenzung des Bewertungsobjekts
- Umgang mit einer eingeschränkten Informationsbasis
- Übertragbare Ertragskraft
- Kalkulatorischer Unternehmerlohn
- Berücksichtigung der persönlichen Haftung
- Mangelnde Fungibilität
- Insolvenzwahrscheinlichkeit

Zum Seminar

Update: Umsatzsteuerliche Organschaft

Aktuelle Rechtsfolgen und Entscheidungen



Dr. Michael Rust

Kursdetail

Aktuelles zu: Personengesellschaft als Organgesellschaft, Steuerbarkeit von Innenleistungen, Voraussetzungen der Eingliederung.

Wie in allen Bereichen des Umsatzsteuerrechts führen auch Fehler bei der Beurteilung umsatzsteuerrechtlicher Organschaften zu teils „teuren“ Steuerfolgen. Die umsatzsteuerrechtliche Organschaft ist darüber hinaus Gestaltungselement oder hilft bei der Abwehr von Forderungen der Finanzverwaltung. Die Voraussetzungen sowie Vor- und Nachteile der Organschaft für den Mandanten / das Unternehmen zu beurteilen, gehört daher zu den regelmäßigen Aufgaben des Steuerberaters und des Mitarbeiters der Steuerabteilung.

Im Rahmen des Seminars werden die wesentlichen Inhalte und Rechtsfolgen aus den aktuellen Entscheidungen in dem Bereich dargestellt. Das Seminar bringt Sie insoweit auf den aktuellen Stand. Außerdem geht das Seminar darauf ein, wie es in Deutschland jeweils weitergeht und was dies alles für die aktuelle Beratungspraxis bedeutet.

Kursziele

- Konzeptentwurf des BMF zur Organschaft
- BFH, Urt. v. 29.08.2024 – V R 14/24: Umfang Organschaft und ueW innerhalb der Organschaft
- Personengesellschaft als Organgesellschaft und uneinheitliches Berufen
- Organisatorische Eingliederung: Aktiengesellschaft als Organgesellschaft
- Finanzielle Eingliederung: Schwestergesellschaften als Organschaft
- Wirtschaftliche Eingliederung: Büroraumvermietung und Mittelbare Eingliederung

[Zum Seminar](#)

VAT in the Digital Age – digitale Zukunft der USt

Die Maßnahmen der EU-Kommission im Zuge von „VAT in the Digital Age“ (ViDA) kompakt und verständlich erläutert.



Anna Heidbüchel

Kursdetail

Anfang November 2024 haben sich die Mitgliedstaaten auf das ViDA-Paket geeinigt, sodass nun in mehreren Stufen umfangreiche Änderungen zur Anpassung des geltenden Mehrwertsteuerrechts in Kraft treten werden. Für Unternehmen ergeben sich umfangreiche praktische Auswirkungen, insbesondere im Bereich der E-Rechnung und eines digitalen grenzüberschreitenden Meldesystems.

In dem Online-Seminar werden die bevorstehenden umsatzsteuerlichen Änderungen kompakt erläutert und ggf. erforderlicher Handlungsbedarf aufgezeigt. Dies ermöglicht den Teilnehmern eine rechtzeitige Planung der Umsetzung innerhalb des Unternehmens bzw. eine optimale Unterstützung der Mandanten bei der Vorbereitung.

Kursziele

- Kurzüberblick: VAT in the Digital Age (Inhalte, Zeitplan, Verlauf)
- Teil 1: Digitales Meldesystem & Elektronische Rechnungen
- Teil 2: Plattformwirtschaft (insb. Vermietungs- & Personenbeförderungsleistungen)
- Teil 3: Einzige Mehrwertsteuerregistrierung (z.B. Ausweitung OSS und Reverse Charge)

[Zum Seminar](#)

Versorgung des Gesellschafter-Geschäftsführers. Quo Vadis?

Unterstützungskasse = gut. Pensionszusage = schlecht. So einfach ist es nicht. Es kommt auf den Fall an.



Tilman Kinkel

Kursdetail

Auf Grund schlechter Erfahrungen ist für viele die Pensionszusage „Teufelswerk“. Gleichzeitig besteht der Versorgungsbedarf der Gesellschafter-Geschäftsführer. Vor allem bei fehlender Sozialversicherungspflicht. Da ist der Griff zur U-Kasse verlockend. Damit Sie nicht vorschnell vom Regen in die Traufe geraten, werfen wir hier einen vorurteilsfreien Blick auf beide Durchführungswege.

- Historischer Abriss
- Arbeitsrechtliche Grundlagen
- Zusagearten: beitragsorientiert vs. leistungsorientiert
- Finanzierungsarten: Arbeitgeber- vs. Arbeitnehmerfinanziert (Entgeltumwandlung)
- Flexibilität und Spielräume; Planungshorizont
- Liquidation und Verkauf der GmbH
- Welche Lösungen für die Praxis werden angeboten?

Kursziele

- Versorgung des Gesellschafter-Geschäftsführers
- Steuerbilanz
- Handelsbilanz, Anhang
- Versorgungszusagen
- Liquidität im Unternehmen
- Handlungsoptionen des Unternehmers
- Auslagerung
- Finanzierung Umfang
- Finanzierung Flexibilität
- Unterstützungskasse
- Pensionszusage

[Zum Seminar](#)

Wachstumschancengesetz 2024

Topaktuelle Informationen nach dem Beschluss vom 22.03.2024



Holger Wendland

Kursdetail

Der Bundesrat hat dem "**Wachstumschancengesetz**" zugestimmt. Mit den Maßnahmen sollen Unternehmen unter anderem bei den Steuern entlastet werden. Über das Gesetz hatten Union und Ampelkoalition lange gestritten. Insgesamt sollen mit den Maßnahmen Entlastungen im Gesamtvolumen von 3,2 Milliarden Euro umgesetzt werden. Dass und wie sich die Änderungen auf fast alle Gesetze und Steuern auswirken und welche praktischen Handlungsbedarfe daraus entstehen, werden in dieser Veranstaltung dargestellt und mit Alltagsempfehlungen abgerundet.

Kursziele

- Änderungen des Einkommensteuerrechts
- Änderungen des Körperschaftsteuerrechts
- Änderungen des Gewerbesteuerrechts
- Änderungen des Umsatzsteuerrechts
- Änderungen des Verfahrensrechts
- Änderungen weiterer Gesetze
- Entfallene Maßnahmen

[Zum Seminar](#)

Waren und Dienstleistungen – Steuerbarkeit von Leistungen

Grundlagen zur Abgrenzung von Lieferungen von sonstigen Leistungen und zur Ortsbestimmung von Leistungen



Antje Faaß

Kursdetail

Der Frage, ob es sich bei einer Leistung um eine Lieferung oder eine sonstige Leistung handelt, kommt in der Umsatzsteuer eine große Bedeutung zu. Von dieser Unterscheidung hängt insbesondere die Bestimmung des Orts der Leistung ab. In der Praxis ist der Leistungsort im grenzüberschreitenden Leistungsaustausch relevant, wenn es darum geht das Besteuerungsrecht für einen Umsatz einem bestimmten Land zuzuweisen. Bei Lieferungen sind zusätzlich die Sonderregelungen für Reihengeschäften und Fernverkäufe zu beachten. Ferner wird die umsatzsteuerliche Behandlung von Gutscheinen (Einzweck- und Mehrzweckgutscheine) dargestellt.

Kursziele

- Unterscheidung zwischen Lieferungen und sonstigen Leistungen
- Strukturierte Bestimmung des Orts einer Lieferung bzw. sonstigen Leistung
- Sicherer Umgang mit Reihengeschäften
- Funktionsweise der Regelung für innergemeinschaftliche Fernverkäufe
- Behandlung von Ein- und Mehrzweckgutscheinen

[Zum Seminar](#)

Unser Referent*innen Team



Kompetenz und Begeisterung an der Vermittlung steuerrechtlicher Themen

Höchste Priorität gilt der Qualität unserer Steuerseminare, weshalb es für uns selbstverständlich ist, dass unsere kompetenten Referent*innen fachlich qualifiziert ausgebildet sind und einen hohen Praxisbezug mitbringen. Gleichzeitig werden Sie in jedem Seminar für Steuern die Begeisterung und Leidenschaft unserer Experten für das Thema spüren. Eine Kombination, die sicherstellt, dass Sie bei uns keine Quantität, sondern echte Qualität erhalten und aus jedem Steuerseminar einen Mehrwert mitnehmen. Verschaffen Sie sich am besten selbst einen Eindruck über das Referententeam von TeleTax und treffen Sie einen unserer Spezialisten in Ihrem nächsten Steuer Seminar online.

Tipp: In unseren Live-Online-Steuerseminaren können Sie unseren Referent*innen jederzeit themenrelevante Fragen stellen und erhalten genau die Antwort, die Sie den nächsten Schritt setzen lässt.